



70.

---

70 . INTERNATIONAL ES  
FILMFESTIVAL  
MANNHEIM  
— HEIDELBERG

**11\_21 Nov 2021**

Programm

# Inhalt

Vorwort	3	IFFMH 2021 Sektionen	12	Lounges, Hotels & Festivalspots	72
Team	4	Facing New Challenges	64	Allgemeine Informationen	74
Grußworte	6	Jurys & Awards	68	Timetable	82
Jubiläumsprogramm	12				

## JUBILÄUMSPROGRAMM

Federn Feathers	12	Home Sweet Home Mon doux chez moi	15	Brighton 4th Brighton 4th	21
FREIZEIT oder: das gegenteil von nichtstun FREIZEIT or: the opposite of doing nothing	12	FIRST TIME [The Time for All but Sunset - VIOLET] FIRST TIME [The Time for All but Sunset - VIOLET]	15	Die Zukunft ist ein einsamer Ort Future Is a Lonely Place	21
Große Freiheit Great Freedom	13	Fish Tank Fish Tank	18	El Gran Movimiento El Gran Movimiento	21
The Innocents De uskyldige	13	To the Ends of the World Les Confins du Monde	19	Niemand ist bei den Kälbern No One's With the Calves	22
The Noise of Engines Le bruit des moteurs	13	A Night of Knowing Nothing A Night of Knowing Nothing	20	Mass Mass	22
Dustin Dustin	14	107 Mothers Cenzorka	20	Was sehen wir, wenn wir zum Himmel schauen? Ras vkhedavt, rodesac cas vukurebt?	22
Centauress Centauress	14	A School in Cerro Hueso Una escuela en Cerro Hueso	20		

## IFFMH 2021 SEKTIONEN

<b>Opening:</b>	
You Resemble Me Tu me ressembles	24
<b>Centre Piece:</b>	
Shen Kong Shen Kong	25
<b>Closing:</b>	
Love is better than Life L'amour c'est mieux que la vie	26

### on the rise

Blue Moon Crai Nou	28
Destello Bravio Destello Bravio	28
Fractured Çatlak	29
Haruhara-san's Recorder Haruharasan no uta	29
Il buco Il buco	30
Louloute Louloute	30
My Night Ma nuit	31
Rehana Rehana Maryam Noor	31
Rhino Nosorih	32
The Employer and the Employee El empleado y el patrón	32
The First Fallen Os Primeiros Soldados	33
The Sleeping Negro The Sleeping Negro	33
To Kill the Beast Matar a la bestia	34
Vera Dreams of the Sea Vera andriron detin	34
Women Do Cry Women Do Cry	35
Zero Fucks Given Rien à foutre	35

### pushing the boundaries

Aheds Knie Ha'berech	38
Another World Un autre monde	38
Cow Cow	39
Earwig Earwig	39
El Fulgor El Fulgor	40
Für immer und ewig Serre-moi fort	40
I Want to Talk About Duras Vous ne désirez que moi	41
Intregalde Intregalde	41
Memoria Memoria	42
On the Job: The Missing 8 On the Job: The Missing 8	42
Petite Maman - Als wir Kinder waren Petite Maman	43
The Replacement El sustituto	43
The Tsugua Diaries Diários de Otsoga	44
Vortex Vortex	44

### retrospective

A Child in the Crowd Un enfant dans la foule	48
Das höchste Gut einer Frau ist ihr Schweigen Il valore della donna è il suo silenzio	48
Diamanten der Nacht Demanty noci	48
Fluchtweg nach Marseille Escape Route to Marseille	49
Kurzfilme 1967-1970 Jimmy Orpheus Märkische Ziegel	49
Mahlzeiten Mahlzeiten	50
Medium Cool Medium COOL	50
Neun Leben hat die Katze The Cat has Nine Lives	51
Pather Panchali Pather Panchali	51
Salesman Salesman	51

### The Experience

Tadjrebeh La Jetée La Jetée	52
O movimento das coisas The Movement of Things	52
Von etwas Anderem O necem jinëm	52

### kinderfilmfest

Any Day Now Ensilumi	54
Calamity Calamity, une enfance de Martha Jane Cannary	54
Der schwarze Hengst The Black Stallion	54
Girls Go Movie Special Film-Talk: Girls Go Movie	55
Nelly Rapp - Monster Agent Nelly Rapp - Monsteraгент	55
Short Vacation Jong chak yeok Short Vacation: Workshop	56
Spaceboy Spaceboy	56
TOTTORI - Kopfüber ins Abenteuer Tottori! Sommeren vi var alene	57
Der kleine Drache Kokosnuss und die Drachenprüfung Lesung mit Ingo Siegner	57
Erzählstunde mit Mehrdad Zaeri Lesung	57

### hommage

Hommage an Claude Lelouch Regisseur	60
Ein jeglicher wird seinen Lohn empfangen... Les uns et les autres	61
Love Is a Funny Thing Un homme qui me plaît	61
Ein Mann und eine Frau Un homme et une femme	61
Love Is Better Than Life L'amour c'est mieux que la vie	61
Hommage an Bettina Brokemper Produzentin	62
Antichrist Antichrist	63
Hannah Arendt Hannah Arendt	63
Falscher Bekenner I Am Guilty	63
Wintermärchen Germany. A Winter's Tale	63



70. INTERNATIONALES  
FILMFESTIVAL  
MANNHEIM  
HEIDELBERG

Liebes Publikum,

elf Tage im November widmen wir uns ganz der Kunst. Offenen Auges und mit großer Neugier hat sich unser Programmteam auf der ganzen Welt nach herausragenden Talenten und ihren progressiven, manchmal polarisierenden und vor allem inspirierenden Kinowerken umgeschaut.

Dabei sind wir regelmäßig überrascht, zum Teil sogar überwältigt worden. Beispielsweise von der Dringlichkeit und Intensität, mit der das gegenwärtige osteuropäische Kino erzählt. Wir zeigen gleich mehrere Filme, die auf ganz unterschiedliche Art von Emanzipationsversuchen erzählen. Im Zentrum stehen häufig junge Frauen, die sich aus patriarchalen Strukturen befreien müssen. Auch in unserem Beitrag aus Bangladesch ringt eine Assistenzärztin mit dem patriarchalen System. Neues Kino aus Bolivien, China und von den Philippinen reflektiert in immer ganz eigenen Stilrichtungen und Genretraditionen die jeweilige gesellschaftspolitische Gegenwart und Realität. Aus Indien stellen wir einen essayistischen Debütfilm über die Studentenunruhen vor. Er bildet eine Klammer mit dem diesjährigen Eröffnungsfilm der Retrospektive, einem Klassiker von Satyajit Ray. Der lief bereits 1957 in Mannheim, als unser Festival noch anders hieß. Der Geschichte des heutigen IFFMH gehen wir nicht nur in der Retrospektive nach. Zum Jubiläum präsentieren wir in zahlreichen Sondersektionen Kino in all seinen Spielformen und all seiner Bandbreite. Dazu gehören auch erstmals wieder kurze und mittellange Filme. Wir haben Festivals von Ouagadougou bis Montréal eingeladen, uns im Spotlight einen Blick auf ihre aktuellen Programme zu gewähren und ihre Liebe zum Kino mit uns zu teilen. In der Film Experience 2021 machen wir ein zusätzliches Angebot an herausragenden aktuellen Kinofilmen. Mit dem neu geschaffenen Grand IFFMH Award bringen wir unseren Respekt vor den Filmschaffenden zum Ausdruck. Endlich gibt es außerdem wieder Hommagen in Mannheim und Heidelberg. So empfangen wir dieses Jahr Andrea Arnold, Bettina Brokemper, Guillaume Nicloux und Claude Lelouch als Ehrengäste. Das französische Kino, das uns bereits 2020 stark beschäftigte, spannt einen vibrierenden Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart.

Es ist ein diverses Programm, das verschiedene Lebensentwürfe, kulturelle und soziale Realitäten und Gendervielfalt darstellt. Was die Filme bei all ihren Unterschieden verbindet: Sie respektieren ihre Figuren und sie nehmen sowohl ihr Sujet als auch das Publikum ernst. Den Orten, die sie fotografieren, begegnen sie mit offenem Herzen und klarem Verstand.

© Florian Greiner



**Dr. Sascha Keilholz**

Festivalleitung

Die Regisseur\*innen erforschen ihr eigenes Medium, sie experimentieren mit filmischen Mitteln. So entstehen Werke, die uns neue Perspektiven eröffnen und Filme, die unsere Empathie für Unbekanntes wecken.

Den Mut der Filmemacher\*innen haben wir uns für unsere Auswahl zum Vorbild genommen.

Und jetzt freuen wir uns, die Künstler\*innen, ihre Werke und Sie, das interessierte Publikum, in Mannheim und Heidelberg zusammenzubringen.

*Sascha Keilholz*

Sascha Keilholz und das Team des IFFMH



# Team

## PROGRAMM



**Sascha Keilholz**

Festivalleitung



**Frédéric Jaeger**

Leitung  
Programmorganisation



**Philipp Schwarz**

Programmkoordination



**Cécile  
Tollu-Polonowski**

Programmberatung &  
KINDERFILMFEST



**Hannes Brühwiler**

Programmberatung &  
RETROSPEKTIVE



**Alfred Stumm**

Programmberatung &  
FACING NEW CHALLENGES



**Ursula Schöndeling**

FACING NEW CHALLENGES



**Lisa Niederauer**

KINDERFILMFEST



**Felix Rieger**

Programm & Akquise



**Daniela Persico**

Programmberatung



**Violeta Kovacsics**

Programmberatung



**Welf Lindner**

Programmberatung



**Max Müller**

Programmpraktikum

## PRODUKTION



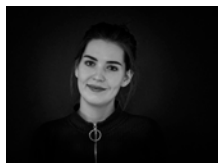
**Wiebke Langele**

Leitung Produktion



**Ricarda Voigt**

Produktion & IT



**Julia Fischer**

Produktionsassistentz



**Colmán Larkin**

Ticketing



**Theresa Klocke**

Akkreditierung



**Lena Reitschuster**

Video on Demand



**Nicole Domas**

Leitung  
Gästemanagement



**Anna Edelmann**

Gästemanagement



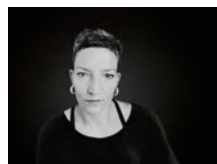
**Malin Limmer**

Gästemanagement

## FINANZEN UND PARTNERSCHAFTEN

**Maxi Cieszynski**Referentin der  
Geschäftsführung**Stephanie Ebs**

Office Management

**Thomas Hartmann**Buchhaltung &  
juristische Beratung**Zsuzsi Bánkuti**Leitung  
Cutting Edge Talent Camp**Tina Haagmann**

Assistenz CETC

## KOMMUNIKATION &amp; MARKETING

**Sofia Glasl**Leitung Redaktion &  
Kommunikation**Katy Anderlik**Leitung Marketing &  
Partnerschaften**Elisabeth Bohnet**

Redaktion

**Alex Rozmann**

Mediendesign

**Michael Kienzl**

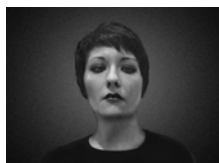
Social Media

**Carola Schaffrath**

Pressebetreuung

**Anne Schütz**

Pressebetreuung

**Gloria Zerbinati**

Internationale Presse

**Liina Airikkala**

Anzeigen-Akquise

**UNSER HERZLICHER DANK GILT BESONDERS DEN VIELEN WEITEREN PERSONEN,  
DIE AN DER 70. AUSGABE DES IFFMH MITGEWIRKT HABEN.**

## Impressum

**Herausgeber\_**

IFFMH - Filmfestival Mannheim gGmbH  
Kleiststraße 3-5  
68167 Mannheim

Telefon: +49 (0)621 - 489 262 - 11

Fax: +49 (0)621 - 489 262 - 10

E-Mail: info@iffmh.de

Web: iffmh.de

**Redaktion\_**

Elisabeth Bohnet, Sofia Glasl

**Texte\_**

Olga Baruk, Elisabeth Bohnet, Hannes  
Brühwiler, Sofia Glasl, Frédéric Jaeger,  
Till Kadritzke, Sascha Keilholz, Nino  
Klingler, Anne Küper, Welf Lindner, Carla  
Maria Losch, Max Müller, Jonas Nestroy,  
Felix Rieger, Ursula Schöndeling, Tim  
Slagman, Alfred Stumm

**Lektorat\_**

Elisabeth Bohnet, Alfred Stumm

**Grafik\_**

Alexander Rozmann

**Layout und Satz\_**

Bernd Rohs (Unusual Visions)

**Brand Identity & Design\_**

DAUBERMANN.com

**Druck\_**

abcdruck GmbH  
Waldhofer Str. 19  
69123 Heidelberg

**Auflage: 40.000****Gedruckt auf Recyclingpapier**



**Dr. Peter Kurz**Oberbürgermeister der  
Stadt Mannheim

© MIV/Gebh

Verehrtes und liebes Filmpublikum!

70 Jahre erfolgreiche Newcomer Förderung in Sachen Autorenfilm, Begegnung und Vernetzung innerhalb der Filmbranche und innovatives, grandioses Kinoprogramm für uns Filmfreund\*innen. Dafür ist nicht nur eine herzliche Gratulation auszusprechen, sondern auch dafür zu danken, dass die Festivalmacher in den vergangenen Jahrzehnten mit ihrem engagierten Arbeiten dafür gesorgt haben, dass die beiden Städte Mannheim und Heidelberg bedeutende Standorte in der bundesdeutschen Filmlandschaft geworden sind.

Kern des Internationalen Filmfestivals Mannheim-Heidelberg war und ist die Entdeckung und Förderung junger Filmschaffender, die bereits mit ihren ersten Werken Anzeichen für außergewöhnliches Talent, filmisches Auge und Erzählerqualitäten zeigen. Neben der Nachwuchsförderung zeichnete sich das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg für sein Publikum als besonders atmosphärisches Festival aus. Die gemeinsamen Kinobesuche, die anschließende Reflexion mit Regisseurinnen und Regisseuren oder Schauspielerinnen und Schauspielern waren und sind nicht nur für Cineast\*innen besondere Erinnerungen. Nach einem aufwühlenden Film gemeinsam in den sich aufhellenden Kinosaal zurückzukommen

**Prof. Dr. Eckart Würzner**Oberbürgermeister  
der Stadt Heidelberg

© Julian Beckmann

Liebe Besucherinnen und Besucher,

„Film ab“, heißt es vom 11. bis 21. November, wenn das Internationale Filmfestival Mannheim Heidelberg zum 70. Mal in beiden Städten an den Start geht. Nachdem das Festival im vergangenen Jahr wegen der Pandemie nur online über die Bühne gehen konnte, freue ich mich jetzt auf ein echtes Kino-Erlebnis mit rund 80 Filmen in gefüllten Sälen: Emotionale Momente miteinander zu teilen, gemeinsam lachen oder einfach nur berührt sein, ist endlich wieder möglich.

Einen schweren Start hatte der neue Festivalleiter Sascha Keilholz, der im vergangenen Jahr durch die Corona-Krise vor der großen Aufgabe stand, das Filmfest kurzerhand in ein rein digitales zu verwandeln. Das ist ihm meisterhaft gelungen. Über das Online-Angebot holten sich teilweise mehr Zuschauer die Filme aus aller Welt in ihr Wohnzimmer als im Zelt.

Seit seinem Beginn im Jahr 1952 hat sich das Festival, das Filmtalente entdeckt und fördert, einen Namen gemacht. Bekannte Regisseure wie

bleibt ebenso im Gedächtnis, wie die Anwesenheit von internationalen Leinwandgrößen, denen man beim Festival als real existierende Menschen begegnet.

Die hochkarätige Auswahl, das sensibel kuratierte Programm, trägt zum Qualitätsbewusstsein der Zuschauerinnen und Zuschauer bei. Angesichts der ungefilterten Bilderfluten in den digitalen Medien ist die proaktive Auseinandersetzung mit dem Gesehenen, wie es das IFFMH anbietet, mehr denn je unverzichtbar.

Dem neuen Team unter der Leitung von Dr. Sascha Keilholz ist es vorbildlich gelungen, die in seiner Festivalgeschichte erreichten hohen Standards in ein zukunftsfähiges Format zu überführen. Anlässlich des Jubiläums wird eigens der „Grand IFFMH Award“ eingeführt, der an herausragende Persönlichkeiten der Filmbranche vergeben wird. Trotz der widrigen Bedingungen im vergangenen Jahr im Zuge der Corona Pandemie wurde die langjährige Geschichte des Filmfestivals nicht unterbrochen. Im Jubiläumsjahr 2021 wird es ein Präsenzfestival mit Online-Erweiterung sein. Das ist als Statement für die besonders von der Pandemie betroffene Filmkultur und Kinolandschaft zu verstehen. Die Begegnung mit Film – mit der Kunst – muss auch unter erschwerten Umständen ermöglicht werden.

Im Namen der Stadt Mannheim richtet sich mein Dank an das engagierte und innovative Team wie auch an all diejenigen, die in der Vergangenheit die Qualität und den Bestand des Internationalen Filmfestivals Mannheim-Heidelberg verantwortet haben.

Dem Publikum wünsche ich ausdrucksstarke Seherlebnisse und Gänsehautmomente, wie es sie nur im Kinosaal gibt!

Herzlichst, Ihr Peter Kurz

Francois Truffaut, Rainer Werner Fassbinder, Wim Wenders oder Jim Jarmusch gaben sich hier die Klinke in die Hand und verhalfen dem Festival zu internationaler Anerkennung. Zum Erfolg beigetragen hat nicht minder die gute Zusammenarbeit der Städte Heidelberg und Mannheim, die das Filmfest im gegenseitigen Austausch stets weiterentwickelten und so zu dem machten, was es heute ist.

Erfindungsreichtum, Mut zur Veränderung und sich selbst immer wieder neu zu entdecken, zeichnen das Filmfestival aus. So hat Sascha Keilholz die 70. Ausgabe beispielsweise um eine Online-Erweiterung ergänzt, um die Filme allen Zuschauern zugänglich zu machen. Die hier gegebenen Impulse inspirieren die gesamte Branche. Erfolgsgarant ist dabei nicht nur das Festivalkonzept, sondern auch die Interaktion der Filmkünstler mit dem Publikum und der Austausch der Gäste untereinander. So kommen verschiedene Kulturszenen miteinander in Kontakt. Die Heidelberger sind treue Kinogänger – und das seit Jahrzehnten. So besteht das Filmkunsttheater Gloria, das auch als Spielstätte des Festivals dient, bereits seit über 100 Jahren. Die 1950er Jahre brachten Heidelberg gar den Namen „Kinohauptstadt“ ein, wegen der hohen Dichte an Lichtspielhäusern. Heute sind es Feste wie das Internationale Filmfestival Mannheim Heidelberg, die ein Bekenntnis zu dieser Kunstform ablegen. Den Machern des Filmfestivals danke ich für ihr Engagement in schwierigen Zeiten. Die Sehnsucht nach Kultur ist groß und ich bin zuversichtlich, dass sie die Kinosäle füllen wird. Den Zuschauerinnen und Zuschauern wünsche ich spannende Dialoge und kurzweilige Abende.

Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister

Das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg gehört zweifellos zu den Veranstaltungen, die nicht mehr wegzudenken sind aus dem kulturellen Leben in Baden-Württemberg. Vom 11. bis 21. November 2021 wird nun schon zur 70. Auflage geladen – ein bemerkenswertes Jubiläum, zu dem ich von Herzen gratuliere und alle Filmschaffenden und Gäste willkommen heiße!

Mit seinem speziellen Augenmerk auf junge Regisseurinnen und Regisseure leistet das Filmfestival seit jeher einen besonderen Beitrag dazu, neue Talente zu entdecken und zu fördern. Jungen Kreativen bietet sich hier die Chance, neue Horizonte zu öffnen und von einem größeren Publikum entdeckt zu werden. Die Reihe der Namen, die mit der bewegten Geschichte des Festivals verbunden sind, ist ebenso lang wie illustert. Rainer Werner Fassbinder, Wim Wenders, François Truffaut, Jim Jarmusch, Angela Schanelec oder Hong Sang-soo sind nur einige wenige davon.

Mit seiner Kombination aus Tradition und Innovation ist das Filmfestival wegweisend für die vielfältige Film- und Medienlandschaft Baden-Württembergs und weit darüber hinaus. Es ist mit seiner außerordentlichen Strahlkraft ein echter Publikumsmagnet, gleichzeitig genießt es auch in der internationalen Fachwelt hohes Ansehen. All das macht das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg zu einem fabelhaften Botschafter für den Filmstandort Baden-Württemberg, der sich gerne schmückt mit dieser einzigartigen Veranstaltung, dem traditionsreichsten Filmfestival in Deutschland nach der Berlinale.

Seit seiner ersten Ausgabe 1952 als „Mannheimer Kultur- und Dokumentarfilmwoche“ hat sich das IFFMH bis heute als wichtige Plattform für den internationalen Autor\*innenfilm und Talentschmiede für junge Filmkunst in Mannheim und Heidelberg etabliert. Es steht für gesellschaftlichen Dialog, inspirierte die Gründung weiterer anspruchsvoller Filmfestivals und begeisterte über Jahrzehnte Publikum wie Kritik gleichermaßen. Unter den langjährigen Direktionen von Kurt Joachim Fischer, Walter Talmon-Gros, Fee Vaillant, Hanns Maier und Michael Kötz feierten Regielegenden wie Rainer Werner Fassbinder, François Truffaut, Wim Wenders, Thomas Vinterberg oder Angela Schanelec hier ihre ersten Erfolge.

Zur 70. Jubiläumsausgabe beweist das neue Festivalteam, dass Tradition und Innovation zusammengehören. Besonders durch die Aufwertung des internationalen Nachwuchswettbewerbs ON THE RISE, dotierte Filmpreisen, die Öffnung für Neue Medien in FACING NEW CHALLENGES, eine aufregende RETROSPEKTIVE und das CUTTING EDGE TALENT CAMP ist es wieder gelungen, die Aufmerksamkeit auf die hohe Qualität des Festivals zu lenken. Der visuelle Relaunch wurde zu Recht mit dem German Brand Award 2021 belohnt.

Weil große Filme auf die Leinwand gehören, öffnen die Filmtheater ihre Säle nun für rund 80 Festivalfilme, darunter viele Deutschlandpremierer, die den Kinos vorbehalten sind. Dass alle Wettbewerbsfilme und eine repräsentative Auswahl des Gesamtprogramms wieder deutschlandweit online zugänglich sein werden, zeigt, wie digitale Formate die Reichweite für Filmkunst erweitern und den Zugang niedrigschwellig gestalten können, ohne Kinokultur zu gefährden.

© Staatsministerium Baden-Württemberg



**Winfried Kretschmann**

Ministerpräsident des Landes  
Baden-Württemberg

Auch in diesem Jahr kann sich das Publikum gewiss auf große Filmkunst freuen, auf einen kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Diskurs. Den Blick auf diese Art und Weise zu öffnen, ist ein wertvoller Beitrag, der vieles bewirken kann. Insbesondere garantiert der Blick auf die Leinwand aber auch eines: allerbeste Unterhaltung. Auch deshalb freut es mich außerordentlich, dass die lange Tradition des Filmfestivals weitergeführt wird. Im Namen der Landesregierung danke ich allen Beteiligten für ihr großes Engagement, das notwendig ist, um solch ein Festival erfolgreich durchzuführen. Den Filmemacherinnen und Filmemachern wünsche ich zum 70. Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg viel Applaus und Anerkennung, ihrem Publikum intensive, anregende, amüsante und unterhaltsame Filmerlebnisse.

*Winfried Kretschmann*

Winfried Kretschmann

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

© Sabine Arndt 2018



**Theresia Bauer**

Ministerin für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst  
Baden-Württemberg

Ich danke Festivaldirektor Sascha Keilholz und seinem Team, all ihren Vorgängerinnen und Vorgängern, den Filmkünstlerinnen und Filmkünstlern sowie den Sponsoren und Kooperationspartnern und natürlich dem Publikum, dass sie das alte und neue IFFMH zu einer der tragenden und zukunftsfähigen Säulen für den Filmstandort Baden-Württemberg gemacht haben.

Zur 70. Jubiläumsausgabe gratuliere ich herzlich und wünsche uns allen eine ganz besondere Festivalzeit.

*Theresia Bauer*

Theresia Bauer MdL

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg



**rnv**

Mit gutem Gefühl unterwegs.

Mit dem VRN Kombi-Ticket  
entspannt ankommen!

# Vorhang auf und Bühne frei!

Die Rolle der An- und Abreise zum **70. Internationalen  
Filmfestival Mannheim-Heidelberg** übernehmen wir für Sie.



Blog



Weitere Infos gibt's in unseren Social Media Kanälen, auf unserem  
Blog, in unserem Podcast und unter [www.rnv-online.de](http://www.rnv-online.de).





## **PERSPEKTIVEN ENTWICKELN. HORIZONTE ÖFFNEN. VISIONEN REALISIEREN.**

Diese Herausforderungen gelten für das Kino - und für SAS.  
Deshalb fördern wir das IFFMH 2021. Damit Kreativität, Innovation  
und visionäre Ideen realisiert werden können.

Wir gratulieren zum 70. IFFMH  
[sas.de](http://sas.de)



»Ich frage mich, ob die  
Legende von Kong nur  
ein Film ist oder Teil einer  
Gesamtheit, eines  
gigantischen kollektiven  
Traums?« frei nach »La Jetée« von C. Marker

**King Kong – Die Last der Träume**  
Stückentwicklung von Nick Hartnagel,  
Annabelle Leschke und Yassu Yabara

PREMIERE:  
**Sa, 4. Dezember 2021**

Nationaltheater Mannheim | Am Goetheplatz | 68161 Mannheim  
Kartentelefon 0621 1680 150 | [www.nationaltheater.de](http://www.nationaltheater.de)



**KULTUR NEU  
ENTDECKEN**

**KULTUR NEU  
ENTDECKEN**

»» **SWR 2**



**SWR2.DE**



JUBILÄUMSPROGRAMM  
JUBILÄUMSPROGRAMM  
JUBILÄUMSPROGRAMM  
JUBILÄUMSPROGRAMM  
JUBILÄUMSPROGRAMM



#### **FESTIVAL SPOTLIGHT**

Wie lebendig die Kinokultur in der Welt ist, zeigen die Festivals in Jerusalem, Ouagadougou, Sitges, Berlin und Montréal. Ein Panorama zur Feier von 70 Jahren IFFMH!

---

#### **SHORTS**

Die kurze Form ist nicht nur die Geburtsstätte des Kinos. Sie bietet bis heute diversen Stimmen und spielerischen Perspektiven ein einmaliges Forum.

---

#### **GRAND IFFMH AWARD**

Feiern Sie mit uns zwei der eindrucklichsten Filmemacher\*innen der Gegenwart! Sie halten der Gesellschaft den Spiegel vor, voller Empathie und Dringlichkeit.

---

#### **FILM EXPERIENCE 2021**

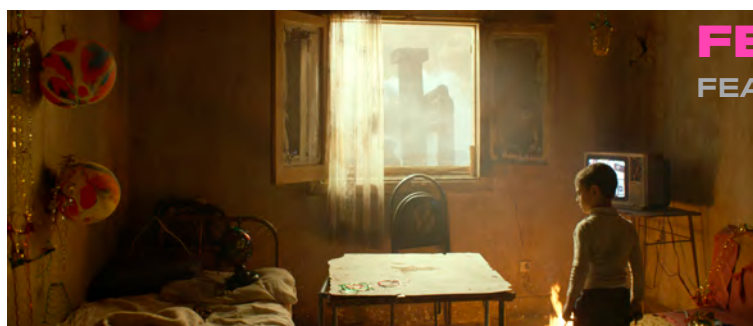
Was zeichnet das Kino im 70. Jahr des IFFMH aus? Ein Kaleidoskop der markantesten, wichtigsten und überraschendsten Filme des Jahres.

## VON BURKINA FASO BIS JERUSALEM: MIT FESTIVALS UM DIE WELT

Fünf Festivals, fünf Visionen fürs Kino: Aus Anlass von 70 Jahren IFFMH feiern wir die weltweite Tradition von Filmfestivals. Deren Spannweite ist riesig, vom Genrefokus wie in Sitges, das sich dem fantastischen Film widmet, bis zu regionalen Schwerpunkten wie in Ouagadougou beim bedeutendsten Festival des afrikanischen Kontinents, Fespaco. Mit dem Festival of New Cinema in Montréal verbindet uns die Suche nach neuen Handschriften, während das Jerusalem Film Festival ein wunderbar eklektisches Vergnügen an der Filmkultur pflegt.

Und mit der Woche der Kritik Berlin heißen wir zudem ein Festival willkommen, dass die Diskussion in den Mittelpunkt rückt.

Wir haben die fünf Festivals aus Burkina Faso, Israel, Kanada, Spanien und Deutschland eingeladen, jeweils einen Film für unser Programm auszusuchen und persönlich vorzustellen.



### FEDERN FEATHERS

**Märchenhafte Emanzipation:** Nachdem der Vater aus Versehen in ein Huhn verwandelt wurde, muss sich eine ägyptische Familie neu aufstellen.

Aufräumen, putzen, Kinder versorgen, Einkäufe erledigen, kochen, abwaschen, das weinende Baby trösten – der Arbeitsalltag von Mutter Rasha ist hart, aber strukturiert. Doch ein missglückter Zaubertrick während des Kindergeburtstags bringt die einstudierte Choreografie aus dem Takt: Rashes herrischer Ehemann verschwindet, ein Huhn bleibt. Das Versagen der beiden Hobby-Magier beschert der Familie einen unerwarteten Neuanfang.

In so originellen wie präzisen Einstellungen erzählt Omar El Zohairy die Geschichte einer Ermächtigung wider Willen als Mischung aus Märchen und Tragikomödie. Gleichzeitig zeichnet er mit viel Witz ein Porträt seines Heimatlandes zwischen Modernisierungsanspruch und maoistischer Gesellschaftsstruktur.

Präsentiert vom FESPACO.

**Regie:** Omar El Zohairy  
**Land:** Frankreich,  
Ägypten, Niederlande,  
Griechenland

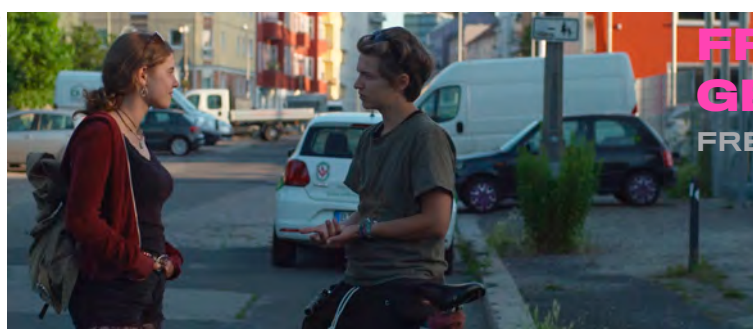
— **MA** Freitag 12.11.  
21:00 Uhr  
Atlantis

— **Metropoliere**

2021 | 112 min | Arabisch  
Untertitel: Deutsch, Englisch

— **HD** Samstag 13.11.  
20:30 Uhr  
Karlstorkino

**Online-Screening verfügbar!**



### FREIZEIT ODER: DAS GEGENTEIL VON NICHTSTUN FREIZEIT OR: THE OPPOSITE OF DOING NOTHING

**Ein Berliner Kiez und seine Jugendlichen, die sich ganz dem politischen Engagement verschreiben. Ein Film nicht über sie – sondern mit ihnen.**

Was treibt Menschen um, die heute im Berliner Bezirk Friedrichshain erwachsen werden? Caroline Pitzen hat mit fünf engagierten Jugendlichen einen Film entwickelt, der ihr Leben dokumentiert. „Es gibt keine Alternative zum Nichtstun“, heißt es in der ›Kleinstadtnovelle‹ von Ronald Schernikau. Der Film beginnt mit einem Ausschnitt aus einer Fernsehsendung, in der Schernikau 1980 den Satz ausführt: „Das kommt aus meiner Erfahrung aus der Schülermitverwaltung, dass nichts irgendwo anstieß.“ Knapp 40 Jahre später wollen sich die Jugendlichen damit nicht mehr zufrieden geben. Wir sehen sie im Gespräch: in Wohnungen, auf der Straße, im Park oder am See. Sie planen Demos und Aktionen, sprechen über Gentrifizierung, Sexismus, Rassismus, die kapitalistische Leistungsgesellschaft – und Drogen.

Präsentiert von der WOCHEN DER KRITIK.

**Regie:** Caroline Pitzen  
**Land:** Deutschland

— **MA** Donnerstag 11.11.  
17:00 Uhr  
Stadthaus N1

— **Metropoliere**

2021 | 71 min | Deutsch  
Untertitel: Englisch

— **HD** Freitag 12.11.  
21:30 Uhr  
Karlstorkino

**Online-Screening verfügbar!**

## GROSSE FREIHEIT

### GREAT FREEDOM

Franz Rogowski und Georg Friedrich in einem sehnsuchtsvollen Drama über die verbotene Liebe zwischen Männern, die drei Jahrzehnte im Gefängnis überlebt.

Bis heute wirkt die Ungerechtigkeit nach, von der Regisseur Sebastian Meise erzählt. Hans (Franz Rogowski) landet 1968 im Gefängnis, weil er beim heimlichen Sex mit anderen Männern gefilmt wurde. Es ist nicht die erste Inhaftierung dieses sensiblen, unbekümmerten Mannes, der inmitten von Abscheu und Ignoranz zu seiner Sexualität steht. In Rückblenden offenbart ›Große Freiheit‹ die Kontinuitäten eines Unrechts, das die BRD direkt von den Nazis übernahm. 1945 begegnet Hans erstmals Viktor (Georg Friedrich), sie teilen eine Zelle. Aus anfänglicher Abneigung entsteht zärtliche Nähe, während Hans versucht, auch im Gefängnis schwule Liebe zu leben, so gut es die blinden Flecken des Systems erlauben. Eine epochale Geschichte, intim und bedeutsam zugleich.

Präsentiert vom JERUSALEM FILM FESTIVAL.



© FreibeuterFilm, RohFilm

**Regie:** Sebastian Meise — **MA** **Sonntag 14.11.**  
**Land:** Österreich, Deutschland 15:00 Uhr  
 Atlantis

— 2021 | 117 min | Deutsch  
 Untertitel: Englisch

— **HD** **Samstag 13.11.**  
 18:00 Uhr  
 Gloria

## THE INNOCENTS

### DE USKYLDIGE

Wenn Kinder übernatürliche Kräfte entdecken, werden Mut und Neugier zu tödlichen Waffen: Der fesselnde Mystery-Thriller wagt sich auf unheimliches Terrain.

Der Sommer in Norwegen ist endlos, die Kinder können aus ihren Plattenbauten in den umliegenden Wald fliehen. Für Ida und ihre autistische ältere Schwester Anna, beide gerade mit ihrer Familie zugezogen, beginnt in diesem Mikrokosmos das Leben neu. Gemeinsam mit den Nachbarkindern Ben und Aisha entdecken sie merkwürdige, faszinierende Kräfte. Sie sind über ihre Gedanken miteinander verbunden: Ben kann Dinge bewegen, ohne sie zu berühren, und Anna lernt wieder zu sprechen. Ohne dass ihre Eltern von alledem etwas ahnen, experimentieren die Kinder mit ihrer neu gewonnenen Macht und beginnen, Grenzen zu überschreiten. Denn Schuld und Unschuld, das sind Konzepte für Erwachsene.

Präsentiert vom SITGES - INTERNATIONAL FANTASTIC FILM FESTIVAL OF CATALONIA.



© Mez Films

**Regie:** Eskil Vogt — **MA** **Freitag 12.11.**  
**Land:** Norwegen, Dänemark, Schweden, Finnland, USA 21:30 Uhr  
 Stadthaus N1

— **Metropoliemiere**  
 2021 | 117 min | Norwegisch  
 Untertitel: Deutsch, Englisch

— **HD** **Sonntag 14.11.**  
 20:15 Uhr  
 Luxor 2

## THE NOISE OF ENGINES

### LE BRUIT DES MOTEURS

Einer gegen alle: Philippe Grégoires subversive Offbeat-Groteske sezisiert Moralvorstellungen.

Ausgehend von einer harmlosen Einsatzübung beim kanadischen Zoll, entspinnt sich eine Komödie der absurden Situationen: Ein unglücklicher Sexunfall führt zur Beurlaubung des Beamten Alexandre. Die Begegnung mit einer charismatischen Rennfahrerin wird zum Wendepunkt, der den jungen Mann die systemischen Zwänge und indoktrinierten Wahrheiten der Boomer-Generation über Sexualität, Moral und Identität vollends infrage stellen lässt. Mit seiner humorvollen Verschmelzung aus Sozialsatire und Coming-of-Age-Story an der Grenzlinie zwischen Quentin Dupieux und Denis Côté etabliert sich Philippe Grégoire als talentierte Stimme des kanadischen Kinos. Grégoire navigiert intelligent durch seinen traumwandlerischen Exzess und weckt Sehnsucht nach dem, was wirklich zählt: ehrlich zu sich selbst zu sein.

Präsentiert vom FESTIVAL DU NOUVEAU CINEMA MONTREAL.



© Shawn Pavlin

**Regie:** Philippe Grégoire — **MA** **Samstag 13.11.**  
**Land:** Kanada 16:00 Uhr  
 Cinema Quadrat

— **Deutschlandpremiere**  
 2021 | 79 min | Französisch  
 Untertitel: Deutsch, Englisch

— **HD** **Freitag 12.11.**  
 18:45 Uhr  
 Gloria





## DUSTIN

DUSTIN

**Regie:** Naïla Guiguet  
**Land:** Frankreich

2020 | 20 min | Französisch  
Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Dustin Muchovitz, Félix Maritaud, Raya Martigny  
**Drehbuch:** Naïla Guiguet **Kamera:** Claire Mathon **Produzent\*in:** Jean-Etienne Brat, Lou Chicoteau **Rechte:** Square Eyes

Online-Screening verfügbar!

**Mannheim**

**Freitag 19.11.**  
21:45 Uhr  
Atlantis

**Heidelberg**

**Freitag 19.11.**  
16:00 Uhr  
Gloria



## CENTAURESS

CENTAURESS

**Regie:** Deniz Simsek  
**Land:** Deutschland

2020 | 8 min | Ohne Dialog  
Untertitel: Deutsch, Englisch

**Drehbuch:** Deniz Simsek **Kamera:** Deniz Simsek **Produzent\*in:** Deniz Simsek **Rechte:** Deniz Simsek

Online-Screening verfügbar!

**Mannheim**

**Freitag 19.11.**  
21:45 Uhr  
Atlantis

**Heidelberg**

**Freitag 19.11.**  
16:00 Uhr  
Gloria

**Das Ende einer Liebe - ›Dustin‹ lässt ein neues Talent im französischen Queer Cinema erkennen.**

Eine Techno-Party in einer alten Lagerhalle. Die Transfrau Dustin feiert mit ihren Freunden bis zum Exzess. Doch im Laufe der Nacht trübt sich die Stimmung ein und Dustin kommen Zweifel an den Gefühlen ihres schwulen Partners Felix. Der Tag bringt die Wahrheit ans Licht und auch innerhalb der queeren Gemeinschaft muss Dustin einen Selbstbehauptungskampf führen. Regisseurin Naïla Guiguet erzählt in ihrem Kurzfilmdebüt von der Herausforderung, die eigene Identität zu behaupten. Vor dem Hintergrund brutal donnernder Techno-Beats zeichnet sie mit viel Feingefühl das eindringliche Porträt einer Außenseiterin auf der Suche nach Akzeptanz und gibt einen authentischen Einblick in die LGBT-Party-Szene. Ein ebenso wilder wie melancholischer Trip.

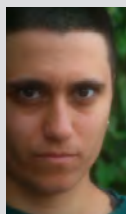
**Wie bringt man minimale Formensprache und maximale Bedeutung zusammen? Dieser kluge Film über das Zusammenspiel von Normen, Medien und Gedächtnis macht es vor.**

Zentauren sind Mischwesen, und solche Mischwesen sind wir alle. Zugleich aber verlangen wir nach klaren Identitäten und Grenzen Menschen, die dem nicht entsprechen, aus. An dieser Ausgrenzung ist auch das Fernsehen beteiligt. Es ist daher eine Herkulesaufgabe, in diesem Medium etwas über solche Ausgrenzungserfahrungen zu erzählen. Vor allem für die Centauress, deren Geschichte wir hier erfahren. Denn der Fernsehler lief in ihrer Jugend ständig, sodass Fernsehbilder und Realität für sie in der Erinnerung kaum unterscheidbar sind. Trotzdem gelingt es mit diesem Film, weil er mutig ist, von der Norm abweicht. Die wenigen Bilder sind Schemen, fast verweigert sich der Film seinem Medium - aber nur fast. Tatsächlich führt er es mit minimalen Mitteln zu neuen Möglichkeiten. Klein und doch ganz groß!

ALLE SHORTS LAUFEN AN ZWEI ABENDEN IN EINEM GEMEINSAMEN PROGRAMM



**Naïla Guiguet**, geboren 1988 in Vitry-sur-Seine, hat an der renommierten Filmhochschule La Fémis Drehbuch studiert. Nachdem sie Drehbücher zu mehreren Kurzfilmen verfasst hatte, übernahm sie 2020 bei ›Dustin‹ erstmals die Regie. Sie ist auch DJane und Gründungsmitglied des Kollektivs Possession, das LGBT-Partys organisiert.



**Deniz Simsek** wurde 1995 in Istanbul geboren und hat dort auch Film studiert. Seit 2016 lebt sie in Berlin, wo sie an der Universität der Künste bei Professor Thomas Arslan studiert hat. Ihre Arbeit beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Dokumentation und Fiktion. Ihre Themen sind Identität, Gender und Gedächtnis.





© Studios Kabako, Artgument Project

## HOME SWEET HOME

MON DOUX CHEZ MOI

**Regie:** Franck Moka  
**Land:** Demokratische Republik Kongo

— 2020 | 15 min | Französisch, Suaheli, Lingala  
Untertitel: Deutsch, Englisch

— **Darsteller\*innen\_** Franck Moka, Nipci-an Mongema, Jeeff Mongema **Drehbuch\_** Franck Moka **Kamera\_** Franck Moka, Antoine Mawazo **Produzent\*in\_** Isaac Yenga, Franck Moka **Rechte\_** Artgument Project

— **Mannheim**

**Freitag 19.11.**  
21:45 Uhr  
Atlantis

— **Heidelberg**

**Freitag 19.11.**  
16:00 Uhr  
Gloria

Online-Screening verfügbar!

Wie von der Zukunft träumen, wenn die Gegenwart wackelt? Franck Moka nimmt die Unsicherheit der Pandemieerfahrung aus kongolesischer Perspektive unter die Lupe.

Der Rhythmus des Ein- und Ausatmens reicht nicht mehr zur Beruhigung. Wenn der Blick sich vom Screen des Smartphones erhebt und zu den Oberflächen der eigenen Wohnung springt, glotzen die immer gleichen Dinge zurück. Nicht nur zuhause ist die Lage zunehmend bedrohlich. Regisseur Franck Moka verfolgt unablässig die Nachrichten. In der Region um die kongolesische Großstadt Kisangani habe es einen positiven Covid-19-Fall gegeben, heißt es. Verunsichert meldet sich Mokas Nichte per Sprachnachricht: „Uncle Franck, do you have Corona?“.



© Nicolaas Schmidt

## FIRST TIME [THE TIME FOR ALL BUT SUNSET - VIOLET]

FIRST TIME [THE TIME FOR ALL BUT SUNSET - VIOLET]

**Regie:** Nicolaas Schmidt  
**Land:** Deutschland

— 2021 | 50 min | ohne Dialog

— **Darsteller\*innen\_** Aaron Hilmer, Fynn Grossmann **Drehbuch\_** Nicolaas Schmidt **Kamera\_** Nicolaas Schmidt, Julia Lohmann **Produzent\*in\_** Anne Döring, Nicolaas Schmidt **Rechte\_** Nicolaas Schmidt

— **Mannheim**

**Freitag 19.11.**  
21:45 Uhr  
Atlantis

— **Heidelberg**

**Freitag 19.11.**  
16:00 Uhr  
Gloria

Online-Screening verfügbar!

Keine Worte, kaum mehr als eine Einstellung und doch geht es hier um eine der großen Fragen modernen Menschseins: Ist es ein Flirt? Oder bilden wir uns das ein?

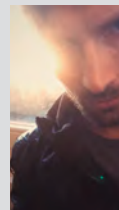
First time, first kiss - ja, es beginnt mit dem Coca-Cola-Werbespot. Dann: Szenen vor U-Bahnhöfen, die sich kreuzenden Bewegungslinien einer Stadt, schließlich verfolgen wir eine von diesen, sind in einer U-Bahn. Ein junger Mann sitzt im Vierersitz, ein anderer setzt sich ihm gegenüber. Ist es ein Flirt, eine erste vorsichtige Annäherung? Oder halten wir es nur dafür - wegen des Titels und des Werbespots zu Beginn? Der Film spielt mit der Erwartungshaltung seines Publikums und vertraut dabei ganz auf seine Bilder, überlässt die Deutung den Zuschauer\*innen und führt sie in emotionale Tiefen, hin zur Absurdität der Existenz. Vor allem aber verrät uns gerade das Quasi-Dokumentarische des Films etwas über die suggestive Kraft des Kinos als solches. Ganz simpel und so effektiv!

### ALLE SHORTS LAUFEN AN ZWEI ABENDEN IN EINEM GEMEINSAMEN PROGRAMM



© Franck Moka

Als Rapper tourte **Franck Moka** in den 90er-Jahren durch sein Geburtsland, die Demokratische Republik Kongo, durch Ruanda und Europa, ehe er sich dem Theater und dem Film zuwandte. Moka arbeitet als Performer, Musiker und Sound Designer. »Home Sweet Home« ist der erste Film, der unter seiner Regie entstanden ist.



© Nicolaas Schmidt

1979 in Leipzig geboren, lebt Filmemacher und Videokünstler **Nicolaas Schmidt** in Hamburg. An der dortigen Hochschule studierte er freie Künste, zeitbasierte Medien und Film. Seine Werke wurden international bereits vielfach präsentiert. »Final Stage« lief 2017 auf der Berlinale und gewann einen Spezialpreis der Jury.



[www.vrnnextbike.de](http://www.vrnnextbike.de)

# Ab zum IFFMH!

Fahrrad mieten.  
Film genießen!



**Einfach  
ankommen.**



**VRN**  
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR



— DAU  
BER  
MANN

**Wandel passiert! — Seit 70 Jahren und immer wieder neu.**

Wir unterstützen Marken und Unternehmen dabei, Veränderungen und Herausforderungen aktiv zu begegnen, sich mit ihrer Kommunikation substanzvoll aufzustellen – um gestärkt und zukunftsfähig aus der Transformation hervorzugehen.

*#designforchange #digital #strategy #communication #future-ready*

**DAUBERMANN.COM**





## ANDREA ARNOLD

REGISSEURIN

Ein Handzettel für ein Casting ist alles, was die Teenagerin Mia hat. Wegen aggressiven Verhaltens von der Schule geflogen, von der alleinerziehenden Mutter nicht ernst genommen, klammert sie sich an den Traum, Tänzerin zu werden. Daraus würde Hollywood puren Kitsch machen – von der Gosse auf die Bühne. Die britische Filmemacherin Andrea Arnold jedoch zeichnet daraus ein gleichermaßen einfühlsames wie ungeschöntes Porträt des Arbeitermilieus. In ihrem zweiten Langfilm ›Fish Tank‹ (2009) ergründet sie die Sehnsüchte der 15-Jährigen, ohne sie auszustellen.

Arnold betont, sie erzähle Geschichten aus dem Leben. Sie stammt selbst aus einer Arbeiterfamilie, startete ihre Karriere beim Fernsehen und studierte dann in Los Angeles Film. Den oscarprämierten Kurzfilm ›Wespen‹ (2003) drehte sie in ihrer Heimatstadt Dartford in Kent. Niemals trostlos, aber immer realistisch sind die Welten, in denen ihre Figuren fest verwurzelt sind: der Hochhauskomplex in ›Red Road‹ (2006), die Hochebenen Yorkshires in der Brontë-Adaption ›Sturmhöhe‹ (2011) und die amerikanischen Highways in ›American Honey‹ (2016) – der Kino-Sehnsuchtsort schlechthin und für die junge Protagonistin Star womöglich der Weg zu sich selbst. Sogar der Kuhstall in Arnolds erstem Dokumentarfilm ›Cow‹ (2021, in der Sektion PUSHING THE BOUNDARIES zu sehen) ist Ort eines ihrer intimen Porträts, die immer nach dem Raum für weibliche Perspektiven in der Welt fragen.

In der Tradition britischer Sozialdramen rückt Arnold diese sozialen Außenseiterinnen ins Scheinwerferlicht. Sie verwebt ihre Coming-of-Age-Stories mit Jugendkultur zwischen DJ Ötzi und Gangsta-Rap und macht sie so zu Zeitkapseln ihres eigenen pop-poetischen Sozialrealismus. Wie Mia tänzeln ihre Frauenfiguren auf der dünnen Linie zwischen Hoffnungslosigkeit und Selbstvertrauen. Sie nehmen jeden Funken Lebenslust gierig in sich auf, immer auf der Suche nach Handlungsspielraum. „Life's a bitch and then you die“ dröhnt es aus Mias Ghetto-Blaster, und doch findet sie auf ihre Art den Absprung.



## FISH TANK

FISH TANK

**Regie:** Andrea Arnold

**Land:** Großbritannien

2009 | 123 min | Englisch

Untertitel: Deutsch

**Darsteller\*innen:** Katie Jarvis, Michael Fassbender, Rebecca Griffiths, Kierston Wareing **Drehbuch:** Andrea Arnold **Kamera:** Robbie Ryan **Produzent\*in:** Kees Kasander, Nick Laws **Rechte:** Kool Filmverleih, BBC Films, UK Film Council

### Mannheim

Samstag 13.11.  
18:00 Uhr  
Atlantis

### Heidelberg

Samstag 13.11. **Ehzung**  
18:00 Uhr  
Luxor 2

Online-Screening verfügbar!

**Masterclass:** Im Gespräch mit Andrea Arnold  
Sonntag 14.11.  
14:15 Uhr  
Stadthaus N1



© Orange Studio

## GUILLAUME NICLOUX

REGISSEUR

Blutende, zuckende, sterbende Körper liegen zu einem Haufen geschichtet in einem Erdloch mitten im Urwald. Wieder und wieder entleert ein Henker sein Magazin. In einem unbeobachteten Moment befreit sich Robert aus dem Massengrab und kriecht in die finstere Wildnis. ›To the Ends of the World‹ (2018) beginnt wie eine Variation von Arnold Schönbergs ›Ein Überlebender aus Warschau‹. Guillaume Nicloux schlägt eine Brücke zwischen Zweitem Weltkrieg und Indochina, zwischen Holocaust und anderen Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Dabei zersetzt er Genre- und Männlichkeitsstereotype mit homoerotischer Ästhetik.

Der Film ist ein Ausrufezeichen im radikalen Werk des Franzosen und gleichzeitig programmatisch: Im Stile Kubricks nimmt sich Nicloux immer wieder unterschiedlichster Genres an und transzendiert sie. In ›Eine ganz private Affäre‹ (2002) mit Thierry Lhermitte und Marion Cotillard überführt er den Film Noir und dessen erotische Untertöne ins neue Jahrtausend. ›Im Schatten der Wälder‹ (2003) ist die Wiederbelebung des Policier aus weiblicher Perspektive und ›Wächter des Lebens‹ (2006) ist Nicloux' Antwort auf Mysterythriller. Die Filme beziehen sich aufeinander, in Motiven, in Variationen. Sie experimentieren mit Subgenres des Thrillers, verbunden durch einen Hang zum Mysteriösen. In den 2010er-Jahren wird Nicloux noch unberechenbarer. ›Die Nonne‹ (2013), eine Adaption des Klassikers von Diderot, erforscht im Gewand des Historienfilms sexuelle und andere Abhängigkeitsverhältnisse. Die kolportierte Entführung des Autors Michel Houellebecq im gleichnamigen Film (2014) sprengt schließlich das Genre der Mockumentary und findet eine Variation in ›Thalasso‹ (2019). Dort trifft der Literat auf Schauspieler Gérard Depardieu, der die Filme Nicloux' seit Jahren prägt. In ›The End‹ (2016) verliert der kolossale Akteur buchstäblich sich selbst. In ›Valley of Love‹ (2015) reist er mit seiner Ex-Frau (Isabelle Huppert) ins Death-Valley, um seinen verstorbenen Sohn noch einmal zu sehen. Denn im Werk von Nicloux geschehen noch Wunder.



© Orange Studio

## TO THE ENDS OF THE WORLD

LES CONFINS DU MONDE

**Regie:** Guillaume Nicloux

**Land:** Frankreich

2018 | 103 min | Französisch, Vietnamesisch  
Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen\_** Gaspard Ulliel, Guillaume Gouix, Lang Khê Tran, Gérard Depardieu **Drehbuch\_** Jérôme Beaujour, Guillaume Nicloux **Kamera\_** David Ungaro **Produzent\*in\_** Sylvie Pialat, Benoît Quainon **Rechte\_** Orange Studio

**Mannheim**

Montag 15.11. **Ehzung**  
19:15 Uhr  
Stadthaus N1

**Heidelberg**

Montag 15.11.  
18:30 Uhr  
Luxor 2

Online-Screening verfügbar!

**Masterclass:** Im Gespräch mit Guillaume Nicloux  
Dienstag 16.11.  
16:00 Uhr  
Stadthaus N1





## 107 MOTHERS

CENZORKA

**Regie:** Péter Kerekes  
**Land:** Slowakei,  
 Tschechische Republik,  
 Ukraine

— **MA** **Samstag 20.11.**  
 15:00 Uhr  
 Cineplex Planken

**Metropolpremiere**

2021 | 90 min | Russisch, Ukrainisch  
 Untertitel: Deutsch, Englisch

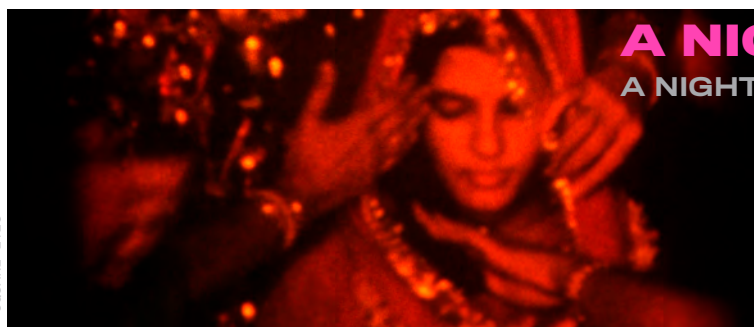
— **HD** **Freitag 12.11.**  
 15:45 Uhr  
 Gloria

Online-Screening verfügbar!

Der preisgekrönte Dokumentarfilmer Péter Kerekes brilliert mit seinem Spielfilmdebüt, einem Gefängnisfilm der besonderen Art.

Die schwangere Lesya wird wegen Mordes an ihrem Mann zu sieben Jahren Haft verurteilt. Nach der Geburt ihres Babys wird sie mit diesem in ein Frauengefängnis Odessas verlegt. Als Lesyas Sohn in ein Heim kommen soll, nimmt eine der Gefängniswärterinnen, die alleinlebende Irina, zunehmend Anteil an ihrem Schicksal.

Mit inhaltlicher wie formaler Präzision entwirft ›107 Mothers‹ den Mikrokosmos eines Frauengefängnisses - authentisch und glaubhaft scheinen mitunter gar die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Fiktion, Dokumentarischem und Inszenierung zu verschwimmen. Durch seine sachliche Erzählweise ist der Film frei von Sentimentalität, und dennoch berühren die Porträts seiner einsamen, von der Gesellschaft verstoßenen Frauen. Die Wahrhaftigkeit dieser Darstellung hallt über den Film hinaus nach.



## A NIGHT OF KNOWING NOTHING

A NIGHT OF KNOWING NOTHING

**Regie:** Payal Kapadia  
**Land:** Indien, Frankreich

— **MA** **Samstag 13.11.**  
 21:45 Uhr  
 Cinema Quadrat

**Metropolpremiere**

2021 | 96 min | Hindi, Bengali  
 Untertitel: Deutsch, Englisch

**Sonntag 21.11.**  
 21:00 Uhr  
 Cinema Quadrat

— **HD** **Dienstag 16.11.**  
 15:30 Uhr  
 Gloria

Ein hypnotischer Traum in Schwarz-Weiß: Der essayistische Dokumentarfilm verwebt intime Liebesbriefe mit der Chronologie studentischer Proteste in Indien.

Die Bildränder sind dunkel und unscharf, wie in einem Stummfilm, nur in der Mitte treten Dinge ans Licht. Eine leere Küche, zwei Scheiben Speck landen zischend in der Pfanne. Hier, im Studierendenwohnheim des Film and Television Institute, Zimmer S18, ist eine Box mit Liebesbriefen gefunden worden, unterzeichnet mit dem Buchstaben L. Aus dem Off erfahren wir ihre Inhalte: Eine junge Frau erzählt von ihrer Sehnsucht, Angst und zunehmenden Erschöpfung. Langsam und subtil dringt das Politische in die delikate Traumtextur ein, Aufnahmen der Straßenproteste gegen Ungerechtigkeit, Diskriminierung und Gewalt. Alles steht miteinander in Zusammenhang - Liebe, Kampf und Träume im Leben der indischen Jugend von heute. Das hypnotische Filmessay wurde in Cannes als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet.



## A SCHOOL IN CERRO HUESO

UNA ESCUELA EN CERRO HUESO

**Regie:** Betania Cappato  
**Land:** Argentinien

— **MA** **Sonntag 21.11.**  
 15:30 Uhr  
 Atlantis

**Metropolpremiere**

2021 | 70 min | Spanisch  
 Untertitel: Deutsch, Englisch

— **HD** **Montag 15.11.**  
 15:15 Uhr  
 Gloria

Online-Screening verfügbar!

Kleine Gesten statt großer Worte: Betania Cappato führt behutsam durch die Welt ihrer autistischen Protagonistin und zeigt den Wert leiser Unvoreingenommenheit.

Nur heimlich kann Mutter Julia der schlafenden Ema die Fingernägel schneiden. Das autistische Mädchen würde sich sonst wehren. Von 17 Schulen wurde sie schon abgelehnt, denn sie spricht nicht und kommuniziert auch sonst kaum. Nur die Direktorin in einem abgelegenen Dorf sagt: „Wir sind eine kleine Schule, hier hilft man einander.“

In beinahe dokumentarischen Bildern begleitet die Regisseurin Ema und ihre Eltern, die nun aus der Großstadt aufs Land ziehen. Beiläufige Gesten der neuen Nachbarn und Schulkameraden lehren die drei den Wert eines ungezwungenen und unvoreingenommenen Miteinanders: ein Küsschen hier, ein Lächeln da. Sie nehmen die Familie so, wie sie ist, und zeigen ihr: Es ist in Ordnung, nach eigenen Regeln zu leben und so endlich anzukommen - bei sich und in der Gemeinschaft.



## BRIGHTON 4TH

### BRIGHTON 4TH

**Ein Vater versucht seinem Sohn eine zweite Chance zu verschaffen: Preisgekröntes Kino aus Georgien.**

Der frühere Wrestling-Champion Kakhi (gespielt vom ehemaligen Profiwrestler Levan Tediashvili) führt ein zurückgezogenes Leben in Tiflis. Als er seinen Sohn Soso (Giorgi Tabidze) in New York besucht, muss er feststellen, dass dieser hohe Spielschulden beim lokalen Mafiaboss hat. Kakhi setzt alles daran, seinem Sohn zu helfen. ›Brighton 4th‹ ist ein ruhig erzählter, melancholischer Film, in dessen Zentrum eine bewegende Vater-Sohn-Geschichte steht. Die Welt, die uns Levan Kogushvili in seinem Drittlingswerk zeigt, ist jedoch erbarmungslos, Geldsorgen und Schulden bestimmen so gut wie jede Form der Beziehung. Dabei inszeniert er Bilder intimer Körperlichkeit und Zärtlichkeit und zeichnet ein liebevolles Porträt des New Yorker Stadtteils Brighton Beach samt seiner Bewohner\*innen.



© Loco Films

**Regie:** Levan Kogushvili — **MA** **Mittwoch 17.11.**  
18:00 Uhr  
Cineplex Planken

**Land:** Georgien,  
Russland, Bulgarien,  
Monaco, USA

— **Metropolpremiere**

2021 | 95 min | Georgisch, Englisch,  
Russisch

Untertitel: Deutsch, Englisch

**Mittwoch 17.11.**  
21:00 Uhr  
Atlantis

— **HD** **Samstag 13.11.**  
21:45 Uhr  
Gloria

**Freitag 19.11.**  
18:45 Uhr  
Gloria

**Online-Screening verfügbar!**

## DIE ZUKUNFT IST EIN EINSAMER ORT

### FUTURE IS A LONELY PLACE

**Düster, fesselnd, kompromisslos: melancholische Studie im Gewand eines Rachethrillers.**

Ein Mann überfällt einen Geldtransporter und lässt sich im Anschluss widerstandslos festnehmen. Im Gefängnis wirkt der Normalo Frank unter all den schweren Jungs wie ein harmloser Einzelgänger, der zwischen den Fronten rivalisierender Gangs ums Überleben kämpft. Niemand ahnt, dass Frank einen gnadenlosen Racheplan verfolgt.

Dem Regie-Duo ist ein bemerkenswerter Beitrag zum Genre des Rache- und Gefängnisfilms gelungen. Sie vereinen präzise Charakterstudie mit konsequentem Spannungskino, das endet, wo ein deutsches Drama enden muss: im Wald. In den sepiafarbenen Bildern liegt eine Schwermut, die tief aus dem Inneren des gebrochenen Helden zu kommen scheint. Wir sehen das Psychogramm eines Getriebenen, der dem Räderwerk seiner eigenen Rache-gedanken nicht entkommen kann und darin zermahlen wird.



© HUPE Film

**Regie:** Martin Hawie,  
Laura Harwarth — **MA** **Sonntag 14.11.**  
18:15 Uhr  
Stadthaus N1

**Land:** Deutschland

— **Metropolpremiere**

2021 | 101 min | Deutsch

Untertitel: Englisch

**Freitag 19.11.**  
17:00 Uhr  
Cineplex Planken

— **HD** **Dienstag 16.11.**  
18:00 Uhr  
Luxor 1

**Freitag 19.11.**  
22:00 Uhr  
Luxor 1

**Online-Screening verfügbar!**

## EL GRAN MOVIMIENTO

### EL GRAN MOVIMIENTO

**Arbeiter, die wie Michael Jackson tanzen: In Kiro Russos La Paz muss es mit dem Teufel zugehen.**

Nach sieben Tagen Fußweg ist der junge Minenarbeiter Elder im bolivianischen La Paz angekommen, das genauso zerrüttet wirkt wie er selbst. Ein hustender Körper, der zu viel Staub geatmet hat, bewegt sich in einer überwältigenden Stadt, die langsam zu Staub zerfällt. Der Körper wird schwächer und der Arzt sieht keine Chance mehr. Nur die alte Mama Pancha sucht Hilfe beim Schamanen und beim Wahrsager Max, der den untoten Körper wiederbeleben soll. In ›El Gran Movimiento‹ spinnt Regisseur Kiro Russo die Geschichte um den drogensüchtigen Proletarier Elder weiter, der schon im Mittelpunkt seines gefeierten Spielfilmdebüts ›Dark Skull‹ stand – mit Bildern zwischen dokumentarischer Klarheit und mystischer Verklärung.



© Best Friend Forever

**Regie:** Kiro Russo — **MA** **Sonntag 14.11.**  
20:30 Uhr  
Cinema Quadrat

**Land:** Bolivien, Frank-  
reich, Katar, Schweiz

— **Metropolpremiere**

2021 | 85 min | Spanisch

Untertitel: Deutsch, Englisch

**Sonntag 21.11.**  
16:00 Uhr  
Cinema Quadrat

— **HD** **Samstag 20.11.**  
16:00 Uhr  
Luxor 2

**Online-Screening verfügbar!**



## MASS

MASS

**Regie:** Fran Kranz  
**Land:** USA

— **MA** **Mittwoch 17.11.**  
 17:45 Uhr  
 Stadthaus N1

**Samstag 20.11.**  
 18:45 Uhr  
 Stadthaus N1

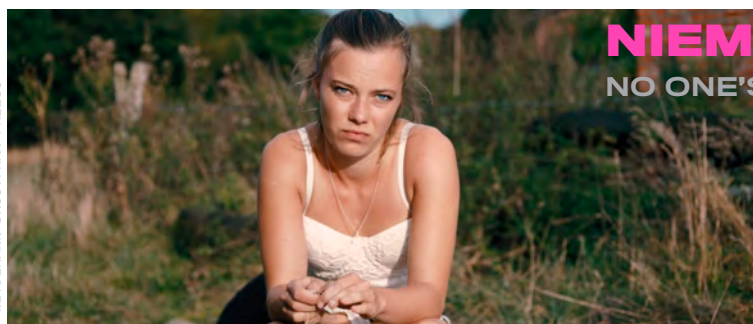
— **HD** **Donnerstag 11.11.**  
 19:30 Uhr  
 Luxor 2

— **Deutsche Premiere**

2021 | 110 min | Englisch  
 Untertitel: Deutsch

Wie über das Unausprechliche sprechen? Wie das Unverzeihliche verzeihen? In diesem nuancierten Kammerspiel verhandeln die Hinterbliebenen über Schuld und Sühne.

Sie reichen sich Fotos, tauschen Anekdoten besserer Zeiten aus, ringen verzweifelt um Worte und wissen nicht, wie sie miteinander umgehen sollen oder wollen: Die einen müssen mit dem Verlust des Sohnes klarkommen, die anderen damit, dass ihr Sohn ein Mörder ist. In einer Kirche kommt die Schicksalsgemeinschaft zusammen, um einen Weg aus der Trauer und Verständnislosigkeit über das Geschehene zu finden, um sich letzten Endes doch nur den aufgestauten Emotionen hinzugeben. Regisseur und Drehbuchautor Fran Kranz inszeniert das scheinbar aussichtslose Ringen um Empathie mit einer solchen Zartheit, dass die Fragilität der vielschichtigen und zerrissenen Figuren wahrhaftig wird. Herausragend besetztes und gespielteres Psychogramm einer kollektiven Tragödie jenseits klassischer Schwarz-Weiß-Malerei.



## NIEMAND IST BEI DEN KÄLBERN

NO ONE'S WITH THE CALVES

**Regie:** Sabrina Sarabi  
**Land:** Deutschland

— **MA** **Dienstag 16.11.**  
 17:00 Uhr  
 Atlantis

**Donnerstag 18.11.**  
 20:00 Uhr  
 Atlantis

— **HD** **Sonntag 14.11.**  
 16:30 Uhr  
 Luxor 2

**Mittwoch 17.11.**  
 20:00 Uhr  
 Luxor 1

— **Metropoliemiere**

2021 | 116 min | Deutsch  
 Untertitel: Englisch

Mit der visuellen Größe eines Westerns öffnet ›Niemand ist bei den Kälbern‹ den Blick auf einen Bauernhof in der nordostdeutschen Provinz.

Flirrende Sommerbilder legen sich über die Weite der Felder, irgendwo zwischen Berlin und Hamburg. Jan und seine Freundin Christin sollen einmal den elterlichen Hof übernehmen, die Routinen haben sie schon verinnerlicht. Die schwere Arbeit erträgt Christin stoisch, doch die Frage „Wovon träumst du?“ bringt sie aus dem Tritt und wird sie so schnell nicht mehr loslassen. Mit beeindruckender Präzision fängt Sabrina Sarabi die soziale Kälte dieses Arbeitsalltags ein und lässt ihre Protagonistin wieder ein Gespür für ihr eigenes Begehren entwickeln. Sie kommt ihren Figuren dabei immer näher, bis diese ihren stillen Aggressionen schließlich freien Lauf lassen. Hauptdarstellerin Saskia Rosendahl gibt dem Verlorensein ihrer Christin eine nervöse Energie, bei der die Lebenslust unter der Routine und Abgeklärtheit durchscheint.



## WAS SEHEN WIR, WENN WIR ZUM HIMMEL SCHAUEN?

RAS VKHEDAVT, RODESAC CAS VUKUREBT?

**Regie:** Alexandre Koberidze  
**Land:** Deutschland, Georgien

— **MA** **Dienstag 16.11.**  
 20:30 Uhr  
 Atlantis

— **HD** **Montag 15.11.**  
 20:30 Uhr  
 Gloria

— **Metropoliemiere**

2021 | 150 min | Georgisch  
 Untertitel: Deutsch, Englisch

Eine Liebeserklärung an das Kino und den Fußball: Alexandre Koberidze schöpft in seinem romantischen Märchen aus der filmhistorischen Trickkiste.

Wenn ein Fluch die beiden Liebenden in diesem Film voneinander trennt, dann ist es die Kamera selbst, die sie wieder zusammenbringt. Die Apothekerin Lisa und der Fußballspieler Giorgi sind sich bisher nur zweimal begegnet, aber schockverliebt. Ein Date soll alles besiegeln, doch das „böse Auge“ lässt beide in anderen Körpern aufwachen. Sie erkennen einander nicht wieder. Wie ein Satellit kreist Alexandre Koberidzes Kamera um sie. Mal mäandernd, mal taumelnd, doch immer von ihnen angezogen, scheint er zu hoffen, dass sie doch noch filmreif zueinander finden. Dabei durchschweift er die georgische Stadt Kutaisi, beobachtet die Vorbereitungen auf die Fußballweltmeisterschaft und sinniert über die Klimakatastrophe – um am Ende auf die beschwörende Kraft des Kinos zu vertrauen.

Online-Screening verfügbar!

IFFFMH  
IFFFMH  
IFFFMH  
IFFFMH  
IFFFMH

2021  
2021  
2021  
2021  
2021

S  
S  
S  
S  
S

SEKTIONEN  
SEKTIONEN  
SEKTIONEN  
SEKTIONEN  
SEKTIONEN



on  
the  
rise

---



kinder  
film  
fest

---



pushing  
the  
boundaries

---



hom  
mage

---



retro  
spective

---



facing  
new  
challenges

---







## YOU RESEMBLE ME

TU ME RESSEMBLES

**Regie:** Dina Amer

**Land:** Ägypten, Frankreich

### Mannheim

**Donnerstag 11.11.**  
20:00 Uhr  
Cinemaxx

**Sonntag 21.11.**  
19:30 Uhr  
Cineplex Planken

### Deutschlandpremiere

2021 | 90 min | Französisch, Arabisch  
Untertitel: Deutsch, Englisch

### Heidelberg

**Samstag 13.11.**  
18:30 Uhr  
Luxor 1

**Montag 15.11.**  
21:30 Uhr  
Luxor 1

**Darsteller\*innen:** Lorenza Grimaudo, Ilonna Grimaudo, Mouna Soualem, Sabrina Ouazani, Dina Amer, Alexandre Gonin  
**Drehbuch:** Dina Amer, Omar Mullick  
**Kamera:** Omar Mullick  
**Produzent\*innen:** Dina Amer, Karim Amer, Elizabeth Woodward  
**Rechte:** The Match Factory

Online-Screening verfügbar!

Die Eröffnung des 70. Internationalen Filmfestivals Mannheim-Heidelberg auf einer der größten Kino-Leinwände Baden-Württembergs im Mannheimer Cinemaxx! Freut euch sich auf persönliche Grußworte, die Weltpremiere unseres neuen Festival-Trailers und die Anwesenheit vieler Gäste zur Deutschlandpremiere des Ausnahme-Debüts ›You Resemble Me‹.

### Opening Night

**Donnerstag, 11.11.2021**  
20 Uhr  
Cinemaxx Mannheim

mit Sektempfang ab 19 Uhr

**Der Traum vom selbstbestimmten Leben: Ein Mädchen flieht von zu Hause, wird erwachsen, droht sich zu verlieren. Ein fulminantes Plädoyer gegen Vorurteile.**

Traut nicht dem ersten Eindruck! Als wäre ›You Resemble Me‹ selbst das beste Beispiel dafür, beginnt Dina Amers überraschendes Debüt wie andere Filme. Die Handkamera ist ganz nah dran an Hasna und ihrer kleinen Schwester, die vor ihrer übergriffigen Mutter fliehen und sich auf den Straßen von Paris durchschlagen. Mit seinem dynamischen Realismus erinnert dieser erste Teil an die Filme der Dardenne-Brüder und ›The Florida Project‹ von Sean Baker. Doch dann wandelt sich nicht nur Hasna, die zur jungen Frau wird. Der Film selbst stellt alles in Frage: Dina Amer zeigt, wie verschiedene Perspektiven dieselbe Geschichte in völlig unterschiedlichem Licht erscheinen lassen. Und Hasna trifft eine folgenschwere Entscheidung, um in der Welt, die sie nicht haben

will, zu bestehen. Ein faszinierender Film über Trauma, Identität und Transformation.



**Dina Amer** hat als Journalistin in den USA für CNN, The New York Times und Vice gearbeitet. 2011 zog sie nach Ägypten, erlebte dort den Arabischen Frühling und produzierte den Oscar-nominierten Dokumentarfilm ›Al Midan‹. ›You Resemble Me‹ ist ihr Spielfilmdebüt. Zu den Produzenten gehören Spike Jonze und Spike Lee.



## CENTRE PIECE



## SHEN KONG

SHEN KONG

Im Mittelpunkt unseres gesellschaftlichen Alltags steht seit bald zwei Jahren die Corona-Pandemie. Im Mittelpunkt des IFFMH steht daher nicht ganz zufällig ein Film, der selbst eine Pandemie zum Anlass nimmt, über das Leben zu sinnieren. Vor allem aber bietet ›Shen Kong‹ eine überraschend leichtfüßige Antwort darauf, worauf es im Alltag und in unseren Beziehungen ankommt!

**Regie:** Chen Guan**Land:** Macau

## Mannheim

Freitag 12.11.  
18:15 Uhr  
Atlantis

## Deutschlandpremiere

2021 | 103 min | Mandarin, Hunan  
Dialekt  
Untertitel: Deutsch, Englisch

Freitag 19.11.  
15:45 Uhr  
Atlantis

**Darsteller\*innen\_** Wei Ruguang, Keyu  
Deng **Drehbuch\_** Chen Guan **Kamera\_**  
Yang Zheng **Produzent\*in\_** He Xuan, Li  
Tianyu **Rechte\_** Asian Shadows

## Heidelberg

Samstag 13.11.  
21:30 Uhr  
Luxor 1

Freitag 19.11.  
22:00 Uhr  
Gloria

**Zwischen Euphorie, Unsicherheit und Ekstase: Ein Film über den Lockdown und das Lebensgefühl junger Menschen.**

Eine Pandemie ist ausgebrochen, die Straßen sind gespenstisch leer. Li You sitzt gelangweilt und ohne Arbeit in seiner Wohnung, Xiao Xiao darf nicht in ihre Heimatstadt zurückkehren. Gemeinsam streifen die beiden durch leere Straßen, versuchen Masken zu beschaffen und stürzen sich in eine leidenschaftliche Liebesaffäre. „Wie fühlt sich ein Lockdown an – und welche Perspektive lässt er für ein ‚danach?‘“, fragt Chen Guan in seinem preisgekrönten Debütfilm. Vor dem Hintergrund einer scheinbar ausgestorbenen Metropole entscheidet er sich, eine urbane Abenteuergeschichte zu inszenieren, in der sich die Protagonist\*innen die Stadt zu eigen machen. Die Spuren, die sie auf Booten, Karussellen oder Müllhalden hinterlassen, wirken zuweilen wie

Kunstaktionen, die sich trotz der tristen Realität entgegen stellen. Der ultimative Zeitgeist-Film.



**Chen Guan** ist Regisseur, Autor und Schauspieler. Er studierte Regie an der Filmschule EICAR in Paris. 2016 drehte er seinen ersten Kurzfilm ›F\*\*k‹. ›Shen Kong‹ ist sein Spielfilmdebüt, das beim Filmfestival von Venedig die Sektion Giornate degli Autori eröffnete.



CLOSING NIGHT



# LOVE IS BETTER THAN LIFE

L'AMOUR C'EST MIEUX QUE LA VIE

**Regie:** Claude Lelouch

**Land:** Frankreich

## Mannheim

**Sonntag 21.11.**  
19:00 Uhr  
Stadthaus N1

## Internationale Premiere

2021 | 115 min | Französisch  
Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen\_** Sandrine Bonnaire,  
Gérard Darmon, Ary Abittan, Xavier  
Inbona, Philippe Lellouche, Kev  
Adams, Béatrice Dalle **Drehbuch\_**  
Claude Lelouch **Kamera\_**Maxime Héraud  
**Produzent\*in** Claude Lelouch, Laurent  
Dassault **Rechte\_** Les Films 13

## Heidelberg

**Sonntag 21.11.**  
18:30 Uhr  
Luxor 1

Zum Abschluss des 70. IFFMH feiern wir mit unserem Ehrengast Claude Lelouch die Kraft des Kinos, der Filmgeschichte und der Liebe. Mit der internationalen Premiere des 50. Films des Oscar-Gewinners verabschieden wir uns aus dem besonderen Kino- und Festivaljahr 2021 und blicken nach vorn.

**In der Gegenwart lässt es sich am besten leben: In seinem 50. Film setzt Claude Lelouch auf heitere Momente des Älterwerdens mit göttlichen Interventionen.**

Der neueste Liebesreigen unseres Ehrengastes beginnt mit einem Feuerwerk. Claude Lelouch wirft einen Panoramablick auf Paris, eine Stadt in Aufruhr. Er schaut auf das aktuelle politische Klima und erinnert nebenbei an sein eigenes Werk. In einer urkomischen Konfrontation zweier Polizist\*innen mit Jesus werden die Themen der Komödie entfaltet: vergangene und künftige Chancen, das Glück und der Fluch der Erinnerung, die Pflicht und die Kür.

Im Mittelpunkt stehen drei Gauner, denen Jesus auch einmal begegnet ist, im Taxi raus aus dem Knast. Deren Freundschaft ist das eine Herz, das in der Brust des Films schlägt. Das zweite ist eine aus Freundschaft eingefädelt Liebe. Die letzte für einen todkranken Mann, der

gerade mit seinem Leben abgeschlossen zu haben glaubte. Ein Film so frei wie der Jazz, der ihn trägt.



**Claude Lelouch**, geboren 1937, erhält 2021 beim IFFMH eine Hommage. Zu seinen bekanntesten Werken zählen ›Ein Mann und eine Frau‹ und ›Ein jeglicher wird seinen Lohn empfangen‹. Er ist vielfach preisgekrönt, gewann die Goldene Palme von Cannes und einen Oscar. Seinen neuesten Film widmet er seinen Schauspieler\*innen.



# on the rise



ON THE RISE heißt der internationale Wettbewerb des IFFMH. Hier konkurrieren erste bis dritte Werke außergewöhnlicher Regietalente um die offiziellen Preise des Festivals.

ON THE RISE zeigt eine Auswahl der spannendsten Werke von Filmschaffenden am Anfang ihrer Laufbahn. Das Programm ist vielfältig und offen für unterschiedliche Perspektiven, Genres und Stile. Die Werke können ambivalent sein oder geradlinig, mit Versatzstücken aus dem Genrekino arbeiten, realistisch oder fantastisch angelegt sein, dem klassischen Autorenfilm huldigen oder hybride Formen erkunden.

Allen gemein ist: Sie lassen uns heute schon einen Blick auf das Kino von morgen werfen.

Der internationale Wettbewerb ist Kern des Festivals und schreibt die reiche Tradition des IFFMH als Bühne für herausragende Talente fort.

In diesem Jahr präsentiert das IFFMH 16 Filme aus 21 Ländern – von Bangladesch über Brasilien, die Ukraine und die USA bis Japan.



## BLUE MOON

CRAI NOU

**Regie:** Alina Grigore  
**Land:** Rumänien

Deutschlandpremiere

2021 | 84 min | Rumänisch

Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Ioana Chitu, Mircea Postelnicu, Mircea Silaghi, Vlad Ivanov, Ionut Achivoaie, Alex Aninosanu, Ion Arcudeanu, Ioana Asofiei **Drehbuch:** Alina Grigore  
**Kamera:** Adrian Paduretu **Produzent\*in:** Gabi Suciuc, Robi Urs **Rechte:** Patra Spanou Film Marketing & Consulting

Online-Screening verfügbar!

Mannheim

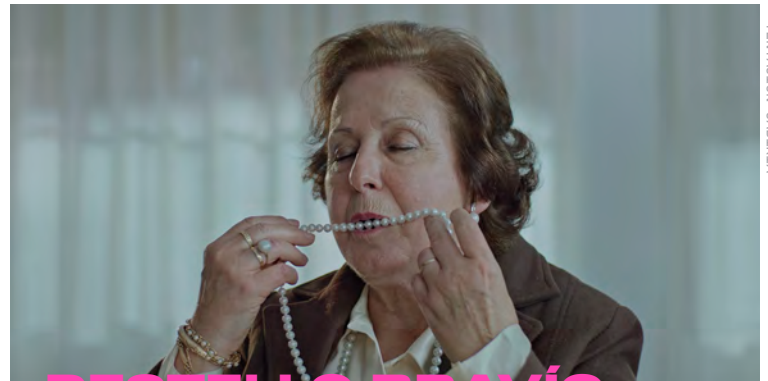
**Montag 15.11.**  
17:00 Uhr  
Atlantis

**Mittwoch 17.11.**  
17:45 Uhr  
Atlantis

Heidelberg

**Dienstag 16.11.**  
21:15 Uhr  
Gloria

**Sonntag 21.11.**  
15:00 Uhr  
Gloria



## DESTELLO BRAVÍO

DESTELLO BRAVÍO

**Regie:** Ainhoa Rodríguez  
**Land:** Spanien

Deutschlandpremiere

2021 | 98 min | Spanisch

Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Isabel María Mendoza, Carmen Valverde, Guadalupe Gutiérrez, Isabel Valverde, Isabel María Giraldo, Ángela González **Drehbuch:** Ainhoa Rodríguez **Kamera:** Willy Jáuregui **Produzent\*in:** Ainhoa Rodríguez, Lluís Miñarro **Rechte:** Patra Spanou Film Marketing & Consulting

Online-Screening verfügbar!

Mannheim

**Dienstag 16.11.**  
20:45 Uhr  
Cineplex Planken

**Samstag 20.11.**  
19:15 Uhr  
Atlantis

Heidelberg

**Montag 15.11.**  
21:45 Uhr  
Luxor 2

**Dienstag 16.11.**  
18:00 Uhr  
Gloria

Eine junge Frau löst sich aus der patriarchalen Großfamilie. Ebenso dicht und spannungsgeladen wie lebensnah erzählt, entfaltet dieses Debüt eine ungeheure Kraft.

Irina lebt mit ihrer Großfamilie im ländlichen Rumänien. Sie ist intelligent und hart, aber auch verletzlich und sentimental – ein komplexer Charakter. Vor allem jedoch will sie raus, in die Stadt, studieren, den Fängen der Familie entkommen. Oder doch nicht? Die Atmosphäre in der Familie ist geprägt von Geheimnissen, Bedrängung und dem stetigen Kampf um Privatheit. Irinas zentraler Gegenspieler ist ihr Cousin Liviu, der Bildung geringschätzt und sich um die dubiosen Geschäfte der Familie kümmert. Regisseurin Alina Grigore hält die Machtverhältnisse zwischen den Figuren immer in Bewegung und offenbart so deren vielschichtige Verwicklungen. Der Film erzeugt eine enorme Spannung, bleibt seiner Hauptfigur trotz einer respektvollen Distanz immer zugewandt und zeigt sie in all ihrer Hin- und Hergerissenheit.

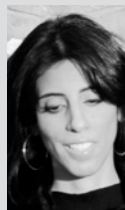
Ausgezeichnet mit der Goldenen Muschel, dem Hauptpreis des Internationalen Filmfestivals von San Sebastian.



Geboren 1984, begann **Alina Grigore** früh mit der Schauspielerei und machte später einen Abschluss an der Nationaluniversität für Theater- und Filmkunst in Bukarest. Nach zahlreichen Hauptrollen in Film- und Fernsehproduktionen feierte ihr Regiedebüt in diesem Jahr auf dem Filmfestival in San Sebastian Premiere und gewann prompt den Hauptpreis.

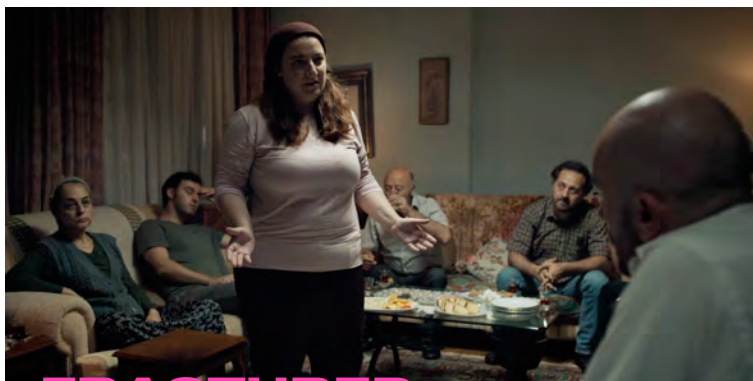
Die spanische Provinz als skurril-schöner Albtraum: Atmosphärisch dicht und faszinierend zeichnet dieses Debüt das Portrait einer patriarchalen Welt im Verfall.

Männer, die sich anheulen wie Wölfe oder an der Zimmerdecke lecken; Frauen, die sich über ihre Kleidung unterhalten und dabei verträumt selbst lieblosen; ein bedrohlich raunender Berg. Ort dieses absurden Geschehens ist eine spanische Kleinstadt zwischen Patriarchat, Katholizismus und Überalterung. Unerfüllte Sehnsüchte der Frauen prallen hier auf die Unzulänglichkeiten einer dem Untergang geweihten Männerwelt. Es ist eine Geschichte verzweifelter Ausbruchsversuche. Doch zur gelungenen Einheit wird dieser mutige Erstling weniger durch seine Handlung als durch eine Ästhetik suggestiver und mysteriöser Szenen, fotografiert in Bildern von eigenartig blasser Farblosigkeit. Seine kunstvolle Machart zeichnet diese bedrückende und berückende cineastische Vision genauso aus wie ihr Ideenreichtum. Wer hätte gedacht, dass Absurdität und Morbidität derart erfrischend sein können!



Regisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin **Ainhoa Rodríguez** wurde 1982 in Madrid geboren. Sie promovierte über das Realitätskonzept in den Werken Fellinis und arbeitete parallel an eigenen Kurzfilmen. ›Destello Bravío‹ ist ihr Langfilmdebüt und hatte Premiere im Wettbewerb des Internationalen Filmfestivals Rotterdam.





## FRACTURED

ÇATLAK

**Regie:** Fikret Reyhan  
**Land:** Türkei

**Internationale Premiere**

2020 | 82 min | Türkisch

Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Hakan Salınmış, Sureyya Kilimci, Hakan Emre Ünal, Tuğçe Yolcu, Giray Altınok, Elif Ürse, Mehmet Bilge Aslan, Gülçin Kültür, Canan Atalay, Taha Bora El-koca, Süleyman Karahmet  
**Drehbuch:** Fikret Reyhan  
**Kamera:** Marton Miklaucic  
**Produzent\*in:** Nizamettin Reyhan, Seda Turan  
**Rechte:** FNR Film

Online-Screening verfügbar!

**Mannheim**

**Donnerstag 18.11.**  
18:15 Uhr  
Cineplex Planken

**Sonntag 21.11.**  
20:45 Uhr  
Atlantis

**Heidelberg**

**Mittwoch 17.11.**  
18:00 Uhr  
Luxor 2

**Mittwoch 17.11.**  
21:00 Uhr  
Gloria



## HARUHARA-SAN'S RECORDER

HARUHARASAN NO UTA

**Regie:** Kyoshi Sugita  
**Land:** Japan

**Deutschlandpremiere**

2021 | 120 min | Japanisch

Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Chika Araki, Minako Niibe, Takenori Kaneko, Saho Ito  
**Drehbuch:** Kyoshi Sugita  
**Kamera:** Yukiko Iioka  
**Produzent\*in:** Jun Higeno  
**Rechte:** Nanako Tsukidate

Online-Screening verfügbar!

**Mannheim**

**Freitag 12.11.**  
15:15 Uhr  
Atlantis

**Mittwoch 17.11.**  
20:30 Uhr  
Cinema Quadrat

**Heidelberg**

**Dienstag 16.11.**  
17:00 Uhr  
Luxor 2

**Samstag 20.11.**  
15:45 Uhr  
Gloria

**Eine Großfamilie im Kampf um Zusammenhalt: ein vielschichtiges Porträt der Türkei, mitreißend in Szene gesetzt.**

Fatih, der mit seinen Eltern unter einem Dach wohnt, hat sich von einem Freund eine große Summe Geld geliehen. Dieser braucht es nun kurzfristig zurück. In der Großfamilie setzt das einen nervenzehrenden Prozess in Gang: Wie lässt sich die Summe auftreiben - zu welchem Preis und auf wessen Kosten?

Wie ein gebannter Beobachter folgt die Kamera auf engstem Raum den Streitgesprächen. In kleinen Nuancen verraten die Dialoge immer neue Details und fangen gleichzeitig den wachsenden psychologischen und sozialen Stress der Familie ein. Bei ihrer Suche nach einer gemeinsamen Lösung droht sie an der zerstörerischen Kraft schwelender Konflikte zu zerbrechen. So entsteht auch ein komplexes Bild der türkischen Gesellschaft zwischen Konservatismus und Moderne, Großfamilie und Individualismus.

In Istanbul mit FIPRESCI-Preis ausgezeichnet.



Der in Antakya geborene Regisseur **Fikret Reyhan** hat einen Abschluss als Physikingenieur. Nach zwei Kurzfilmen wurde sein erster Spielfilm ›Yellow Heat‹ mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. In Istanbul gewann er mit seinem zweiten Spielfilm ›Fractured‹ den Preis der internationalen Kritikervereinigung FIPRESCI.

**Formal kompromisslos und emotional feinfühlig: eine filmische Meditation über Verlust und Trauer in der Vorstadt Tokios.**

Drehbuchautor und Regisseur Kyoshi Sugita ließ sich von einem Tanka, einem Kurzgedicht der japanischen Dichterin Naoko Higashi, inspirieren und schuf dabei seine eigene Filmlyrik. Einen traditionellen Plot gibt es nicht, stattdessen eine offene, elliptische Erzählweise, einen Strom von flüchtigen Momenten aus dem Leben Sachis, einer jungen Frau, die nach dem Tod ihrer Partnerin einen Neustart wagt. Sie nimmt einen Job in einem Café an und bezieht eine Wohnung am Rande Tokios. Mit großer Ruhe und Diskretion beobachtet die Kamera, wie Sachi ihren Alltag trotz des Verlustes der Geliebten zu meistern sucht. Sanft und leise klingt die Vergänglichkeit menschlichen Lebens als Thema an, alles Dramatische bleibt dabei rigoros ausgespart, im scheinbar Beiläufigen findet der Film Poesie. Dem Tanka ähnlich, beschwört er den Augenblick und lädt mit seinem entschleunigten Erzählrhythmus zur Kontemplation ein.



**Kyoshi Sugita**, 1977 in Tokio, Japan geboren, lernte das Filmmachen als Assistent von Regie-Größen wie Kiyoshi Kurosawa, Makoto Shinozaki oder Shinji Aoyama. Er debütierte 2011 mit ›A Song I Remember‹, gefolgt von ›Listen to Light‹ (2017) und ist Gewinner des Internationalen Wettbewerbs des FID Marseille.



## IL BUCO

IL BUCO

**Regie:** Michelangelo Frammartino

**Land:** Italien, Frankreich, Deutschland

Deutschlandpremiere

2021 | 93 min | Italienisch

Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Paolo Cossi, Jacopo Elia, Denise Trombin, Nicola Lanza  
**Drehbuch:** Michelangelo Frammartino, Giovanna Giuliani  
**Kamera:** Renato Berta  
**Produzent\*in:** Philippe Bober, Michelangelo Frammartino, Marco Serrecchia  
**Rechte:** Coproduction Office

Online-Screening verfügbar!

**Mannheim**

**Dienstag 16.11.**  
18:00 Uhr  
Stadthaus N1

**Sonntag 21.11.**  
18:30 Uhr  
Cinema Quadrat

**Heidelberg**

**Montag 15.11.**  
18:15 Uhr  
Luxor 1

**Dienstag 16.11.**  
21:15 Uhr  
Luxor 1



## LOULOUTE

LOULOUTE

**Regie:** Hubert Viel

**Land:** Frankreich

Deutschlandpremiere

2020 | 87 min | Französisch

Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Alice Henri, Laure Calamy, Bruno Clairefond, Erika Sainte, Hannah Castel Chiche, Rémi Baranger, Anna Michalcea, Pierre Perrier, Olivier Saladin  
**Drehbuch:** Hubert Viel, Géraldine Keiflin  
**Kamera:** Alice Desplats  
**Produzent\*in:** Nicolas Anthonomé  
**Rechte:** Best Friend Forever

Online-Screening verfügbar!

**Mannheim**

**Donnerstag 11.11.**  
20:15 Uhr  
Stadthaus N1

**Dienstag 16.11.**  
15:00 Uhr  
Stadthaus N1

**Heidelberg**

**Donnerstag 11.11.**  
19:45 Uhr  
Karlstorkino

**Samstag 20.11.**  
21:45 Uhr  
Luxor 1

**Endloser Abgrund, erhabene Berge und ein neugieriger Esel:** Michelangelo Frammartino meldet sich mit einem cineastischen Parforceritt zurück.

1961 machte sich ein italienisches Team von Höhlenforschern nach Süditalien auf, um in einer mehrtägigen Expedition eine der tiefsten Höhlen der Welt zu erkunden. Regisseur Michelangelo Frammartino hat dieses historische Projekt nun nachgestellt und steigt, irgendwo zwischen dokumentarischer Beobachtung und fiktiver Inszenierung, hinab in ein Reich voller Sinnlichkeit. Dort braucht es keine Dialoge. Die Hauptrolle übernehmen die Höhle und die erhabene Landschaft Kalabriens.

Wenn sich das Licht der Stirnlampen im richtigen Moment in die Dunkelheit fräst, sehen wir in der Tiefe die feuchten, blutroten Wände der Höhle. Oben durchmessen die Rufe eines Hirten die endlose Weite. Unten wird eine hell leuchtende Fackel ganz langsam zu einem schwachen Schimmer. ›Il buco‹ ist eines der größten Leinwand-Ereignisse dieser Saison.



**Michelangelo Frammartino** ist italienischer Regisseur und Drehbuchautor. Schon sein Film ›Le quattro volte‹ (2010) handelte von den Einheimischen Kalabriens und etablierte ihn als feste Größe im europäischen Autorenkino. Sein dritter Langfilm ›Il buco‹ (2021) feierte Premiere in Venedig.

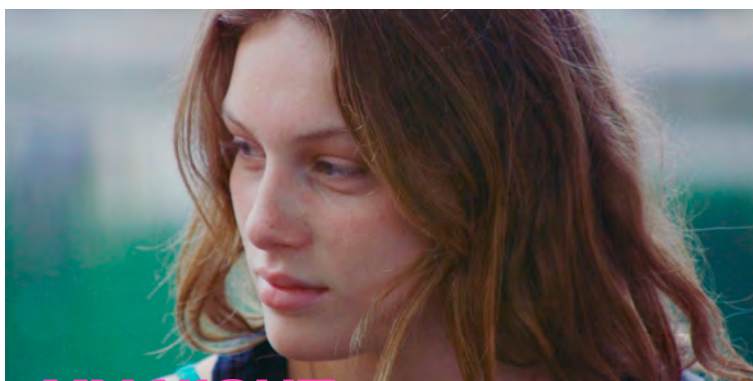


**Hubert Viel**, 1980 in eine Pferdezüchterfamilie in der Normandie geboren, studierte Film an der ESRA und Philosophie an der Sorbonne. Er ist Mitgründer der Produktionsfirma Artisans du film. 2013 debütierte er mit ›Artémis, coeur d'artichaut‹, 2015 folgte ›Les filles au Moyen Âge‹. ›Louloute‹ ist sein dritter Spielfilm.

**Auf der Suche nach der verlorenen Unschuld:** ›Louloute‹ entführt ins Reich der Kindheit und erzählt einfühlsam vom Abhandenkommen der Unbekümmertheit.

Am Tag vor dem Verkauf des Familienhofs werden in Louise Erinnerungen an ihre Kindheit lebendig. Im Alter von zehn Jahren wächst sie in den 1980er-Jahren mit ihrer fürsorglichen Mutter, dem hart arbeitenden Vater und zwei Geschwistern auf einem kleinen Bauernhof in der Normandie auf. Regisseur Hubert Viels Blick auf eine vergangene Kindheit ist frei von sentimentaler Verklärung, wenn er von süßen wie bitteren Momenten im Familienbund erzählt, anfangs witzig und charmant, zunehmend auch melancholisch im Ton. Denn schleichend fressen sich der Kummer und die Sorge in das wachsende Bewusstsein der kleinen Louise, als sie beginnt, die prekäre Lage ihrer Eltern angesichts einer Agrarkrise und wachsender Schulden wahrzunehmen. Mit formalem Geschick verbindet der Film immer wieder die Vergangenheit der heranwachsenden Louise mit der Gegenwart der erwachsenen und reflektiert die Last wie den Wert von Erinnerung.





## MY NIGHT

MA NUIT

**Regie:** Antoinette Boulat  
**Land:** Frankreich, Belgien

Deutschlandpremiere

2021 | 87 min | Französisch  
Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Lou Lampros, Tom Mercier, Carmen Kassovitz, Lucie Saada, Angelina Wozeth, Emmanuelle Bercot, Maya Sansa  
**Drehbuch:** Antoinette Boulat, Anne-Louise Trividic  
**Kamera:** Laetitia de Montalembert  
**Produzent\*in:** Alain Benguigui, Marie-Jeanne Pascal  
**Rechte:** Cercamon

Online-Screening verfügbar!

Mannheim

Samstag 13.11.  
18:00 Uhr  
Stadthaus N1

Samstag 13.11.  
21:45 Uhr  
Atlantis

Heidelberg

Freitag 12.11.  
21:00 Uhr  
Luxor 1

Sonntag 21.11.  
18:00 Uhr  
Luxor 2



## REHANA

REHANA MARYAM NOOR

**Regie:** Abdullah Mohammad Saad  
**Land:** Bangladesch, Singapur, Qatar

Deutschlandpremiere

2021 | 97 min | Bengali  
Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Azmeri Haque Badhon, Afia Jahin Jaima, Afia Tabassum Borno, Kazi Sami Hassan  
**Drehbuch:** Abdullah Mohammad Saad  
**Kamera:** Tuhin Tamijul  
**Produzent\*in:** Jeremy Chua  
**Rechte:** Films Boutique

Online-Screening verfügbar!

Mannheim

Donnerstag 11.11.  
19:30 Uhr  
Atlantis

Freitag 12.11.  
18:30 Uhr  
Cineplex Planken

Heidelberg

Sonntag 14.11.  
21:15 Uhr  
Gloria

Samstag 20.11.  
21:30 Uhr  
Gloria

Ein romantisches Drama - traumwandlerisch, unmittelbar und verspielt wie die Nouvelle Vague: Marion macht die Nacht zum Tag und weiß, was sie dabei nicht will.

Zarte Blicke, unsichere Bewegungen, um die nächste Ecke biegt die erste Liebe. Die 18-jährige Marion zieht es auf die Straße, sie hat sich mit ihrer Mutter gestritten, Gefühle kochen hoch. Heute ist der Geburtstag ihrer verstorbenen Schwester. Da will sie bei ihren Freundinnen sein, sich frei fühlen, sie selbst sein. Es ist Sommer in Paris, der Kanal St. Martin ruft mit seinen verwunschenen Ufern und Brücken, die Männer flirten, die Frauen auch, Marion lässt sich treiben. Ein kleines Abenteuer folgt auf das nächste, bis ein Mann in ihr Leben tritt, der anders ist.

Regisseurin Antoinette Boulat bringt frischen Wind ins französische Kino. Mit Leichtigkeit und einem Auge für die Details, die Begegnungen so besonders machen, schafft sie einen vollends gegenwärtigen Film über das Verlieben, in den man sich selbst nur allzu gern verliebt.

Eine Frau weigert sich, den Regeln der patriarchalen Gesellschaft in Bangladesch zu folgen.

Rehana Maryam Noor arbeitet als Assistenzprofessorin an einer Universität in Bangladesch. Sie ist Witwe, Mutter und Ärztin - das Leben als Fulltime Job. Als sie eines abends sieht, wie eine ihrer Studentinnen weinend aus dem Büro des Professors rennt, setzt Rehana alles daran, den Vorfall zu klären und den Täter seiner Bestrafung zuzuführen.

Regisseur Abdullah Mohammad Saad verlässt mit seiner Kamera nie Rehanas Arbeitsplatz und erzeugt dadurch einen klaustrophobischen Raum, in dem sich ihre Wut und Verzweiflung anstaut. In diesem Kammerstück stehen die Bilder von Beginn an unter Spannung. Schauspielerinnen Azmeri Haque Badhon ist der fulminante Mittelpunkt des Films. Sie leiht diesem verzweifelten, dumpfen Schrei nach Gerechtigkeit ein sensationelles Organ.



**Antoinette Boulat** hat als Casterin höchst erfolgreich für Regisseur\*innen wie Mia Hansen-Løve, Olivier Assayas und Wes Anderson gearbeitet. ›My Night‹ ist ihr Debüt als Autorin und Regisseurin. Mit Lou Lampros in ihrer ersten Hauptrolle und Tom Mercier, bekannt aus Nadav Lapid's ›Synonymes‹, ist er fantasztisch besetzt.



**Abdullah Mohammad Saad** wurde 1985 in Bangladesch geboren. Er studierte an der Universität in Dhaka. Nach mehreren Kurzfilmen und Werbeclips entstand 2016 ›Live from Dhaka‹, der auf zahlreichen Festivals gezeigt wurde. ›Rehana‹ ist sein zweiter Spielfilm.



## RHINO

### NOSORIH

**Regie:** Oleh Sentsov  
**Land:** Ukraine, Polen, Deutschland

Deutschlandpremiere

2021 | 101 min | Ukrainisch, Russisch, Deutsch

Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Serhii Filimonov, Yevhen Chernykov, Yevhen Grygoriev, Alina Zievakova, Margo Dumas, Oleksandr Rudynskyy, Slava Babenkov  
**Drehbuch:** Oleh Sentsov  
**Kamera:** Bogumił Godfrejów  
**Produzent\*in:** Dennis Ivanov, Oleh Sentsov  
**Rechte:** Ma.ja.de Filmproduktion

Online-Screening verfügbar!

**Mannheim**

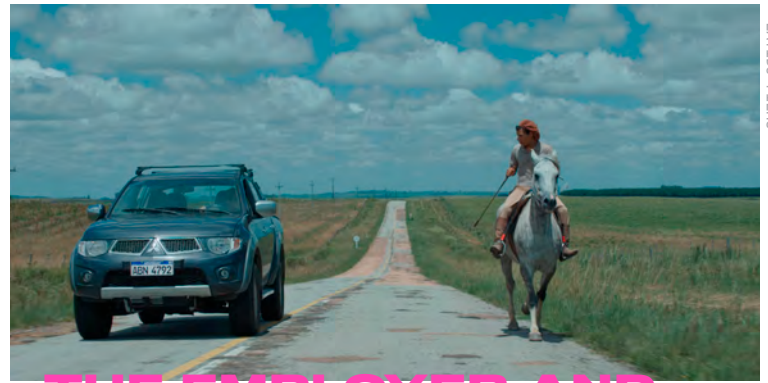
**Freitag 12.11.**  
21:15 Uhr  
Cineplex Planken

**Samstag 13.11.**  
21:00 Uhr  
Cineplex Planken

**Heidelberg**

**Sonntag 14.11.**  
20:30 Uhr  
Luxor 1

**Sonntag 21.11.**  
20:30 Uhr  
Luxor 2



## THE EMPLOYER AND THE EMPLOYEE

### EL EMPLEADO Y EL PATRÓN

**Regie:** Manuel Nieto Zas  
**Land:** Argentinien, Uruguay, Brasilien, Frankreich

Deutschlandpremiere

2021 | 106 min | Spanisch, Portugiesisch, Französisch

Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Nahuel Pérez Biscayart, Cristian Borges, Justina Bustos, Fátima Quintanilla, Jean Pierre Noher  
**Drehbuch:** Manuel Nieto Zas  
**Kamera:** Arauco Hernández Holz  
**Produzent\*in:** Manuel Nieto Zas, Bárbara Francisco, Georgina Baisch, Cecilia Salim, Paola Wink  
**Rechte:** Latido Films

Online-Screening verfügbar!

**Mannheim**

**Samstag 13.11.**  
14:00 Uhr  
Cineplex Planken

**Sonntag 14.11.**  
21:15 Uhr  
Cineplex Planken

**Heidelberg**

**Sonntag 14.11.**  
15:00 Uhr  
Gloria

**Samstag 20.11.**  
18:45 Uhr  
Gloria

Nach dem Ende der Sowjetunion herrscht das Recht des Stärkeren. ›Rhino‹ zeigt einen Antihelden des organisierten Verbrechens, der den Preis der Gewalt bezahlt.

Ein Junge drischt auf Sonnenblumen ein, dann verdreschen die Nachbarkinder den Jungen. Die Ukraine zerfällt in den Neunzigern in gewalttätige Orientierungslosigkeit. Väter gehen in den Knast und sterben irgendwann, Brüder ziehen in den Krieg und sterben irgendwann auch. Regisseur Oleg Sentsov protestierte gegen die russische Annexion der Krim und verbrachte fünf Jahre in einem Straflager. Das Skript zu ›Rhino‹ hatte er vorher schon fertig, den Film konnte er nun beenden.

Der Beule, die Vova verpasst bekommt, verdankt er seinen titelgebenden Spitznamen. Doch bei Beulen wird es nicht bleiben. "Nashorn" arbeitet sich hoch in den Reihen des Verbrechens, das sich um dumpfe Schlägertruppen organisiert. Es fließt Blut, viel Blut. Und am Ende – oder am Anfang? – sitzt Nashorn bei einem Mann im Auto und erzählt ihm aus seinem Leben. Doch seine Erlösung steht auf Messers Schneide.



**Oleg Sentsov**, geboren 1976, debütierte 2012 mit ›Gamer‹ und gewann mit dem Script zu ›Rhino‹ eine Pitching Session in Sofia. Die Produktion musste 2014 wegen seiner Verhaftung unterbrochen werden und feierte erst 2021 in Venedig Premiere. 2019 inszenierte Sentsov aus dem Gefängnis heraus ›Die Zahlen‹, im selben Jahr wurde er im Zuge eines Gefangenen austauschs freigelassen.



**Manuel Nieto Zas**, geboren 1972, gehört zur neuen Generation uruguayischer Filmemacher\*innen. Mit seinem Debüt ›The Dog Pound‹ von 2006 gewann er den Tiger Award beim Filmfestival in Rotterdam. Für ›The Militant‹ (2013) erhielt er gleich mehrere Preise. ›The Employer and the Employee‹ feierte 2021 Premiere in Cannes.





© FELIPE AMARELO

## THE FIRST FALLEN

### OS PRIMEIROS SOLDADOS

**Regie:** Rodrigo de Oliveira  
**Land:** Brasilien

**Weltpremiere**

2021 | 107 min | Portugiesisch  
Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen\_** Johnny Massaro, Clara Choveaux, Renata Carvalho, Alex Bonini **Drehbuch\_** Rodrigo de Oliveira **Kamera\_** Lucas Barbi **Produzent\*in** Victor Graize, Maria Grijó Simonetti, Ursula Dart **Rechte\_** FiGa Films

Online-Screening verfügbar!

**Mannheim**

**Sonntag 14.11.**  
18:00 Uhr  
Cineplex Planken

**Montag 15.11.**  
20:30 Uhr  
Cineplex Planken

**Heidelberg**

**Freitag 12.11.**  
17:30 Uhr  
Luxor 1

**Sonntag 21.11.**  
17:30 Uhr  
Gloria



© JOSIAH MYERS AND WHITTEN STRATTON

## THE SLEEPING NEGRO

### THE SLEEPING NEGRO

**Regie:** Skinner Myers  
**Land:** USA

**Deutschlandpremiere**

2021 | 73 min | Englisch  
Untertitel: Deutsch

**Darsteller\*innen\_** Skinner Myers, Nican Robinson, Rae Dawn Chong, David Fumero, Julie McNiven, Tunde Adebimpe **Drehbuch\_** Skinner Myers **Kamera\_** Matthew Halla, Tyler Purcell **Produzent\*in** Matt Palmieri, John Campbell, Alex Noel McCarthy, Dan Funes, Skinner Myers **Rechte\_** JCInTime

Online-Screening verfügbar!

**Mannheim**

**Donnerstag 18.11.**  
17:00 Uhr  
Atlantis

**Samstag 20.11.**  
22:30 Uhr  
Cinema Quadrat

**Heidelberg**

**Mittwoch 17.11.**  
18:30 Uhr  
Gloria

**Donnerstag 18.11.**  
21:30 Uhr  
Luxor 2

Ein Film über namenlose Helden in einem Krieg, von dem die Welt zu lange nichts wissen wollte. ›The First Fallen‹ feiert das Leben angesichts einer tödlichen Krankheit.

„Trans“, das bedeutet im zweiten Spielfilm des Brasilianers Rodrigo de Oliveira ganz wörtlich das Überwinden von Grenzen: zwischen Geschlechtern, zwischen Zeiten, zwischen Fantasie und Wirklichkeit. Es steht für den Mut, sich frei zu machen von allem, worauf die Welt und unsere Körper uns festnageln wollen. Sich voran zu trauen, ins Offene – gerade dann, wenn die Zukunft verschlossen scheint. Suzano kehrt für Neujahr 1983 heim nach Brasilien. Mit ihm kommt eine namenlose Krankheit. Oder war sie schon da? Die intime Community um die Drag Queen Rose und den Regisseur Humberto scheint zu ahnen, dass sich die Zeiten verdüstern – und kämpft, tanzt, singt in den Clubs der Stadt umso lustvoller dagegen an.

De Oliveira pfeift auf jedes vermeintliche Tabu und findet eine vollkommen eigene Stimme irgendwo zwischen Derek Jarman, David Lynch, Xavier Dolan und Telenovela.



**Rodrigo de Oliveira** gewann für seinen mit Gustavo Ribeiro realisierten Dokumentarfilm ›All Paulos in the World – Paulo José‹ (2017) den großen Preis des brasilianischen Kinos. Neben Kurzfilmen drehte er mit Vitor Graize ›As Horas Vulgares‹ (2011), der wie ›The First Fallen‹ im brasilianischen Vitória spielt.

© MARIO MIRANDA FILHO



**Skinner Myers**, 1980 in Michigan geboren, ist Filmmacher, Fotograf und Dozent und lebt in Los Angeles. Sein Kurzfilm ›Frank Embree‹ gewann 2017 den Großen Preis der Jury beim HollyShorts Festival. Nach zehn Kurzfilmen legt Myers mit ›The Sleeping Negro‹ sein Langfilmdebüt vor.

© PETER KONERKO

Wut, Entfremdung und Alltagsrassismus: Ein junger Afroamerikaner stürzt innerhalb von 24 Stunden in eine Existenzkrise – und trifft sein anderes Ich.

Ein namenloser Protagonist wandert ruhelos durch den Alltag. Weder sein schwarzer Kumpel noch seine weiße Freundin wollen den Rassismus erkennen, dem er ständig ausgesetzt ist. Zerrissen zwischen dem Wunsch nach Frieden und der Wut auf das System, kommt der junge Mann dem Wahnsinn immer näher und begegnet bald einem unheimlichen Doppelgänger.

Skinner Myers' Langfilmdebüt erinnert an psychologische Studien sozialer Außenseiter der US-Indie-Tradition, rückt aber die schonungslose politische Analyse ins Zentrum.

Angesiedelt zwischen visuellem Essay und dialogreichem Kammerspiel, ist ›The Sleeping Negro‹ die beeindruckende Nahaufnahme eines Gemütszustands. Und zugleich das Psychogramm einer Gesellschaft, die sich farbenblind gibt und doch tagtäglich Rassismus produziert, auch und gerade in den privaten Beziehungen.



## TO KILL THE BEAST

MATAR A LA BESTIA

**Regie:** Agustina San Martín  
**Land:** Argentinien

Deutschlandpremiere

2021 | 79 min | Spanisch, Portugiesisch

Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Tamara Rocca, Ana Brun, Julieth Micolta, João Miguel, Sabrina Grinschpun, Kaique Jesus  
**Drehbuch:** Agustina San Martín  
**Kamera:** Constanza Sandoval  
**Produzent\*in:** Diego Amson  
**Rechte:** The Party Film Sales

Online-Screening verfügbar!

Mannheim

**Mittwoch 17.11.**  
21:15 Uhr  
Cineplex Planken

**Samstag 20.11.**  
21:45 Uhr  
Cineplex Planken

Heidelberg

**Mittwoch 17.11.**  
17:30 Uhr  
Luxor 1

**Donnerstag 18.11.**  
20:30 Uhr  
Gloria



## VERA DREAMS OF THE SEA

VERA ANDRRON DETIN

**Regie:** Kaltrina Krasniqi  
**Land:** Kosovo, Nordmazedonien, Albanien

Deutschlandpremiere

2021 | 87 min | Albanisch

Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Teuta Ajdini, Alketa Sylaj, Refet Abazi, Astrit Kabashi, Ilire Vinca Celaj  
**Drehbuch:** Doruntina Basha  
**Kamera:** Sevdije Kastrati  
**Produzent\*in:** Shkumbin Istrefi  
**Rechte:** Heretic Outreach

Online-Screening verfügbar!

Mannheim

**Donnerstag 18.11.**  
21:15 Uhr  
Cineplex Planken

**Sonntag 21.11.**  
17:45 Uhr  
Atlantis

Heidelberg

**Mittwoch 17.11.**  
16:00 Uhr  
Gloria

**Donnerstag 18.11.**  
17:30 Uhr  
Gloria

**Tropical Gothic:** Ein Dorf fürchtet sich vor einem Ungeheuer im Dschungel und eine junge Frau sieht sich mit ihrer aufkeimenden Sexualität konfrontiert.

Die 17-jährige Emilia fährt in ein Dorf an der argentinisch-brasilianischen Grenze. Sie sucht nach ihrem verschollenen Bruder, der hier zuletzt gesehen worden ist. Einmal in dieser Region angekommen, findet sie sich praktisch außerhalb der Zeit wieder. Mythen und Legenden prägen den Alltag. Der Geist eines bösen Mannes ist besonders gefürchtet. Er kann die Form unterschiedlicher Tiere annehmen und hat es besonders auf Frauen abgesehen. Während die Dorfbewohner mit ihren Taschenlampen nachts durch den Dschungel ziehen und das Biest jagen, der Kirchturm wie ein bedrohlicher Leuchtturm vor sich hin glimmt und ein neuer Gast in Emilias Hotel einzieht, muss die junge Frau sich ihren ureigenen Ängsten stellen. ›To Kill the Beast‹ ist ein Film über das weibliche Begehren. Die dichten Bilder und Klänge dieser abgelegenen Grenzregion erschaffen ein unheimliches Universum, das noch lange nachhallt.

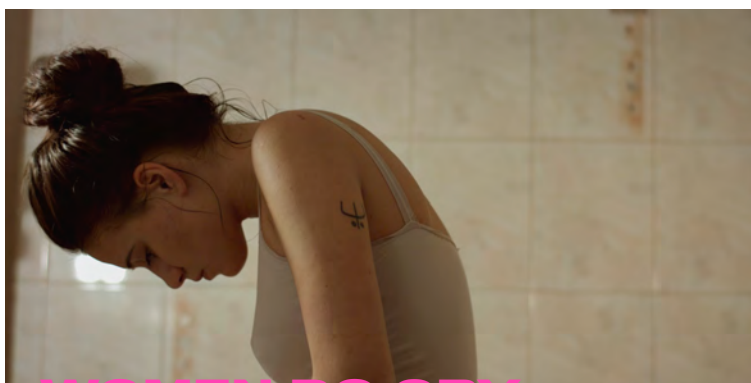


**Agustina San Martín** wurde in Buenos Aires geboren. Ihr Kurzfilm ›The Swedish Cousin‹ (2017, Co-Regie: Inés María Barrionuevo) lief auf der Berlinale und ›Monster God‹ (2019) in Cannes. ›To Kill The Beast‹ ist ihr erster Spielfilm.



**Kaltrina Krasniqi** studierte Filmregie und Journalismus in Pristina sowie Filmproduktion in Los Angeles. Ihr Kurzfilm ›Sarabande‹ wurde 2018 beim Cinalfama Film Festival in Lissabon als Bester Dokumentarfilm ausgezeichnet. Ihr Langfilmdebüt ›Vera Dreams of the Sea‹ wurde bei den Filmfestspielen von Venedig uraufgeführt.





## WOMEN DO CRY

WOMEN DO CRY

**Regie:** Mina Mileva, Vesela Kazakova  
**Land:** Bulgarien, Frankreich  
**Deutschlandpremiere**  
 2021 | 106 min | Bulgarisch  
 Untertitel: Deutsch, Englisch

**Mannheim**

**Dienstag 16.11.**  
 21:15 Uhr  
 Stadthaus N1

**Donnerstag 18.11.**  
 18:00 Uhr  
 Stadthaus N1

**Darsteller\*innen:** Maria Bakalova, Ralitsa Stoyanova, Katia Kazakova, Bilyana Kazakova, Vesela Kazakova  
**Drehbuch:** Mina Mileva, Vesela Kazakova, Bilyana Kazakova  
**Kamera:** Dimitar Kostov  
**Produzent\*in:** Mina Mileva, Vesela Kazakova, Christophe Bruncher  
**Rechte:** MK2 Films

**Heidelberg**

**Mittwoch 17.11.**  
 21:00 Uhr  
 Luxor 2

**Donnerstag 18.11.**  
 18:00 Uhr  
 Luxor 2

Online-Screening verfügbar!

Sie lieben sich, und sie lieben es, sich herauszufordern: In ›Women Do Cry‹ kämpfen fünf Frauen erst gegeneinander – und dann gegen das bulgarische Patriarchat.

Fünf Schwestern aus zwei Generationen, die sich ständig zanken. Vesela Kazakovas und Mina Milevas neuester Film ist ein Ensemblestück. Körper werden in schmale Räume und enge Bilder gezwängt, rücken einander auf die Pelle. Aber der eigentliche Grund für den Stress der Frauen ist fast nie zu sehen: Männer. Sonja (Maria Bakalova aus ›Borat: Subsequent Moviefilm‹) ist von ihrem Lover mit AIDS infiziert worden. Veronica (Bilyana Kazakova) und ihr Baby werden vom Vater ignoriert. Nur zwei Beispiele, die der Film stellvertretend erzählt für eine von toxischer Männlichkeit geprägte bulgarische Gesellschaft. Kazakova und Mileva teilen kräftig aus gegen chauvinistische Doppelmoral und reaktionäre Familienbilder. Aber sie bewahren eine wunderbare Balance aus Hysterie und Humor – und einen stets empathischen Blick auf ihre Heldinnen, die sich nur gegenseitig aus schier hoffnungslosen Situationen heraus helfen können.



Vesela Kazakova und Mina Mileva machen seit 2008 gemeinsam Filme. Ihr Debüt ›Uncle Tony, Three Fools and the Secret Service‹ führte in Bulgarien zu heftigen Kontroversen über die kommunistische Vergangenheit. ›Women Do Cry‹, ihr zweiter Spielfilm, feierte 2021 in Cannes Premiere.



## ZERO FUCKS GIVEN

RIEN À FOUTRE

**Regie:** Julie Lecoustre, Emmanuel Marre  
**Land:** Frankreich, Belgien  
**Deutschlandpremiere**  
 2021 | 110 min | Französisch, Englisch  
 Untertitel: Deutsch, Englisch

**Mannheim**

**Freitag 12.11.**  
 18:00 Uhr  
 Stadthaus N1

**Samstag 20.11.**  
 22:00 Uhr  
 Stadthaus N1

**Darsteller\*innen:** Adèle Exarchopoulos, Alexandre Perrier, Mara Taquin, Jonathon Sawdon, Jean-Benoît Ugeux, Gilles Alexandre Bussutil  
**Drehbuch:** Emmanuel Marre, Julie Lecoustre  
**Kamera:** Olivier Boonjing  
**Produzent\*in:** François-Pierre Clavel, Benoit Roland  
**Rechte:** Charades

**Heidelberg**

**Samstag 13.11.**  
 21:15 Uhr  
 Luxor 2

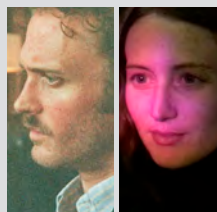
**Sonntag 14.11.**  
 17:00 Uhr  
 Luxor 1

Online-Screening verfügbar!

Adèle Exarchopoulos, Gewinnerin der Goldenen Palme für ›La vie d'Adèle‹, brilliert in der tragikomischen Charakterstudie einer Flugbegleiterin im freien Fall.

Wenn Cassandra, Stewardess einer Billig-Airline, die Uniform ablegt, fällt ihre Maske. Zwischen Flügen auf Lanzarote stationiert, betäubt sie ihre innere Leere mit Alkohol, Parties und Tinder-Sex-Dates. Als Cassandra den Job verliert, kehrt sie in ihr Elternhaus zurück, wo sie sich einem traumatischen Familieneignis stellen muss.

Dem Regie-Duo gelingt eine Berufs- und Charakterstudie von fast dokumentarischer Authentizität und Unmittelbarkeit. Unnachgiebig fixiert die Kamera Adèle Exarchopoulos, wenn sie zwischen tatsächlichen Airline-Mitarbeiter\*innen agiert, beinahe jede Einstellung gehört ihr, sie ist das Herzstück des Films. Mit entwaffnender Verletzlichkeit spielt sie die tragikomische Version eines Millennials, die in einer Welt des Hyperkapitalismus und Digitalismus wie eine Nomadin zwischen unwirtlichen Transit-Orten hin und her hetzt – enturzelt, rastlos, auf der Suche nach sich selbst.



Emmanuel Marre, geboren 1980 in Cormeilles-en-Parisis, schrieb zusammen mit Julie Lecoustre, geboren 1987 in Avignon, das Drehbuch zu seinem Dokumentarkurzfilm ›D'un château l'autre‹, der 2018 den Pardino d'oro in Locarno gewann. Für ›Rien à foutre‹ führten Marre und Lecoustre erstmals gemeinsam Regie.



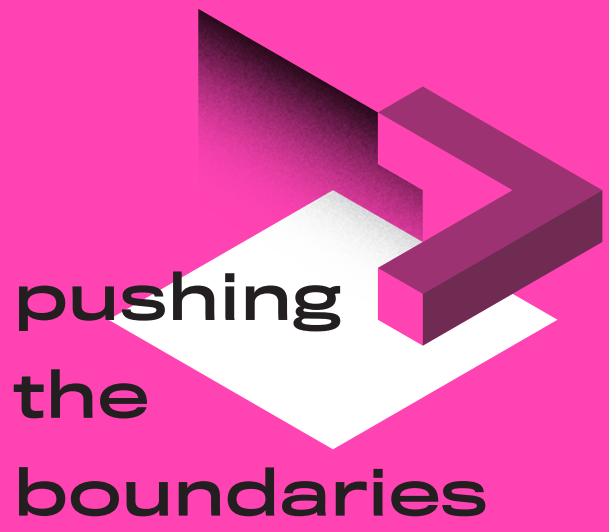
Besuchen Sie das Filmfestival -  
von überall aus der Region!

[www.stadtmobil.de](http://www.stadtmobil.de)

★  
joe  
car

stadtmobil  
carsharing





# pushing the boundaries



Das Neue im Etablierten: PUSHING THE BOUNDARIES zeigt die aufregendsten Filme von grenzsprengenden Filmkünstler\*innen.

Die Auswahl umfasst wagemutige fiktionale Langfilme, die die Grenzen des Mediums Film austesten und ästhetisch wie narrativ konsequente Visionen auf die Leinwand bringen.

Dabei gibt es Wiedersehen mit Filmemacher\*innen, deren Karrieren unter anderem in Mannheim-Heidelberg starteten.

Radikale neue Filme von Ausnahme-Regisseur\*innen wie Lucile Hadžihalilovic, Andrea Arnold, Gaspar Noé, Apichatpong Weerasethakul und Nadav Lapid sind in der Sektion ebenso vertreten wie intensive und intime Grenzgänge zwischen Fiktion und Dokumentarfilm von Claire Simon und Martín Farina, dessen *El Fulgor* auf dem IFFMH uraufgeführt wird. Der rumänische Regisseur Radu Muntean kehrt nach seinem Spielfilmdebüt erstmals zum IFFMH zurück - mit einer Gesellschaftssatire.



## AHEDS KNIE

HA'BERECH

**Regie:** Nadav Lapid  
**Land:** Frankreich, Israel, Deutschland

Deutschlandpremiere

2021 | 109 min | Hebräisch  
Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Avshalom Pollak, Nur Fibak, Judith Lou Lévy, Eve Robin  
**Drehbuch:** Nadav Lapid  
**Kamera:** Shai Goldman  
**Produzent\*in:** Osnat Handelsman-Keren, Talia Kleinhendler  
**Rechte:** Grandfilm GmbH

Online-Screening verfügbar!

**Mannheim**

**Montag 15.11.**  
20:00 Uhr  
Atlantis

**Samstag 20.11.**  
21:30 Uhr  
Atlantis

**Heidelberg**

**Dienstag 16.11.**  
20:45 Uhr  
Luxor 2



## ANOTHER WORLD

UN AUTRE MONDE

**Regie:** Stéphane Brizé  
**Land:** Frankreich

Deutschlandpremiere

2021 | 97 min | Französisch  
Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Vincent Lindon, Sandrine Kiberlain, Anthony Bajon, Marie Drucker  
**Drehbuch:** Olivier Gorce, Stéphane Brizé  
**Kamera:** Eric Dumont  
**Produzent\*in:** Christophe Rossignon, Philip Boëffard  
**Rechte:** Wild Bunch International

**Mannheim**

**Samstag 13.11.**  
21:00 Uhr  
Stadthaus N1

**Freitag 19.11.**  
19:00 Uhr  
Stadthaus N1

**Heidelberg**

**Donnerstag 11.11.**  
20:00 Uhr  
Luxor 1

**Samstag 20.11.**  
18:45 Uhr  
Luxor 1

Für ›Synonymes‹ erhielt Nadav Lapid den Goldenen Bären. In ›Aheds Knie‹ kehrt er nach Israel zurück – mit einer wütenden Autofiktion und einer politischen Mahnung.

Der renommierte Filmemacher Y., ein Alter Ego des Regisseurs Nadav Lapid, reist auf Einladung der israelischen Regierung in eine entlegene Wüstensiedlung der Arava, um dort an der Vorführung eines seiner Filme teilzunehmen. Vor Ort wird er von Yahalom, einer jungen Beamtin des Kulturministeriums, betreut. Als sie ihm offenbart, dass er eine Erklärung zu unterzeichnen habe, die ihm die freie Rede während der Veranstaltung verbietet, kommt es zum Eklat. Inmitten einer archaisch anmutenden Steinwüstenlandschaft entwickelt sich der Kampf eines Künstlers mit seinen persönlichen und politischen Dämonen. Voll Zorn und Inbrunst schreit ›Aheds Knie‹ seine Kritik am israelischen Nationalismus heraus – ein angriffslustiger Film, der die Zensur und den Konformitätszwang einer autoritären Kulturpolitik anprangert, aber auch Seitenhiebe gegen den Militarismus und den Siedlungsbau Israels austellt.



**Nadav Lapid**, geboren 1975 in Tel Aviv, studierte Philosophie sowie Literaturwissenschaft und absolvierte eine Ausbildung an der Sam Spiegel Film & Television School. 2011 erfolgte mit ›Policeman‹ sein viel beachtetes Spielfilmdebüt, 2019 gewann ›Synonymes‹ den Goldenen Bären auf der Berlinale.



**Stéphane Brizé**, geboren 1966, arbeitete als Bild- und Tontechniker beim Fernsehen, bevor er eine Schauspielausbildung absolvierte. Seit Mitte der 1990er ist er als Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler aktiv. Sein Film ›Streik‹ war zuletzt in deutschen Kinos zu sehen und wurde mit dem FIPRESCI-Preis ausgezeichnet.





## COW

**Regie:** Andrea Arnold  
**Land:** Großbritannien

**Metropolpremiere**

2021 | 94 min | Englisch  
Untertitel: Deutsch

**Kamera\_** Magda Kowalczyk **Produzent\*in\_** Kat Mansoor **Rechte\_** MUBI

**Mannheim**

**Sonntag 14.11.**  
12:00 Uhr  
Stadthaus N1

**Sonntag 21.11.**  
16:15 Uhr  
Stadthaus N1

**Heidelberg**

**Samstag 13.11.**  
15:30 Uhr  
Luxor 1



## EARWIG

**Regie:** Lucile Hadžihalilović  
**Land:** Großbritannien, Frankreich, Belgien

**Deutschlandpremiere**

2021 | 114 min | Englisch  
Untertitel: Deutsch

**Darsteller\*innen\_** Paul Hilton, Romane Hemelaers, Romola Garai, Alex Lawther  
**Drehbuch\_** Geoff Cox, Lucile Hadžihalilović **Kamera\_** Jonathan Ricquebourg  
**Produzent\*in\_** Jean des Forêts, Amélie Jacquis, Andrew Starke **Rechte\_** Petit Film

**Mannheim**

**Mittwoch 17.11.**  
21:15 Uhr  
Stadthaus N1

**Donnerstag 18.11.**  
21:15 Uhr  
Stadthaus N1

**Heidelberg**

**Freitag 19.11.**  
22:15 Uhr  
Luxor 2

**Empathisch und schnörkellos poetisch: Andrea Arnold begleitet in ihrem ersten Dokumentarfilm das Leben einer Milchkuh.**

Irgendwoher kommt Musik, vielleicht aus einem Radio. Die Pogues singen „Fairytale of New York“. Der Sound fließt neben das Geklacker der metallenen Gatter, wird begleitet vom Schnauben der Kühe. Im Stall gehen sie ihrem Alltag nach wie Arbeiterinnen in einer Fabrik: fressen und gemolken werden, gedeckt werden und kalben – alles hat hier einen Zweck. Menschen kommen nur am Rande vor, sind Teil der Maschinerie. Die Filmemacherin Andrea Arnold hat eine der Kühe über mehrere Jahre hinweg begleitet: Luma. Die Kamera bleibt dabei immer nah am Tier und im wahrsten Sinne des Wortes auf Augenhöhe. Beim seltenen Auslauf auf einer Weide, aber auch beim wehmütigen Muhen, als ihr ein Kalb kurz nach der Geburt weggenommen wird. Arnold hat sich Zeit genommen, sie als Persönlichkeit kennenzulernen und erzeugt ohne erhobenen Zeigefinger Empathie dafür, was es bedeutet, eine Milchkuh zu sein.

**Zähne aus Eis und durchbohrende Blicke: ›Earwig‹ ist ein surreales Schauermärchen in der nebelverhangenen Düsternis des letzten Jahrhunderts.**

In ihrem ersten Film in englischer Sprache inszeniert Lucile Hadžihalilović einen halluzinatorisch-hypnotischen Fiebertraum nach einer Romanvorlage von Fantasy-Autor und Künstler Brian Catling: Die zehnjährige Mia verlässt niemals die Wohnung, spricht kein Wort, lebt in fast vollkommener Abgeschiedenheit. Ihre einzige Bezugsperson ist ihr Betreuer Albert, der sich um Mias Zahnprothesen aus Eis kümmert, die jeden Tag aufs Neue schmelzen. Als der Mia abgeben muss, verfällt er mehr und mehr in Verzweiflung ...

Was ist echt und was ist Metapher? In ›Earwig‹ verschwimmt die Antwort auf beide Fragen zur gespenstischen Phantasmagorie, die ausschließlich den Gesetzmäßigkeiten der literarischen Vorlage zu folgen scheint. Hadžihalilovićs radikal entschleunigte Gothic-Horror-Schauermär wägt das Publikum in einen rätselhaft-irrealen Albtraum, der sich wie eiskaltes Wasser an den Körper schmiegt und aus dem es kein Entrinnen gibt.



Die britische Filmemacherin **Andrea Arnold**, geboren 1961 in Dartford, startete ihre Karriere als TV-Moderatorin, studierte später am American Film Institute in Los Angeles und gewann 2004 einen Oscar für ihren Kurzfilm ›Wasp‹. Es folgten vier Langfilme, darunter ›Red Road‹ (2006), und Serien wie ›I Love Dick‹ (2018).



**Lucile Hadžihalilović** (Jahrgang 1961) ist Absolventin der La Femis und als Autorin und Regisseurin tätig. Sie verbindet eine langjährige Arbeitsbeziehung mit ihrem Ehemann Gaspar Noé (›Vortex‹), zu dessen Filmen sie in unterschiedlicher Funktion beigetragen hat. ›Earwig‹ ist ihr vierter abendfüllender Spielfilm.



## EL FULGOR

EL FULGOR

**Regie:** Martín Farina  
**Land:** Argentinien

**Weltpremiere**

2021 | 65 min | ohne Dialog

**Darsteller\*innen:** Vilmar Paiva, Franco Heiler  
**Drehbuch:** Martín Farina  
**Kamera:** Martín Farina  
**Produzent\*in:** Martín Farina, Marco Berger  
**Rechte:** The Open Reel

Online-Screening verfügbar!

Eine Symphonie aus Wirklichkeit und Wahn: Jenseits aller Genres verwirbelt ›El Fulgor‹ lokale Traditionen und menschliche Begierden im argentinischen Karneval.

Kein Wort passt besser zu Martín Farinas Rausch aus Klang, Bild, Farbe und Bewegung als dieses: Komposition. Der Argentinier hat jeden Aspekt des Films selbst gestaltet - Regie, Buch, Kamera, Schnitt, Sounddesign. Was still und fast klassisch-dokumentarisch auf einer Ranch in der Pampa beginnt, entwickelt sich bald zu einem in alle Richtungen wirbelnden, dialogfreien, von auf- und abschwelliger Filmmusik getragenen Gefühlspanorama. Tiefe Fragen nach dem Verhältnis von Mensch und Tier, Gewalt und Begierde klingen an. Jedes Bild ist eine Überraschung: dokumentarische Aufnahmen wechseln sich ab mit Traumsequenzen, Schwarz-Weiß trifft auf Farbe. Und zugleich wird dabei die Liebesgeschichte zwischen einem Tänzer und einem Gaucho erzählt. Farinas Kino ist mit Terrence Malick und Carlos Reygadas verwandt, und doch komplett eigen und absolut überwältigend.



**Martín Farina** erkundet in Filmen wie ›Fullboy‹ (2014) und ›Female Nomad‹ (2018) männliche Körper und queere Gefühle im Grenzbereich von Dokumentarfilm und Fiktion. Er kollaboriert häufig mit Marco Berger, der ›El Fugor‹ koproduzierte und zeitgleich ›The Carnival‹ (2021) mit denselben Protagonisten realisierte.



## FÜR IMMER UND EWIG

SERRE-MOI FORT

**Regie:** Mathieu Amalric  
**Land:** Frankreich, Deutschland

**Metropoliere**

2021 | 98 min | Französisch

Untertitel: Deutsch (im Luxor zusätzlich: Englisch)

**Darsteller\*innen:** Vicky Krieps, Arieh Worthalter, Anne-Sophie Bowen Chatet, Sacha Ardilly  
**Drehbuch:** Mathieu Amalric  
**Kamera:** Christophe Beaucairne  
**Produzent\*in:** Leatitia Gonzalez, Yael Fogiel, Felix von Boehm  
**Rechte:** Lupa Film

Online-Screening verfügbar!

Geisterhaft: Vicky Krieps brilliert in einer kunstvoll arrangierten Meditation über Abschiede.

Eine junge Frau verlässt scheinbar ihre Familie, durchquert auf dem Weg an die Küste in einem alten roten AMC Station Wagon ein gespenstisches Frankreich. Die Realität ist brüchig. Bild und Ton stehen immer deutlicher in Widerspruch zueinander, die zeitlichen Abläufe stimmen ebenso wenig. In ›Serre-moi fort‹ verschränkt der unter anderem als Bond-Bösewicht bekannte Schauspieler und Regisseur Mathieu Amalric Reise und Rekonstruktion miteinander und verknüpft sie mithilfe musikalischer Leitmotive. Die geisterhafte Atmosphäre wird genauso wie die intensive innere Spannung durch das eindringliche Spiel von Vicky Krieps (›Der seidene Faden‹, ›Das Boot‹, ›Bergman Island‹) verstärkt. Wie eine Symphonie orchestriert, rhythmisiert und arrangiert Amalric ein komplexes, vielstimmiges Stück und hat so einen ungewöhnlichen wie anrührenden Film von tiefer Traurigkeit geschaffen.



**Mathieu Amalric**, geboren 1965 in Neuilly-sur-Seine, wurde als Schauspieler, Regisseur und Drehbuchautor vielfach ausgezeichnet u.a. mit einem César für seine Darstellung in ›Schmetterling und Taucherglocke‹ (2007) und in Cannes für die Regie bei ›Tournée‹ (2010). Hier feierte auch ›Für immer und ewig‹ (2021) Premiere.





© LUXBOX

# I WANT TO TALK ABOUT DURAS

VOUS NE DÉSIREZ QUE MOI

**Regie:** Claire Simon  
**Land:** Frankreich

**Deutschlandpremiere**

2021 | 95 min | Französisch  
Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Swann Arlaud, Emmanuelle Devos  
**Drehbuch:** Claire Simon  
**Kamera:** Céline Bozon  
**Produzent\*in:** François d'Artemare  
**Rechte:** Luxbox

**Mannheim**

**Sonntag 14.11.**  
14:45 Uhr  
Cineplex Planken

**Samstag 20.11.**  
12:30 Uhr  
Stadthaus N1

**Heidelberg**

**Samstag 13.11.**  
14:45 Uhr  
Gloria

Online-Screening verfügbar!

Die Faszination moderner Liebe! Marguerite Duras' letzter Lebensgefährte in einem ebenso tiefgründigen wie ganz und gar glaubwürdig nachgestellten Interview.

38 Jahre jünger und schwul war der Mann, mit dem die Schriftstellerin, Drehbuchautorin und Filmemacherin Maguerite Duras die letzten andert-halb Jahrzehnte ihres Lebens verbrachte: Yann. Dessen historisches Interview, in dem er über die berühmte Autorin und seine Liebe zu ihr spricht, ist hier in Szene gesetzt. Dazwischen immer wieder Archivmaterial von Filmszenen und Duras selbst. Im Zentrum aber jenes Interview, das uns in die emotionalen Tiefen und psychologischen Abgründe einer modernen Liebe führt. Einer Liebe, die das, was wir für normal halten, erschüttert. Kategorien von Männlichkeit und Weiblichkeit, Heterosexualität und Homosexualität, Alter und Jugend, Dominanz und Unterwerfung geraten ins Fließen. Die von den Fesseln der Konvention befreite Liebe gewinnt neue Möglichkeiten – beglückende und verstörende. Ein Film, der zeigt, dass die Vergangenheit für uns immer noch aufregend Neues bereithält!



**Claire Simon**, geboren 1955 in London, ist vor allem für Dokumentarfilme wie ›Les Patients‹ oder ›Coûte que coûte‹ bekannt, die auf zahlreichen Festivals ausgezeichnet wurden. Oft ist sie dabei sowohl für Regie als auch für Kamera und Drehbuch verantwortlich. ›I Want to Talk about Duras‹ ist ihr sechster Spielfilm.

© NICOLAS GUERIN, POSITIF



© TUDOR PANDURU

# ÎNTREGALDE

ÎNTREGALDE

**Regie:** Radu Muntean  
**Land:** Rumänien

**Metropolpremiere**

2021 | 104 min | Rumänisch  
Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Maria Popistasu, Iлона Brezoianu, Alex Bogdan, Luca Sabin, Toma Cuzin, Gabor Bondi  
**Drehbuch:** Alexandru Baciu, Radu Muntean, Razvan Radulescu  
**Kamera:** Tudor Vladimir Panduru  
**Produzent\*in:** Dragos Vilcu  
**Rechte:** Voodoo Films

**Mannheim**

**Sonntag 14.11.**  
21:45 Uhr  
Stadthaus N1

**Montag 15.11.**  
22:00 Uhr  
Stadthaus N1

**Heidelberg**

**Freitag 12.11.**  
21:45 Uhr  
Luxor 2

Online-Screening verfügbar!

Ein Wohltätigkeitsstrip kippt in einen Alptraum. IFFMH-Alumni Radu Muntean erweist sich einmal mehr als einer der interessantesten Geschichtenerzähler der rumänischen Neuen Welle.

Im Rahmen einer humanitären Mission dringen die gut situierten Großstädter Maria, Ilinca und Dan in eine abgelegene Region Transsylvaniens vor, wo sie die verarmte Landbevölkerung aus ihrem SUV heraus mit Lebensmitteln versorgen. Auf ihrem Weg durch einen einsamen Wald der Karpaten lesen sie einen alten, orientierungslos wirkenden Mann auf, der ihre Hilfsbereitschaft auf eine harte Bewährungsprobe stellt. ›Întregalde‹ ist eine Chimäre. Changierend im Ton und Erzählstil, mischt er naturalistisches Sozialdrama mit beißender Satire, ist Road Movie und Psychodrama und kritische Gesellschaftsanalyse mit der Atmosphäre eines Survival-Horrorfilms. Der wahre Horror ist hier die unüberbrückbare Distanz zwischen den sozialen Klassen. Die Philanthropie der Wohlhabenden bröckelt dort, wo es unbequem wird, und so stellt sich die unangenehme Frage, ob ihre gute Gesinnung nicht mehr das eigene Ego als alles andere nährt.



**Radu Muntean**, geboren 1971, studierte Regie an der UNATC in Bukarest. Mit ›Furia‹ (2002) begann er seine internationale Karriere u.a. beim IFFMH. Zu einer zentralen Figur der rumänischen Neuen Welle avancierte er mit ›Boogie‹ (2008) oder ›Tuesday, After Christmas‹ (2010), die u.a. in Cannes und Locarno zu sehen waren.

© VOODOO FILMS



## MEMORIA

**Regie:** Apichatpong Weerasethakul  
**Land:** Kolumbien, Thailand, Großbritannien, Mexiko, Frankreich, Deutschland

**Metropolpremiere**

2021 | 136 min | Englisch, Spanisch  
 Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Tilda Swinton, Elkin Díaz, Jeanne Balibar **Drehbuch:** Apichatpong Weerasethakul **Kamera:** Sayombhu Mukdeeprom **Produzent\*in:** Diana Bustamante, Charles de Meaux, Julio Chavezmontes **Rechte:** MUBI

**Mannheim**

**Donnerstag 11.11.**  
 20:00 Uhr  
 Cinema Quadrat

**Montag 15.11.**  
 16:00 Uhr  
 Stadthaus N1

**Heidelberg**

**Sonntag 21.11.**  
 20:15 Uhr  
 Karlstorkino



## ON THE JOB: THE MISSING 8

ON THE JOB: THE MISSING 8

**Regie:** Erik Matti  
**Land:** Philippinen

**Metropolpremiere**

2021 | 208 min | Filipino, Tagalog, Englisch  
 Untertitel: Englisch

**Darsteller\*innen:** John Arcilla, Dennis Trillo, Dante Rivero **Drehbuch:** Michiko Yamamoto **Kamera:** Neil Derrick Bion **Produzent\*in:** Ronald Stephen Monteverde, Erik Matti, Joseph Caliro **Rechte:** Reality Entertainment

**Mannheim**

**Donnerstag 11.11.**  
 19:30 Uhr  
 Cineplex Planken

**Freitag 19.11.**  
 20:15 Uhr  
 Cineplex Planken

**Heidelberg**

**Freitag 19.11.**  
 18:00 Uhr  
 Luxor 2

Mysteriöse Halluzinationen suchen eine Britin in Kolumbien heim. Goldene-Palme-Gewinner Weerasethakul lädt ein zur intensiven Meditation und Erkundung der Welt.

Eines nachts, aus dem Nichts, hört sie plötzlich eine seltsame Explosion. Tilda Swinton, bekannt aus Filmen wie ›Suspiria‹ und ›Only Lovers Left Alive‹, spielt im neuesten Film des Thailänders Apichatpong Weerasethakul eine Britin in Kolumbien, die sich aufmacht, zu verstehen, was mit ihr passiert. Die ruhige Energie einer unerschöpflichen Neugier treibt sie durch die Straßen von Medellín, zur Universität und in den Dschungel. Jessicas Wahrnehmung ist sehr klar, doch langsam zweifelt sie an ihren Sinnen. Ihre Erinnerungen passen immer öfter nicht zu denen von anderen. Etwa zu denen ihrer Schwester, die im Krankenhaus liegt und deretwegen sie hier ist. Jessica beginnt eine Reise in das Reich des Unergründlichen und zu den Menschen, die keinen Kontakt nach außen suchen. ›Memoria‹ lädt mit atemberaubenden Bild- und Klangwelten dazu ein, den eigenen Blick zu schulen und gegenwärtig zu sein im Kino.



**Apichatpong Weerasethakul**, geboren 1970 in Bangkok, ist einer der wichtigsten Regisseure der Gegenwart. Mit seinen Filmen erforscht er die Grenzen der physischen Erfahrung. Zu seinen Werken gehört ›Uncle Boonmee erinnert sich an seine früheren Leben‹, der 2010 in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnet wurde.

Korruption. Gewalt. Verrat. Eine epische Abrechnung mit der philippinischen Regierung unter Duterte.

Die Freunde Arnel und Sisoy liegen im ständigen Clinch. Der eine recherchiert als investigativer Journalist, der andere propagiert im Radio die Treue gegenüber dem dubiosen aufstrebenden Lokalpolitiker Pedrig Eusebio. Als Arnel, sein Sohn und sechs weitere Journalist\*innen verschwinden, begibt sich Sisoy auf die Suche nach ihnen und der Wahrheit. Er fördert Leichen zutage und stößt bald auf ein perfides System, das Mörder für ihre Aufträge aus dem Gefängnis schleust.

›The Missing 8‹ übertrifft seinen Vorgänger ›On the Job‹, der im Vergleich wie eine Miniatur wirkt, um Längen. Seine Weltpremiere feierte er bei den Filmfestspielen in Venedig, wo die Leistung des Hauptdarstellers prompt mit dem Hauptpreis gewürdigt wurde. Hart. Packend. Spannend. Episch.



**Erik Matti**, geboren 1970, dreht seit den späten 1990er-Jahren regelmäßig Kinofilme. ›On the Job‹ (2013), uraufgeführt beim Filmfestival in Cannes, ist sein bislang erfolgreichstes Werk. Mit der Fortsetzung ›On the Job: The Missing 8‹ setzt er neue Maßstäbe für das philippinische Kino.





© ALANODE FILMVERLEITH

## PETITE MAMAN - ALS WIR KINDER WAREN

PETITE MAMAN

**Regie:** Céline Sciamma

**Land:** Frankreich

**Metropolpremiere**

2021 | 72 min | Französisch

Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Joséphine Sanz, Gabrielle Sanz, Nina Meurisse, Stéphane Varupenne, Margot Abascal

**Drehbuch:** Céline Sciamma **Kamera:** Claire Mathon **Produzent\*in:** Bénédicte Couvreur **Rechte:** MK2 Films

**Mannheim**

**Samstag 13.11.**

15:45 Uhr  
Atlantis

**Mittwoch 17.11.**

15:30 Uhr  
Atlantis

**Heidelberg**

**Donnerstag 18.11.**

15:15 Uhr  
Gloria



© LATIDO FILMS

## THE REPLACEMENT

EL SUSTITUTO

**Regie:** Óscar Aibar

**Land:** Spanien

**Internationale Premiere**

2021 | 115 min | Spanisch

Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Ricardo Gómez, Vicky Luengo, Pere Ponce, Pol López

**Drehbuch:** María Luisa Calderón, Óscar Aibar **Kamera:** Álex de Pablo **Produzent\*in:** Gerardo Herrero **Rechte:** Latido Films

**Mannheim**

**Samstag 20.11.**

18:15 Uhr  
Cineplex Planken

**Sonntag 21.11.**

16:00 Uhr  
Cineplex Planken

**Heidelberg**

**Sonntag 21.11.**

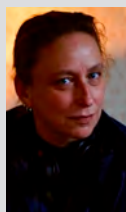
20:15 Uhr  
Gloria

Online-Screening verfügbar!

Ein Baumhaus wird zum Schauplatz einer fantastischen Begegnung: tröstliche, märchenhafte Erzählung über Abschied und Trauer von Céline Sciamma.

Nelly hilft ihren Eltern, das Haus der gerade verstorbenen Großmutter auszuräumen. Während der Vater entrümpelt, scheint Mutter Marion von ihrer Trauer überwältigt. Nelly erkundet das Haus, in dem Marion aufgewachsen ist, und den umliegenden Wald, in dem sie einst ein Baumhaus baute. Nachdem die Mutter unvermittelt abgereist ist, trifft Nelly auf ein gleichaltriges Mädchen, das ebenfalls den Namen Marion trägt. Gemeinsam bauen die beiden eine Baumhütte.

Regisseurin Céline Sciamma fügt ihren zärtlichen Porträts junger Frauen und Mädchen einen weiteren lyrischen Höhepunkt hinzu. Gemeinsam mit Kamerafrau Claire Mathon erzählt sie in lichtdurchfluteten, von Herbsttönen geprägten Bildern die magische Geschichte einer fantastischen Familienzusammenführung. Ergreifend und betörend!



© CLAIRE MATHON

Die 1978 geborene Französin **Céline Sciamma** ist Absolventin der Filmschule La Fémis. Ihre bisherigen Filme ›Water Lilies‹ (2007), ›Tomboy‹ (2011) ›Mädchenbande‹ (2014) und ›Portrait einer jungen Frau in Flammen‹ (2019) wurden vielfach ausgezeichnet. Im Zentrum ihrer Werke stehen weibliche Figuren in Phasen des Übergangs.



© LATIDO FILMS

Regisseur und Schriftsteller **Óscar Aibar**, geboren 1967 in Barcelona, hat bereits eine beachtliche Filmografie vorzuweisen, darunter ›El bosque‹ (2012) und ›El Gran Vázquez‹ (2010). Zudem arbeitet er regelmäßig an Musikvideos und Serien. Für sein Werk wurde er international bereits mehrfach ausgezeichnet.

Cops, Nazis, Mord und Verschwörung - Oscar Aibar mischt Motive aus Pulp und Kolportage mit klassischer Inszenierung und politisch-historischer Analyse.

Spanien, 1982: Die Franco-Ära ist noch nah, die anstehenden Parlamentswahlen sollen den Übergang von der Diktatur zur Demokratie endgültig abschließen. Polizist Andrés kommt aus Madrid in einen verschlafenen Küstenort. Sein Vorgänger ist tot aufgefunden worden, als Ursache gilt eine Überdosis Heroin. Schnell wird klar: Hier stimmt etwas nicht. Und dann ist da dieses Anwesen von Deutschen, das Andrés und sein Kollege bewachen sollen.

Regisseur Oscar Aibar spielt kenntnisreich und elegant mit den Motiven des Polizeifilms und Paranoiathrillers und entwickelt so das schillernd facettenreiche Porträt einer Gesellschaft zwischen Umbruch und Korruption. Die historische Perspektive lässt den deutschen und spanischen Faschismus plötzlich gar nicht mehr so fern erscheinen.



## THE TSUGUA DIARIES

### DIÁRIOS DE OTSOGA

**Regie:** Miguel Gomes, Maureen Fazendeiro

**Land:** Portugal

Deutschlandpremiere

2021 | 102 min | Portugiesisch, Rumänisch

Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Crista Alfaiate, Carlotto Cotta, João Nunes Monteiro  
**Drehbuch:** Maureen Fazendeiro, Miguel Gomes, Mariana Ricardo  
**Kamera:** Mário Castanheira  
**Produzent\*in:** Luís Urbano, Filipa Reis, Sandro Aguilár  
**Rechte:** The Match Factory

Online-Screening verfügbar!

**Mannheim**

**Sonntag 14.11.**  
21:30 Uhr  
Atlantis

**Montag 15.11.**  
17:15 Uhr  
Cineplex Planken

**Heidelberg**

**Sonntag 14.11.**  
18:00 Uhr  
Gloria



## VORTEX

### VORTEX

**Regie:** Gaspar Noé

**Land:** Frankreich, Belgien

Metropolpremiere

2021 | 142 min | Französisch

Untertitel: Deutsch, Englisch

**Darsteller\*innen:** Dario Argento, Françoise Lebrun, Alex Lutz, Kylian Dheret  
**Drehbuch:** Gaspar Noé  
**Kamera:** Benoît Debie  
**Produzent\*in:** Edouard Weil, Vincent Maraval, Brahim Chloua  
**Rechte:** Wild Bunch International

**Mannheim**

**Sonntag 14.11.**  
12:00 Uhr  
Cinema Quadrat

**Freitag 19.11.**  
22:00 Uhr  
Stadthaus N1

**Heidelberg**

**Samstag 20.11.**  
21:45 Uhr  
Luxor 2

Wer küsst wen im Sommer 2020? Auf der Suche nach Achtsamkeit, Gemeinschaft und Lebensfreude folgt dieses filmische Tagebuch einem Trio rückwärts durch die Zeit.

Eine verlockende Vorstellung: den Sommer nochmal abspielen lassen. Schatten spendende Bäume, Wind in den Blättern, Nuancen von Grün und Gelb. Zwei Männer und eine Frau tanzen, sie umgarnen einander, flirten. Dann planen sie eine Party. Der Garten vom Ferienhaus birgt viel Potenzial für Bastelarbeiten. Den Swimming Pool mit Wasser befüllen. Im Rhythmus der sommerlichen Gitarrenklänge ein Gehege für Schmetterlinge zimmern. Das Trio zankt sich. Und plötzlich sind die drei nicht mehr allein: Menschen, die sonst hinter der Kamera bleiben, sind Teil der Geschichte, der Tonmann will etwas sagen, die Regisseurin liegt auf der Couch, der Film legt seine Machart offen. Eine Krisensitzung wird einberufen, denn einer im Team hat sich nicht an die Corona-Maßnahmen gehalten. Der Blick hinter die Kulissen ist verschmitzt, keiner nimmt sich ernst. Wie angenehm in einem Jahr, das alle auf sich selbst zurückwirft.

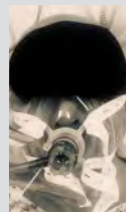


**Maureen Fazendeiro**, geboren 1989, lebt zwischen Lissabon und Paris und ist mit experimentellen Filmen wie ›Motu Maeva‹ und ›Sol Negro‹ international bekannt geworden.

**Miguel Gomes**, Jahrgang 1972, ist ein portugiesischer Regisseur, Grenzgänger zwischen Spiel- und Dokumentarfilm, etwa mit ›Tabu‹ und ›1001 Nacht‹.

Was ist Würde, was Autonomie in einem Alltag voller Medikamente? Ein raffinierter Split Screen zeigt in ›Vortex‹ zwei Leben, die nicht mehr ganz synchron laufen.

Sie war Psychoanalytikerin, jetzt spielt ihr Gehirn nicht mehr mit. Er schreibt über Filme und Träume, doch sein Leben wird von den mondänen Dingen beherrscht. Die Schauspielikone Françoise Lebrun (›Die Mama und die Hure‹) und der Maestro des Giallo, Dario Argento (›Suspiria‹), stellen dieses Ehepaar um die 80 dar. Schauplatz ist ihr großes Pariser Apartment, und in den schönen Momenten nehmen sie sich Zeit für kleine Routinen wie einen Apéritif auf dem Balkon zum Innenhof. Doch der Alltag ist getrübt von ihrer schlimmer werdenden Demenz und dem absehbaren Ende ihrer Eigenständigkeit. Ihr Sohn konfrontiert sie damit, aber das eigene Heim und all die Bücher können sie unmöglich verlassen. In Momentaufnahmen voller Empathie wechselt der Film mühelos vom Komischen ins Melodramatische. Regisseur Gaspar Noé ist bekannt für seinen schonungslosen Blick, in ›Vortex‹ paart er ihn mit versöhnlichen Tönen.



**Gaspar Noé** ist ein argentinischer, in Frankreich lebender Regisseur und Drehbuchautor. Berühmt wurde er für ästhetisch radikale Filme über Exzess, Drogensucht und Gewalt, darunter ›Irreversibel‹ (2002), ›Enter the Void‹ (2009) und ›Climax‹ (2018), die alle drei beim Festival von Cannes uraufgeführt wurden.



# Nominiert in der Kategorie: Social Effects.

*Frisch aufgebrühter  
Bio-Eistee mit Zutaten  
aus fairem Handel.*



- \* Ausnahme ChariTea mint sugar free
- \*\* Ausnahme ChariTea green – enthält Honig

Jede Flasche finanziert, zusätzlich zum fairen Handel, den gemeinnützigen Lemonaid & ChariTea e.V. und damit soziale Projekte in den Anbauländern.

ChariTea

FASHION  
PARK  
NUßLOCH



## GROSSE MARKEN ZU KLEINEN PREISEN

IM FASHION PARK NUßLOCH

GANZJÄHRIG

**30 – 70 % RABATT\***

\*gegenüber der UVP

**Damen-, Herren-, Anlass- & Kindermode, Schuhe,  
Wäsche, Kosmetik, Bad- & Wohn-Accessoires**

**KOSTENLOSE PARKPLÄTZE**

direkt vor der Tür

**FASHION PARK RESTAURANT**

frische Speisen & Getränke zu günstigen Preisen



FASHIONPARK.DE





GROSSE '21  
LANDES-  
AUSSTELLUNG  
Baden-Württemberg



# ARBEIT & MIGRATION

GESCHICHTEN VON HIER



13.11.21–  
19.6.22

[www.technoseum.de](http://www.technoseum.de)  
Museumsstraße 1, 69165 Mannheim



Baden-Württemberg



TECHNOSEUM



## UMBRÜCHE UND WENDEPUNKTE

Kino kann Gedankengebäude ins Wanken bringen und lässt Welten aufeinanderprallen – persönliche und gesellschaftliche, ästhetische und politische, reale und fiktive. Das macht Kinoerlebnisse aufregend und betörend, aber auch beunruhigend und bisweilen verstörend.

Das IFFMH ist seit 70 Jahren Entdecker von Talenten, blickt durch ihre Augen auf gesellschaftliche Entwicklungen und Verschiebungen, begreift Filme als Seismografen ihrer jeweiligen Epochen. Zur 70. Edition taucht die Retrospektive ein in die Geschichte des Festivals. Im Fokus: kein repräsentativer Querschnitt, sondern der Gestus des Entdeckens und Wiederentdeckens.

Die Retrospektive ist in diesem Sinne eine Expedition an Kristallisationspunkte der Festival- und Filmgeschichte. Das internationale Autorenkino der sogenannten Neuen Wellen ist dabei eine der Leitlinien, die sich durch die Jahrzehnte ziehen. Widmete sich die letztjährige Retrospektive dem französischen Kino nach den Maiunruhen 1968, stehen nun erneut in mehreren Werken die prägenden Ereignisse der späten 1960er-Jahre im Mittelpunkt: Bürgerrechtsbewegungen, Studentenunruhen, Prager Frühling.

In 14 Programmen erzählen die Filme von Wendepunkten – mal gesellschaftspolitischer, mal künstlerischer Natur. Dabei brechen sie alle auf unterschiedliche Weise mit den kinematografischen Konventionen ihrer Vorgänger.

Satyajit Rays ›Pather Panchalik‹ (1955) wurde weltweit gefeiert, auch in Mannheim. Die stark vom italienischen Neorealismus geprägte lyrische Erzählweise wirkte dabei nicht nur für das indische Kino stilbildend. Auch in vielen anderen Ländern entstanden in den folgenden Jahren Neue Wellen, am prominentesten und einflussreichsten in Frankreich, aber ebenso in England, dem Iran und der Tschechoslowakei.

In den USA formierte sich das Independent Kino als ein Vorläufer des New Hollywood. Haskell Wexler lässt seinen mit dem Großen Preis der Stadt Mannheim ausgezeichneten ›Medium Cook‹ (1969) in den Ausschreitungen der Democratic National Convention gipfeln und zeigt die USA in Aufruhr. Gleichzeitig suchen in Deutschland Edgar Reitz, Adolf Winkelmann, Günter Peter Strašek oder Danièle Huillet und Jean-Marie Straub ihrerseits neue ästhetische Wege, die gesellschaftspolitischen



## retro spective

Umbrüche der BRD zu thematisieren. Das Oberhausener Manifest läutet den Neuen Deutschen Film ein. Es sind Jahre, die geprägt sind von einer überschwänglichen Lust am Experiment. Gesucht werden nicht mehr nur Stars vor der Kamera, sondern die Filmemacher\*innen machen die Kamera selbst zum eigentlichen Star.

Von dort sind es noch zwei Jahrzehnte bis zum Ende des Kalten Krieges und dem Ende dieser Retrospektive. 1989: die politischen Umwälzungen in den Ostblockstaaten sind in vollem Gange als Volker Koepp im brandenburgischen Zehdenick einen Dokumentarfilm über den Niedergang der dortigen Ziegelfabrik dreht. ›Märkische Ziegel‹ (1989) ist geprägt von einer allgegenwärtigen Desillusionierung. Mit diesem märkischen Blick auf die Wende erweist sich Koepp als großer Chronist einer Zäsur.

Abbas Kiarostamis ›Tadjrebeh – The Experience‹ (1973) über einen Jungen aus ärmlichen Verhältnissen, der sich in ein Mädchen aus einem noblen Viertel verliebt, erinnert schließlich an Satyajit Rays Erzählhaltung und politisches Bewusstsein. Beides findet auch in Manuela Serras ›O Movimento das Coisas‹ einen entfernten Widerhall. Der Dokumentarfilm über das Leben in einem Dorf im Norden Portugals betont die Rolle weiblicher Filmemacherinnen an historischen Bruchstellen. So gilt Ula Stöckls ›Neun Leben hat die Katze‹ (1967) genauso wie Gertrud Pinkus' ›Il valore della donna è il suo silenzio‹ (1980) als Klassiker des feministischen Kinos. ›Von etwas anderem‹ bringt Vera Chytilová's Werk auf den Punkt: Wütendes politisches Kino, das vehement am patriarchalen Status quo rüttelt.



## A CHILD IN THE CROWD

### UN ENFANT DANS LA FOULE

Basierend auf eigenen Erlebnissen erzählt Gérard Blain vom Erwachsenwerden im besetzten Frankreich. Ein vergessenes Meisterwerk des französischen Kinos.

Gérard Blain begann als Schauspieler in den frühen Filmen von François Truffaut und Claude Chabrol und galt als „französischer James Dean“. Ab 1970 realisierte er eigene Filme. Sein 1976 entstandenes drittes Werk ›Un enfant dans la foule‹ spielt während des Zweiten Weltkriegs in Frankreich. Dort ist der junge Paul auf sich allein gestellt. Die Eltern sind ebenso abwesend wie ein geregelter Alltag. Im besetzten Paris trifft er deutsche Soldaten, denen er Zigaretten beschafft, ehe er sich der Résistance anschließt. Blain zeigt uns eine von großer Härte geprägte Welt, in der sich jedoch immer wieder Momente zärtlichen Mitgefühls finden. ›Un enfant dans la foule‹ war die große Entdeckung der letztjährigen Retrospektive, deren Aufführung nun dieses Jahr nachgeholt wird.

Regie: Gérard Blain  
Land: Frankreich

— MA Sonntag 14.11.  
18:00 Uhr  
Cinema Quadrat

— 1976 | 85 min | Französisch  
Untertitel: Deutsch, Englisch

— HD Mittwoch 17.11.  
20:15 Uhr  
Karlstorkino



## DAS HÖCHSTE GUT EINER FRAU IST IHR SCHWEIGEN

### IL VALORE DELLA DONNA È IL SUO SILENZIO

Arbeit und Leben in der Fremde: eine meisterhafte Studie über Immigration.

Im Glauben an ein besseres Leben folgt Maria M. ihrem Mann nach Frankfurt. Doch schnell beginnt sie unter großer Einsamkeit zu leiden. Ihre kleine Wohnung kommt ihr zunehmend wie ein Gefängnis vor, die einst hoffnungsvolle Frau stürzt ins Elend. Einen Dokumentarfilm über süditalienische Immigrantinnen wollte Gertrud Pinkus drehen, doch schnell stellte sich heraus, dass mögliche Protagonistinnen anonym bleiben wollten. Während Maria M. die eigene Geschichte auf der Tonspur erzählt, spielen andere süditalienische Zugewanderte ihr Leben vor der Kamera nach. Der Film erlangt dabei eine weitere Dimension, denn die Erlebnisse der Protagonistin dürften wohl auch die der Laiendarsteller\*innen gewesen sein. 1980 wurde der Film mit mehreren Preisen der Internationalen Filmwoche Mannheim ausgezeichnet.

Regie: Gertrud Pinkus  
Land: Schweiz, Deutschland

— MA Donnerstag 18.11.  
18:00 Uhr  
Cinema Quadrat

— 1980 | 95 min | Italienisch, Deutsch  
Untertitel: Deutsch

— HD Sonntag 14.11.  
18:00 Uhr  
Karlstorkino

Online-Screening verfügbar!



## DIAMANTEN DER NACHT

### DÉMANTY NOCI

Vom Kampf ums Überleben und den Erhalt der menschlichen Würde: Jan Němec preisgekröntes Erstlingswerk.

Während des Transports in ein Konzentrationslager, gelingt zwei Jungen die Flucht. Von deutschen Soldaten verfolgt, rennen sie bis zur Erschöpfung durch endlose Wälder. Zunehmend entkräftet, doch wild entschlossen, versuchen sie in der fremden Landschaft zu überleben. Gleichzeitig verlieren sie sich immer wieder in Tagträumen und Erinnerungen. Jan Němecs Debüt gehört zu den Schlüsselfilmen der Tschechoslowakischen Neuen Welle. Basierend auf einem Roman von Arnošt Lustig, drehte Němec mit entfesselter Kamera ein kompromissloses Werk in beeindruckenden Schwarz-Weiß-Aufnahmen und fast ohne Dialog. Ein Film, in dem sich die Brutalität des Zweiten Weltkrieges mit lyrischen Momenten verwebt. 1964 mit dem Großen Preis der Stadt Mannheim ausgezeichnet, gilt ›Démanty Noci‹ heute als Klassiker des europäischen Kinos.

Regie: Jan Němec  
Land: Tschechoslowakei

— MA Sonntag 14.11.  
15:30 Uhr  
Cinema Quadrat

— 1964 | 68 min | Tschechisch, Deutsch  
Untertitel: Deutsch, Englisch

— HD Montag 15.11.  
18:00 Uhr  
Karlstorkino

Online-Screening verfügbar!

Mit freundlicher Unterstützung des Národní filmový archiv, Prag



# FLUCHTWEG NACH MARSEILLE

## ESCAPE ROUTE TO MARSEILLE

›Fluchtweg nach Marseille‹ folgt den Spuren deutscher Emigrant\*innen mit großer formaler Freiheit. Ein selten zu sehender Film in restaurierter Fassung.

Ausgehend von Anna Seghers Buch ›Transit‹ folgen Ingemo Engström und Gerhard Theuring in ›Fluchtweg nach Marseille‹ deutschen Emigrant\*innen, die 1940 nach Südfrankreich geflohen sind. Entstanden ist ein genreübergreifendes Werk, das Spiel- und Dokumentarfilm sowie Vergangenheit und Gegenwart vermischt und Ländergrenzen überschreitet: Katharina Thalbach und Rüdiger Vogler zitieren Passagen aus dem Buch, dokumentarische Aufnahmen zeigen die Orte, die Seghers auf ihrer tatsächlichen Flucht passiert hat, und Zeitzeugen berichten. „Zur Wirklichkeit, die zu dokumentieren ist, gehören nicht nur die offiziellen Bilder und die Erinnerungen, sondern auch alles Gedachte, Erdachte und dessen Reflexe im Bewusstsein des einzelnen heute.“ (Peter W. Jansen). Ausgezeichnet 1977 mit dem Josef-von-Sternberg-Preis.



© DEUTSCHE KINEMATHEK

**Regie:** Ingemo Engström, — **MA** **Samstag 20.11.**  
Gerhard Theuring 13:30 Uhr  
**Land:** Deutschland Cinema Quadrat

— 1977 | 217 min | Deutsch  
Untertitel: Englisch

— **HD** **Sonntag 21.11.**  
15:15 Uhr  
Karlstorkino

Online-Screening verfügbar!

## KURZFILME 1967-1970

- ADOLF WINKELMANN, KASSEL, 9.12.1967 (1967)
- DER BRÄUTIGAM, DIE KOMÖDIANTIN UND DER ZUHÄLTER (1968)
- SAME PLAYER SHOOTS AGAIN (1967)
- ZUM BEGRIFF DES 'KRITISCHEN KOMMUNISMUS' BEI ANTONIO LABRIOLA (1843-1904) (1970)
- ROHFILM (1968)

Ein Land im Umbruch und junge Filmemacher\*innen werfen ihren ganz eigenen Blick auf diese Zeit.

Hier treffen Avantgarde und Theorie, Politik und Verspieltheit aufeinander. Immer wieder gehen sie mit ihren Kameras auf die Straßen, wie etwa Wim Wenders mit ›Same Player Shoots Again‹ oder Adolf Winkelmann mit ›Adolf Winkelmann, Kassel, 9.12.1967‹. Jean-Marie Straub und Danièle Huillet inszenieren derweil in ›Der Bräutigam, die Komödiantin und der Zuhälter‹ Rainer Werner Fassbinder und sein Action-Theater (sowie die Landsberger Straße in München) und Günter Peter Straschek hinterfragt in ›Zum Begriff des 'kritischen Kommunismus' bei Antonio Labriola (1843-1904)‹ den Graben zwischen linken Intellektuellen und dem arbeitenden Proletariat. Zum Abschluss des Programms: Birgit und Wilhelm Heins ›Rohfilm‹, eine fulminante Zerstörung des realen Filmbildes.



© Winkelmann Film



© BELVA Film

— **MA** **Freitag 19.11.**  
17:30 Uhr  
Cinema Quadrat

— **HD** **Donnerstag 18.11.**  
20:45 Uhr  
Karlstorkino

Online-Screening verfügbar!



## JIMMY ORPHEUS MÄRKISCHE ZIEGEL

Das nächtliche St. Pauli und der Niedergang einer kleinstädtischen DDR-Ziegelfabrik: zwei frühe Filme von Roland Klick und Volker Koepp.

Der Gelegenheitsarbeiter Jimmy zieht durch die Kneipen St. Paulis und verguckt sich in eine junge Frau. Ihre Wege kreuzen sich immer wieder in dieser verheißungsvollen Nacht. Roland Klicks Frühwerk ist ein lässiger, poetischer und vom US-Genrekino inspirierter Film – über jemanden, der sein Leben lebt, wie es ihm passt. Oder wie es im Titelsong heißt: „This is Jimmy Orpheus / he's got no cause to run. Working just for whisky / living just for fun.“

›Märkische Ziegel‹, der Auftakt zu Volker Koepps Märkischer Trilogie, dokumentiert den Niedergang einer Ziegelfabrik in Zehdenick an der Havel. Eine so meisterhafte wie deprimierende Chronik über Menschen, denen die Hoffnung abhandengekommen ist und gleichzeitig die Studie eines Betriebs und eines Landes, in dem der Verfall überall zu spüren ist. 1989 in Mannheim ausgezeichnet mit einem Filmdukaten.

**Regie:** Roland Klick  
**Land:** Deutschland  
**Regie:** Volker Koepp  
**Land:** DDR

— **MA** **Dienstag 16.11.**  
18:00 Uhr  
Cinema Quadrat

— **HD** **Mittwoch 17.11.**  
17:30 Uhr  
Karlstorkino

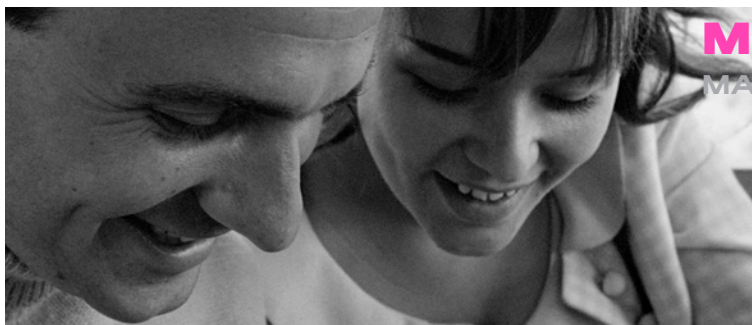
— 1966 | 52 min | Deutsch

Untertitel: Englisch

— 1989 | 33 min | Deutsch

Untertitel: Englisch

Online-Screening verfügbar!



## MAHLZEITEN MAHLZEITEN

›Mahlzeiten‹ erzählt vom Scheitern einer Ehe und wirft dabei einen Blick auf das eigene Medium. Ein zentraler Film des Neuen Deutschen Films.

Die 20-jährige Elisabeth macht eine Ausbildung zur Fotografin, als sie den Medizinstudenten Paul kennen lernt. Schnell verlieben sich die beiden. Für Elisabeth ist klar: „Ich glaube, jede Frau sollte heiraten.“ Bald wird sie ein erstes Mal schwanger. Dann ein weiteres Mal. Während sie jedoch ihr Glück in der Ehe findet, gerät Paul in eine Krise. Er bricht sein Studium ab, wird Vertreter. Es kommt zur Katastrophe. Edgar Reitz' Spielfilmdebüt blickt auf ein Paar, das an seinen eigenen Ansprüchen scheitert. Mit avantgardistischen Stilmitteln und großer Freude nimmt ›Mahlzeiten‹ am europäischen Kinoaufbruch der 1960er teil. Auf den Filmfestspielen von Venedig erhielt er den Preis für das beste Erstlingswerk. 2004 wurde Edgar Reitz auf dem IFFMH für sein Lebenswerk geehrt.

**Regie:** Edgar Reitz  
**Land:** Deutschland

— **MA** **Montag 15.11.**  
20:30 Uhr  
Cinema Quadrat

— **HD** **Dienstag 16.11.**  
18:00 Uhr  
Karlstorkino

— 1967 | 95 min | Deutsch

Untertitel: Englisch

Online-Screening verfügbar!



## MEDIUM COOL MEDIUM COOL

Das Jahr 1968 - und zahlreiche Unruhen erschüttern die USA. Haskell Wexlers Spielfilm ist einmaliges Zeitdokument und Schlüsselwerk des New Hollywood.

Die turbulenten 1960er gehen ihrem Ende und gleichzeitig dem Höhepunkt der Tumulte entgegen. Haskell Wexler, einer der gefeiertsten Kameramänner seiner Generation, entschließt sich, einen Film über sein Land zu drehen. Im Mittelpunkt: Nachrichtenreporter John und die alleinerziehende Eileen, die erst seit kurzem in der Stadt lebt. Überraschend finden sich die beiden mitten im Zeitgeschehen. Er erfährt fassungslos, dass das FBI seine Aufnahmen sichtet und Eileens Sohn verschwindet im Vorfeld der Democratic National Convention, die von gewalttätigen Unruhen erschüttert wird. ›Medium Cool‹ ist politisches Statement und philosophischer Diskursbeitrag und mit seiner semidokumentarischen Ästhetik absolut stilbildend. 1969 mit dem Großen Preis der Stadt Mannheim ausgezeichnet.

**Regie:** Haskell Wexler  
**Land:** USA

— **MA** **Samstag 13.11.**  
19:00 Uhr  
Cinema Quadrat

— **HD** **Freitag 12.11.**  
18:45 Uhr  
Karlstorkino

— 1969 | 111 min | Englisch

Untertitel: Deutsch



## NEUN LEBEN HAT DIE KATZE

### THE CAT HAS NINE LIVES

**Der erste feministische Spielfilm der BRD: In ›Neun Leben hat die Katze‹ erzählen fünf Frauen von alltäglichen Erfahrungen, sexuellen Fantasien und Sehnsüchten.**

Die frisch geschiedene Französin Anne (Christine de Loup) besucht im sommerlichen München ihre Freundin, die Journalistin Katharina (Liane Hielscher). Sie besuchen Partys, treffen Freundinnen und diskutieren ihre Vorstellungen weiblicher Emanzipation. Ula Stöckls „Situationsbericht“ ›Neun Leben hat die Katze‹ ist ein episodisch-essayistischer Spielfilm, in dem fünf Frauentypen – die Berufstätige, die Geschiedene, die Betrogene, die Karrierefrau, die Traumfrau – aufeinandertreffen. Als der Film 1968 in Mannheim seine Uraufführung feierte, reagierte Publikum und Kritik irritiert. Heute gilt er als Meilenstein des deutschen Kinos und „als erste Arbeit einer deutschen Filmemacherin, die weibliche Selbstbestimmung als sexuelle Selbstbestimmung ins Zentrum stellt.“ (Gabriele Dietze)



© DEUTSCHE KINEMATHEK

**Regie:** Ula Stöckl  
**Land:** Deutschland

**MA** **Mittwoch 17.11.**  
17:30 Uhr  
Cinema Quadrat

— 1968 | 91 min | Deutsch  
Untertitel: Englisch

**HD** **Donnerstag 18.11.**  
18:00 Uhr  
Karlstorkino

Online-Screening verfügbar!

## PATHER PANCHALI

### PATHER PANCHALI

**Einer der einflussreichsten Filmemacher mit einem der schönsten Spielfilmdebüts der Filmgeschichte: Satyajit Rays Trilogieauftakt ›Pather Panchali‹.**

Verzweiflung, bittere Armut und Hunger, aber auch die in eine bessere Zukunft weisende Technik und die Kunst als Rettung: ›Pather Panchali‹ erzählt die Geschichte einer Familie, die zu Beginn der 1920er in Bengalen lebt. Die Fortschritte der Moderne scheinen noch weit weg zu sein. Während der Vater vergeblich versucht als Dichter Geld zu verdienen, muss seine Frau sich alleine um die Familie kümmern. Die beiden Geschwister Durga und Apu hegen ihrerseits Träume. Als der Vater in die Stadt zieht und Durga schwer erkrankt, wird die Situation immer auswegloser. ›Pather Panchali‹ ist eines der wichtigen Werke des indischen Kinos und wurde 1957 in Mannheim ausgezeichnet. „Das Kino von Ray nicht gesehen zu haben, heißt, in der Welt zu sein, ohne die Sonne oder den Mond zu sehen.“ (Akira Kurosawa)

Mit freundlicher Unterstützung der National Film Development Corporation of India



© Satyajit Ray, NFDC India

**Regie:** Satyajit Ray  
**Land:** Indien

**MA** **Freitag 12.11.**  
18:15 Uhr  
Cinema Quadrat

— 1955 | 125 min | Bengali  
Untertitel: Deutsch, Englisch

**HD** **Samstag 20.11.**  
18:30 Uhr  
Karlstorkino

## SALESMAN

### SALESMAN

**Wer verkauft die meisten Bibeln? Eine meisterhafte Nahaufnahme der USA am Ende der 1960er-Jahre.**

Die Bibel sei der Weltbestseller, hört man gleich zu Beginn von ›Salesman‹ und damit wird sofort deutlich: Hier geht es nicht um religiöse Fragen, sondern ums Business. Albert und David Maysles (Schnitt: Charlotte Zwerin) folgen in diesem Schlüsselwerk des Direct Cinema vier Vertretern auf ihrem Weg von New England nach Florida. Unterwegs beobachten sie, wie die Männer versuchen, skeptische Hausfrauen zu überzeugen und in billigen Motels übernachten müssen. ›Salesman‹ ist nicht nur ein zuweilen herrlich absurdes Porträt der vier Reisenden und ihrer Arbeit, sondern gleichzeitig auch ein Stück amerikanischer Tristesse fernab der Metropolen, dessen Stimmung an Robert Franks Fotografien in „The Americans“ erinnert. 1969 wurde der Film mit einem Filmdukaten ausgezeichnet.



© Maysles Films

**Regie:** Albert Maysles,  
David Maysles,  
Charlotte Zwerin  
**Land:** USA

**MA** **Montag 15.11.**  
18:00 Uhr  
Cinema Quadrat

— 1969 | 91 min | Englisch  
Untertitel: Deutsch

**HD** **Montag 15.11.**  
20:30 Uhr  
Karlstorkino



## THE EXPERIENCE

TADJREBEH  
LA JETÉE  
LA JETÉE

**Der Traum von einem anderen Leben: Abbas Kiarostami und Chris Marker erzählen von Flucht und Verliebtsein.**

Iran zu Beginn der 1970er-Jahre: Ein 14-jähriger Junge arbeitet und schläft in einem Fotostudio, wo er sich um alle möglichen Aufgaben kümmern muss. Als er sich in ein Mädchen aus einem noblen Viertel verliebt, hofft er dort als Dienstjunge arbeiten zu können. Nach mehreren Kurzfilmen drehte Abbas Kiarostami mit ›The Experience‹ seinen ersten Spielfilm, ein ungemein berührendes Porträt, das viele Aspekte seiner späteren Meisterwerke vorwegnimmt.

Die Zukunft: Nach dem Dritten Weltkrieg sind weite Teile der Erde verwüstet, die Überlebenden flüchteten sich in Katakomben. Dort experimentieren sie mit Zeitreisen. Chris Markers ›La Jetée‹ ist einer der einflussreichsten Science-Fiction-Filme überhaupt, erzählt ausschließlich in Schwarz-Weiß-Fotografien. 1963 mit einem Filmdukaten ausgezeichnet.

**Regie:** Abbas Kiarostami  
**Land:** Iran

**Regie:** Chris Marker  
**Land:** Frankreich

1973 | 59 min | Persisch  
Untertitel: Deutsch, Englisch  
1962 | 28 min | Englisch  
Untertitel: Deutsch

— **MA** **Dienstag 16.11.**  
20:45 Uhr  
Cinema Quadrat

— **HD** **Freitag 19.11.**  
20:00 Uhr  
Karlstorkino



## O MOVIMENTO DAS COISAS

THE MOVEMENT OF THINGS

**Manuela Serras poetischer Dokumentarfilm ›O Movimento Das Coisas‹ ist eine der großen Entdeckungen der diesjährigen Retrospektive.**

Die alltäglichen Routinen dreier Familien in einem kleinen Dorf im Norden Portugals: Frauen erzählen sich Geschichten, bereiten Essen vor, ein Vater fällt einen Baum, seine Kinder schauen ihm zu und die junge Isabel blickt in die Zukunft. Ein ruhiger, zurückhaltend erzählter Film, über das Vergehen der Zeit, das Schweigen und das Leben, in dem sich Veränderungen auf den ersten Blick nur vorsichtig ankündigen. 1985 feierte der Film seine Weltpremiere in Mannheim, wo er einen Filmdukaten gewann. Nun wurde dieses außergewöhnliche Werk restauriert. „Von allen Singularitäten des portugiesischen Kinos ist dieser Film eine der singulärsten überhaupt.“ (João Bénard da Costa)

**Regie:** Manuela Serra  
**Land:** Portugal

1985 | 89 min | Portugiesisch  
Untertitel: Deutsch, Englisch

— **MA** **Donnerstag 18.11.**  
20:45 Uhr  
Cinema Quadrat

— **HD** **Sonntag 14.11.**  
20:30 Uhr  
Karlstorkino

Online-Screening verfügbar!



## VON ETWAS ANDEREM

O NECEM JINÉM

**›Von etwas anderem‹ ist eines der zentralen Werke der Tschechoslowakischen Neuen Welle und wurde 1963 mit dem Großen Preis der Stadt Mannheim ausgezeichnet.**

Zwei Geschichten erzählt Věra Chytilová in ihrem Spielfilmdebüt, die eine real, die andere fiktiv: In den dokumentarischen Sequenzen begleitet die Regisseurin das Training der berühmten Kunstturnerin Eva Bosáková und zeigt, wie diese sich unter den Augen des gnadenlosen Trainers auf ihre Wettkämpfe vorbereitet. In der fiktiven Geschichte steht die Hausfrau Věra (Věra Uzelacová) im Mittelpunkt, deren Ehemann kaum mehr als eine flüchtige Präsenz in ihrem Leben darstellt. Gelangweilt beginnt sie eine Affäre. Der Film fragt danach, wie Frauen wirkliche Freiheit erlangen können. Seiner Regisseurin gelang es, sich entgegen aller Widerstände in einer von Männern dominierten Filmbranche durchzusetzen und ein radikal feministisches Kino zu schaffen. ›Von etwas anderem‹ ist ihr zentrales Werk.

**Regie:** Vera Chytilová  
**Land:** Tschechoslowakei

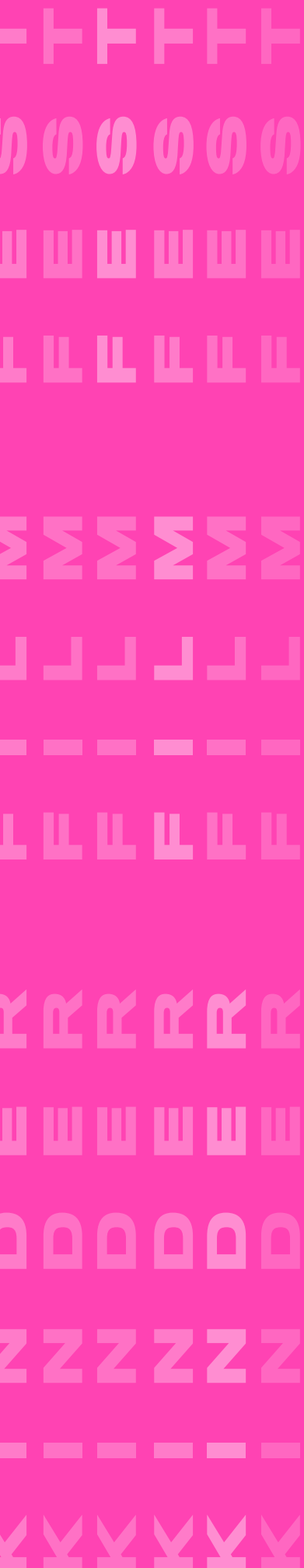
1963 | 82 min | Tschechisch  
Untertitel: Deutsch, Englisch

— **MA** **Freitag 12.11.**  
21:30 Uhr  
Cinema Quadrat

— **HD** **Samstag 13.11.**  
18:00 Uhr  
Karlstorkino

Online-Screening verfügbar!





# kinder film fest



Neue filmische Horizonte für die Kleinsten und Kleinen:  
Das KINDERFILMFEST zeigt internationale Kinderfilme.

Mit dem KINDERFILMFEST wollen wir – ganz nach der Tradition des Festivals, den Nachwuchs zu fördern – ein junges Publikum an den Kinofilm heranzuführen und für das Medium begeistern. Hier können Kinder ihre ersten Erfahrungen und Entdeckungen mit und im Kino machen.

Das sieben Kinder- und Jugendfilme umfassende Angebot für Familien und Schulklassen bietet den jungen Zuschauer\*innen dabei mehr als nur eine Filmvorführung. Für Jugendliche zeigen wir den südkoreanischen Film ›Short Vacation‹, flankiert von zwei Workshops, die in Zusammenarbeit mit Girls Go Movie organisiert werden und zum Filmmachen einladen!

Nicht zu verpassen: Eine Lesung mit Ingo Siegner und eine Erzählstunde mit Mehrdad Zaeri.



## ANY DAY NOW

### ENSILUMI

**Land:** Finnland  
**Regie:** Hamy Ramezan

— **MA** **Donnerstag 11.11.**  
09:30 Uhr  
Stadthaus N1

**Freitag 19.11.**  
15:00 Uhr  
Stadthaus N1

— **HD** **Mittwoch 17.11.**  
10:00 Uhr  
Karlstorkino

**Sonntag 21.11.**  
15:00 Uhr  
Luxor 1

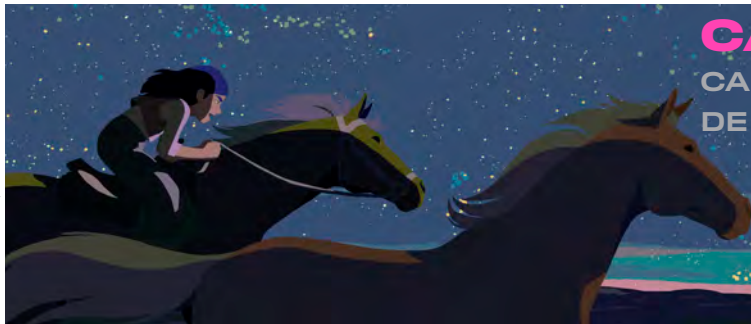
— 2020 | 82 min | Farsi, Finnisch,  
Englisch

Eingesprochen auf Deutsch  
Unsere Altersempfehlung: ab 8

Online-Screening verfügbar!

Unbeschwerte, einfühlsame Erzählung vom Leben einer geflohenen Familie, die in der Extremsituation trotzdem versucht, einen Familienalltag zu leben.

„Wie spreche ich ein Mädchen an?“ fragt der 13-jährige Ramin seinen Vater. Normale Teenager-Probleme hat der Junge, doch er weiß, dass die Eltern sich um die Zukunft sorgen. Die Familie ist aus dem Iran geflohen und hofft, im ländlichen Finnland eine zweite Heimat gefunden zu haben. Ramin und seine Schwester haben sich schnell eingelebt, während die Eltern versuchen, in der Flüchtlingsunterkunft ein Zuhause einzurichten - obwohl ihr Asylantrag täglich abgelehnt werden könnte. Hamy Ramezan erzählt behutsam von diesem Schwebestand und lässt der Familie Raum, sie selbst zu sein. Damit gibt er ihr etwas Normalität zurück und es bleibt sogar noch Platz für Ramins erstes Verliebtsein: „Schau ihr nur in die Augen und lächle“, rät der Vater und gibt ihm unbemerkt eine Lebensweisheit mit.



## CALAMITY

### CALAMITY, UNE ENFANCE DE MARTHA JANE CANNARY

**Land:** Frankreich,  
Dänemark  
**Regie:** Rémi Chayé

— **MA** **Freitag 12.11.**  
15:00 Uhr  
Stadthaus N1

**Dienstag 16.11.**  
09:30 Uhr  
Stadthaus N1

— **HD** **Donnerstag 11.11.**  
10:00 Uhr  
Karlstorkino

**Samstag 13.11.**  
15:15 Uhr  
Luxor 2

— 2020 | 85 min | Französisch  
Eingesprochen auf Deutsch  
Unsere Altersempfehlung: ab 7

Online-Screening verfügbar!

Sie gilt als die erste Westernheldin Amerikas: Calamity Jane. Handgezeichnete Bilder erwecken ihre Kindheit und den Schritt ins Abenteuer zum Leben.

Reiten, Lasso werfen und Pferdewagen fahren sei nichts für Mädchen, heißt es von den Älteren, doch die selbstbewusste Jane ist da anderer Meinung. Sie will Abenteuer erleben statt Hausarbeit zu erledigen. Die zwölfjährige Martha Jane Cannary und ihre Familie sind in einem Siedlungstrupp auf dem Weg in den Westen - 1863, mitten im Amerikanischen Bürgerkrieg. Als ihr Vater auf der Reise krank wird, will sich Jane beweisen und stößt auf Widerstand in der Gemeinschaft. Lebendig erzählt der Film von einer Pionierin der Selbstbestimmung, die sich den gesellschaftlichen Erwartungen aktiv entgegenstellt, um sich selbst gerecht zu werden. In handgezeichneten Bildern beschwört ›Calamity‹ die raue Weite eines Landes herauf, das Wagemut belohnt und Spitznamen wie „Katastrophen Jane“ ehrfürchtig raunt.



## DER SCHWARZE HENGST

### THE BLACK STALLION

**Land:** USA  
**Regie:** Carroll Ballard

— **MA** **Sonntag 14.11.**  
15:15 Uhr  
Stadthaus N1

**Montag 15.11.**  
09:30 Uhr  
Stadthaus N1

— **HD** **Dienstag 16.11.**  
10:00 Uhr  
Karlstorkino

**Mittwoch 17.11.**  
14:30 Uhr  
Karlstorkino

— 1979 | 118 min | Englisch  
Eingesprochen auf Deutsch  
Unsere Altersempfehlung: ab 8

Boy meets horse. Eine Ode an die Freundschaft zwischen Mensch und Tier, deren lyrische Natur- und Landschaftsaufnahmen mit zu den schönsten des US-Kinos zählen.

Nach einem Schiffsunglück strandet der junge Alec auf einer einsamen Insel. Einzig ein wilder, schwarzer Araberhengst kann sich mit ihm an Land retten. Action und Dramatik wechseln sich in ›The Black Stallion‹ mit leisen Momenten ab, die zu Kinopoesie avancieren. In einer dieser beinahe stummen, rein visuell erzählten Szenen ködert der Junge das scheue Tier mit Seetang in einer Strandbucht. Das Meerwasser funkelt, Silhouetten im Abendrot entstehen - wie bei einem Tanz ist jeder Schritt der Akteure mit Bedacht gewählt, bis Vertrauen und ein Miteinander möglich sind. So preist ›The Black Stallion‹ die Utopie einer Harmonie zwischen Mensch und Natur. Deren Zerbrechlichkeit wird deutlich, als die neu entstandene Freundschaft bei der Rückkehr in die Zivilisation schwierige Prüfungen bestehen muss.



## GIRLS GO MOVIE SPECIAL



Ausgewählte Kurzfilme aus den Wettbewerben der letzten fünf GIRLS GO MOVIE-Festivaljahre.

GIRLS GO MOVIE ist ein Kurzfilmfestival und Filmcoaching-Programm für Mädchen\* und Frauen\* von 12 bis 27 Jahren, die aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz oder Hessen stammen oder dort leben. Die Filmrolle GIRLS GO MOVIE-Special zeigt Filmhighlights der letzten fünf GIRLS GO MOVIE-Festivaljahre. Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Film-Talk mit jungen Filmemacherinnen statt. Wie ist aktuell der Blickwinkel junger Mädchen\* und Frauen\* auf die Welt? Welche Themen verarbeiten sie in ihren Filmen? Wie sehen die Berufsfelder im Bereich Film und Mediengestaltung aus? Dies und mehr kann im Gespräch diskutiert werden.

Mehr Informationen zu GIRLS GO MOVIE unter: [www.girlsgomovie.de](http://www.girlsgomovie.de)

**Land:** Deutschland  
**Regie:** Diverse

**MA Samstag 20.11.**  
16:00 Uhr  
Stadthaus N1

— 2015-2020 | ca 90 min | Deutsch  
Alterskategorie: 12-17 Jahre

**HD Freitag 19.11.**  
15:15 Uhr  
Luxor 2

## FILM-TALK: GIRLS GO MOVIE



Ihr wolltet schon immer mit dem Nachwuchs der lokalen Filmszene sprechen? Im Film-Talk habt ihr die einmalige Chance, all eure Fragen loszuwerden!

Wie ist der Blick junger Mädchen\* und Frauen\* auf die Welt? Welche Themen verarbeiten sie in ihren Filmen? Was hat sie dazu bewegt, sich im Medium Film auszuprobieren? Und welche Berufe gibt es überhaupt im Bereich Film und Mediengestaltung? All das könnt ihr im Anschluss an das GIRLS GO MOVIE-Special in einem Gespräch mit den jungen Filmemacher\*innen herausfinden. Nachdem ihr gesehen habt, welche Filme sie für das Festival produziert haben, wird es sicherlich viele Fragen geben - und vielleicht auch Anregungen, falls ihr selber aktiv werden wollt und ein kleines Filmprojekt plant.

Was: Film-Talk mit Nachwuchsfilmemacherinnen im Anschluss an das GIRLS GO MOVIE SPECIAL

Für wen: Jugendliche und alle anderen Interessent\*innen

## NELLY RAPP - MONSTER AGENT

NELLY RAPP - MONSTERAGENT

Vegane Vampire gibt es auch. Der auf der erfolgreichen schwedischen Kinderbuchreihe basierende Film ist eine sprudelnde Mischung aus Grusel und frischem Humor.

Backende Untote, pubertierende Gespenster und Vampire, die auf Eisen-tabletten setzen statt auf Menschenblut - die Erzählwelt von ›Nelly Rapp‹ ist schräg und voller Augenzwinkern. Der Film liebt Effekte und Plot-Twists, aus bekanntem Märchenpersonal erschafft er Figuren, die man so noch nie gesehen hat. Allerlei Ungeheuer muss die zehnjährige Nelly als angehende Monsteragentin jagen. Auf dem imposanten Landsitz ihres Onkels Hannibal fühlt sie sich inmitten von Staub und Spinnweben endlich in ihrem Element. Doch stimmt es wirklich, was man über die Monster sagt? Nelly schaut genau hin, denn sie weiß: Echte Freundschaft baut auf Akzeptanz. Der mitreißende Mix aus Fantasy und Culture-Clash-Komödie wurde beim Schwedischen Filmpreis 2020 in gleich mehreren Kategorien nominiert und vielfach ausgezeichnet.



**Land:** Schweden  
**Regie:** Amanda Adorfsson

**MA Mittwoch 17.11.**  
09:30 Uhr  
Stadthaus N1

**Sonntag 21.11.**  
14:00 Uhr  
Stadthaus N1

— 2020 | 93 min | Schwedisch  
Eingesprochen auf Deutsch  
Unsere Altersempfehlung: ab 12

**HD Freitag 12.11.**  
10:00 Uhr  
Karlstorkino

**Donnerstag 18.11.**  
14:30 Uhr  
Karlstorkino

Online-Screening verfügbar!



## SHORT VACATION

JONG CHAK YEOK

**Hausaufgabe für die Ferien: das Ende der Welt fotografieren! In diesem Roadmovie blicken vier Freundinnen über die Grenzen des Vertrauten hinaus.**

Wenn die Welt plötzlich wächst und unerwartete Formen annimmt: Lang genug zum Wegdösen ist die aus Seoul ins dörfliche Umland führende Bahnlinie 1. Doch an ihrer Zielhaltestelle geht es weiter und immer weiter. Vier jugendliche Mädchen begeben sich auf Entdeckungstour in unbekanntes Terrain. Der Film vertraut ihnen Raum und Zeit an, schenkt ihnen alle Freiheit. Die vier sind im Fotoclub der Schule, ihr Auftrag lautet, das Ende der Welt mit analogen Einwegkameras festzuhalten. Eine Mission, der sie unaufgeregt-verträumt nachgehen, sich von Zufällen und dem Wetter lenken lassen, den Regen abwarten und alles Weitere auf sich zukommen lassen. Ein Film mit offenen Augen, eine Bildungsreise der anderen Art!

**Land:** Südkorea  
**Regie:** Han-Sol Seo,  
Kwon Min-pyo

— 2020 | 79 min | Koreanisch  
Unsere Altersempfehlung: ab 11  
Untertitel: Deutsch, Englisch

Online-Screening verfügbar!

— **MA** **Samstag 13.11.**  
15:15 Uhr  
Stadthaus N1

**Donnerstag 18.11.**  
09:30 Uhr  
Stadthaus N1

— **HD** **Sonntag 14.11.**  
14:30 Uhr  
Karlstorkino

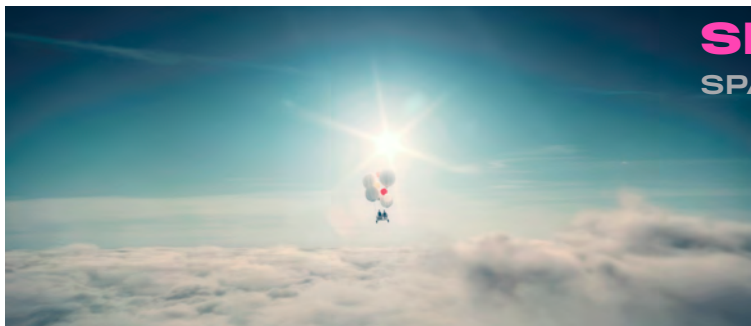
**Freitag 19.11.**  
10:00 Uhr  
Karlstorkino

Im Anschluss an die Filmvorführung

### SHORT VACATION: WORKSHOP

**Wie werden Filme gemacht und was würde ich als Filmemacher\*in vor die Linse holen? Gemeinsam mit GIRLS GO MOVIE finden wir das in einem Workshop heraus.**

Wir wollen uns gemeinsam den Jugendfilm ›Short Vacation‹ anschauen und uns in einem Filmcoaching-Workshop danach wichtige Fragen stellen: Wie entsteht ein Film? Aus welchen Bestandteilen setzt er sich zusammen? Welche Berufe arbeiten bei einer Filmproduktion miteinander? Welche künstlerischen Mittel tragen dazu bei, dass der Film uns gefällt? Eure eigenen Erfahrungen sind dabei wichtig! Danach dürft ihr selbst aktiv werden. Zwei Fachfrauen werden euch dabei unterstützen, eure Ideen zu entwickeln. Mit vorhandenen Tablets könnt ihr euch selbst als Filmemacher\*innen und Schauspieler\*innen ausprobieren und euren Blick auf die Welt verwirklichen.



## SPACEBOY

SPACEBOY

**Ein Film wie ein Countdown, mit einem kleinen Jungen als Weltraumeroberer. Und dem Aufruf für Kinder, die eigenen Träume nie aufzugeben.**

Das Weltall, die Planeten, die Sterne, sein Fernglas und ein Selbstversuch mit einem Katapult – das ist die Welt des kleinen Jim. Wir sind in den 80er-Jahren, Jim ist gerade mit seinem Vater umgezogen, da findet in seiner neuen Schule ein Forschungswettbewerb statt. Seine Projektpartnerin ist die kranke Emma. Sein Plan ist es, einen Heißluftballon zu bauen. Mit viel Liebe zum Detail und zu seinen Figuren und in beinahe unwirklich schönen Farben erzählt dieser Film von der Kraft der Träume und des Andersseins, aber auch von großen Verlusten und Enttäuschungen. Vor allem jedoch davon, wie wichtig es ist, Kindern Vertrauen zu schenken und ihnen ihren Freiraum zu lassen. Lustig, spannend und berührend ist ›Spaceboy‹ ein Erlebnis für die ganze Familie.

**Land:** Belgien  
**Regie:** Olivier Pairoux

— 2021 | 100 min | Französisch  
Eingesprochen auf Deutsch  
Unsere Altersempfehlung: ab 8

Online-Screening verfügbar!

— **MA** **Mittwoch 17.11.**  
15:00 Uhr  
Stadthaus N1

**Freitag 19.11.**  
09:30 Uhr  
Stadthaus N1

— **HD** **Freitag 12.11.**  
14:30 Uhr  
Karlstorkino

**Donnerstag 18.11.**  
10:00 Uhr  
Karlstorkino



# TOTTORI - KOPFÜBER INS ABENTEUER

TOTTORI! SOMMEREN VI VAR ALENE

Um ihren Vater zu retten, begeben sich zwei Schwestern auf ein Abenteuer in die norwegische Wildnis. Dabei überwinden sie Ängste und entdecken ihre Superkräfte.

Die neunjährige Vega ist eher praktisch veranlagt - ganz im Gegensatz zu ihrer kleinen Schwester Billie, die lieber magisch durchs Leben wandelt. Bei einem Zeltausflug zu dritt klettert ihr Vater auf Bäume, wagt sich über wackelige Brücken und weiß immer genau, was zu tun ist. Doch dann stürzt er in eine Felsspalte und verletzt sich, woraufhin die zwei Schwestern ganz auf sich allein gestellt Hilfe holen müssen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten lernen Vega und Billie, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen und ihren eigenen Weg zu finden. Dies gelingt mit ein wenig Magie dank Billies Einhorn-Totem Tottori und etwas Logik dank Vegas Leidenschaft für Gebrauchsanweisungen. Mutig stellen sie sich ihren Ängsten, entdecken ihre Superkräfte und die Stärke ihrer familiären Gemeinschaft.



© 2021 Koch Films GmbH

**Land:** Norwegen  
**Regie:** Arild Østin Ommundsen,  
Silje Salomonsen

— 2020 | 78 min | Norwegisch  
Eingesprochen auf Deutsch  
Unsere Altersempfehlung: ab 6

— **MA** **Freitag 12.11.**  
09:30 Uhr  
Stadthaus N1

**Donnerstag 18.11.**  
15:00 Uhr  
Stadthaus N1

— **HD** **Montag 15.11.**  
10:00 Uhr  
Karlstorkino

**Samstag 20.11.**  
14:30 Uhr  
Karlstorkino

# DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS UND DIE DRACHENPRÜFUNG

LESUNG MIT INGO SIEGNER

Wer kennt ihn nicht, den kleinen, neugierigen Drachen Kokosnuss? Der Erfinder dieser beliebten Kinderbuchfigur ist zu Gast in Mannheim - zum Vorlesen und Zeichnen.

Ingo Siegner erzählt von sich und seinen Büchern: Er war früher Erzieher und hat die verrücktesten Geschichten erfunden, bevor er sich entschied, Autor zu werden. Der kleine Drache Kokosnuss wurde schlagartig zum Hit, seine Abenteuer füllen schon zahlreiche Bände. Zu seinen Erzählungen zeichnet Ingo Siegner am Flipchart und lässt seine tierischen Helden vor den Augen der Kinder entstehen. Dann liest er aus seinem neuesten Buch: Darin soll Kokosnuss eine Drachenprüfung bestehen und eine Prinzessin entführen. Zum Glück sind seine Freunde Matilda und Oskar wieder dabei!

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit ›Lesen.Hören‹ statt.



© Eberhard Wymdumch

— Unsere Altersempfehlung: ab 6

— **MA** **Samstag 13.11.**  
11:00 Uhr  
Alte Feuerwache

# ERZÄHLSTUNDE MIT MEHRDAD ZAERI

Jede Story ein Unikat: Die Geschichten des Mannheimer Erzählers und Illustrators Mehrdad Zaeri entstehen interaktiv mit dem Publikum.

„Leichtigkeit“ ist das Gefühl, das übrigbleibt, wenn Mehrdad Zaeris Erzähl- und Zeichenstunde vorbei ist. Als Illustrator und Erzählkünstler trägt er ganz in persischer Tradition Geschichten vor, die wahr oder erfunden sind. Aus einem Gewirr aus Linien und Flecken, das der Künstler mit geschlossenen Augen auf Papier wirft, entsteht auf Zuruf des Publikums nach und nach eine scheinbar vollkommene Bildgeschichte. Das Publikum darf mitentscheiden, ob diese gut oder traurig ausgeht. Zaeri erzählt auch aus seinen illustrierten Büchern. Sie berichten vom Leben in all seinen Facetten, von Leichtigkeit und Humor und einer warmen Melancholie, die wir alle in uns tragen. Im Anschluss beantwortet der Künstler gerne auch ernste Fragen zu Krieg und Frieden, Glaube, Heimat, Politik, Terrorismus oder Demokratie.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Stadtbibliothek Mannheim statt.



© Anja Bronner

— Für Schulklassen aller Altersgruppen

— **MA** **Dienstagtag 16.11.**  
10:30 Uhr  
Dalberghaus



### Lusanum Gesundheitszentrum

Die zentrale Anlaufstelle für alles, was Ihre Gesundheit betrifft

- Arztpraxen
- Verschiedene Therapiezentren
- Beratungsstellen
- diverse Fachgeschäfte
- Parkmöglichkeiten befinden sich direkt am Lusanum.



Lusanum  
Gesundheitszentrum  
Yorkstr. 1  
67061 Ludwigshafen  
[www.lusanum.de](http://www.lusanum.de)



# Kino Lesen!



### Filmkalender 2022

208 Seiten | zahlr. Abb. | 9,90 €  
ISBN 978-3-7410-0379-0

Klein, fein, informativ und natürlich viel Platz für persönliche Notizen. Internationale Filmfestivals, Museen und Streaming Dienste mit Kurzcharakteristik, spannende Texte, u.a. Klassiker des Paranoiafilms, Gangster- / Mafiosofilm, Teeniefilm und Erotikthriller.

Josef Schnelle

### Eine Welt ist nicht genug

Ein Reiseführer in das Werk von Werner Herzog

176 S. | Pb. | zahlr. Abb. | 19,80 €  
ISBN 978-3-7410-0372-1

Eine Welt ist nicht genug – für Werner Herzog, den Filmkünstler, der den deutschen Nachkriegsfilm seit 1968 mit fast 60 Filmen geprägt hat. In Analysen und Filmbeschreibungen und einem längeren Gespräch nimmt der Autor uns mit auf eine Reise durch Herzogs Film- und Gedankenwelten.



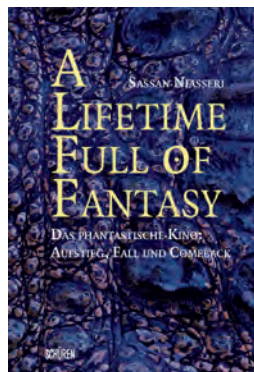
Sassan Niasseri

### A Lifetime Full of Fantasy. Das Phantastische Kino: Aufstieg, Fall und Comeback

258 S. | 85 Abb. | Pb. | € 28,00  
ISBN 978-3-7410-0396-7

Kaum ein anderes Genre hat in unserer technisierten Welt so viele Fans wie das Fantasy-Kino, das in einem imaginären Zeitalter mit Schwertern und Zauberern angesiedelt ist.

Eine Spurensuche von 1978 bis heute in Essays, Reviews und Interviews u.a. mit Ralph Bakshi, David Bennet, John Carpenter.



### Filmjahr 2020 | 2021

#### Lexikon des internationalen Films

Berichtsjahr 2020 Erscheinungsjahr 2021  
544 S. | Pb. | zahlr. Abb. | 28,00 €  
ISBN 978-3-7410-0371-4

Was waren die wichtigsten Filme des Jahres 2020? Welche Personen und Debatten haben das Filmjahr geprägt? Das **Filmjahr 2020 | 2021** gibt Antworten zu den wichtigen Ereignissen des Filmjahres und bietet 1500 Kritiken zu Neuerscheinungen, die im Kino, im Fernsehen, auf DVD/Blu-ray und über Streaming-Plattformen veröffentlicht wurden.



**epd film**  
MEHR WISSEN. MEHR SEHEN

## Die ganze Welt des Kinos

Jetzt **GRATIS** testen!

Ihre **BESTELLMÖGLICHKEITEN** für 2 **GRATIS**-Ausgaben\*:

☎ 069 580 98 191    🖱 [epd-film.de/probeabo](http://epd-film.de/probeabo)  
@ [leserservice@epd-film.de](mailto:leserservice@epd-film.de)    🖨 069 580 98 226

\* Wenn ich epd Film nach dem Test weiterlesen möchte, brauche ich nichts zu tun. Ich erhalte dann ein Jahr lang monatlich epd Film zum günstigen Abonnementpreis von 74,40 Euro inkl. MwSt. und Porto (Inland). Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein weiteres Jahr, sofern es nicht 4 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums gekündigt wird. Falls ich epd Film nicht weiterbeziehen möchte, teile ich dies innerhalb von 14 Tagen nach dem Erhalt des zweiten Heftes schriftlich mit: Leserservice epd Film, Postfach 500550, 60394 Frankfurt; E-Mail: [leserservice@epd-film.de](mailto:leserservice@epd-film.de); Fax: 069 580 98 226. **Widerrufsbelehrung:** Den Text finden Sie unter §6 auf [epd-film.de/agb](http://epd-film.de/agb)

**SCHÜREN** [www.schueren-verlag.de](http://www.schueren-verlag.de)



LB BW

# Jetzt oder nie

50 Jahre Sammlung LBBW  
13. November 2021 – 20. Februar 2022

Freien Eintritt bietet die LBBW  
am Samstag und Sonntag, den  
13. und 14. November 2021\*.

KUNSTMUSEUMSSTUTTGART

\* während der Öffnungszeiten des Kunstmuseums Stuttgart

© Cindy Sherman, Untitled, 1982, Detail  
© Cindy Sherman, Courtesy die Künstlerin und Hauser & Wirth

**DAS MEDIENWERK**

Wir bringen Ihre Werbebotschaft  
schnell und unkompliziert  
in die Region.

Also wenn Sie mal nicht weiterwissen –  
fragen Sie einfach DasMedienwerk!

[www.dasmedienwerk.de](http://www.dasmedienwerk.de)

## UM DIE WELT ZU RETTEN MUSST DU SIE VERSTEHEN

Jetzt testen:  
taz am  
Wochenende  
bis zum 22.1.22  
für 22 Euro  
[taz.de/22](http://taz.de/22)

Neu ab 9. Oktober:  
noch mehr Politik!



Klimakompetenz seit 1979

**taz** am wochenende  
Recherche, Analyse, Meinung

taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Friedrichstraße 21, 10969 Berlin





**CLAUDE LELOUCH**

REGISSEUR

## Chronist der Liebenden

HOMMAGE AN CLAUDE LELOUCH

**Jean-Louis wartet am Pariser Hauptbahnhof auf Anne. Françoise ersehnt Henri auf dem Flughafen von Nizza. Claude Lelouchs Liebende warten ungewiss aufeinander, hoffend und bangend zugleich. Wird der Geliebte aus dem Flugzeug steigen; werden sie sich in die Arme fallen?**

Das mittlerweile 50 Langfilme umfassende Werk Lelouchs handelt im Kern von den Grundformen menschlichen Zusammenseins. Durch den Dreh an realen Schauplätzen, den Einsatz von dokumentarischem und Archivmaterial, die Kombination von Schauspieler\*innen und Laien und den Einsatz von Improvisation erreicht er die Lebensnähe, die seine Filme derart authentisch wirken lässt. Gleichzeitig stellt er die Mittel und Ebenen der filmischen Fiktion immer wieder zur Schau und bricht mit ihnen. Sein Klassiker ›Ein Mann und eine Frau‹, mit dem er 1966 über Nacht einen völlig überraschenden Welterfolg feierte, vereint thematisch wie ästhetisch die Quintessenz seines Werks: Seine Filme sind immer Liebesgeschichten, immer kompliziert – manchmal schicksalhaft, manchmal tragisch –, wie aus dem Leben gegriffen. Zudem ist der Film ein Paradebeispiel seiner facettenreichen Filmsprache. Aus ihr klingt eine Freiheit, wie sie im Kino selten zu spüren ist. Farbe und Schwarz-Weiß dürfen sich abwechseln, ebenso exakt choreografierte Szenen und improvisierte Sequenzen. Mal Stille, mal Dialog, mal Musik. Mal alternierend, mal zusammen, mal kommentierend oder abschweifend. Wie im Jazz scheint Lelouch keine Grenzen und Scheuklappen zu kennen. Um einen festen Kern variiert und improvisiert er, da gibt es Soli und Arrangements, Überraschungen und Exzesse.

Seine mittlerweile acht Dekaden umspannende Karriere liest sich einzigartig: In den 1950er-Jahren beginnt sie beim Fernsehen und setzt sich beim Wehrdienst fort. Es sind kurze, dokumentarische Formate, mit denen sich Lelouch erprobt und trainiert. 1965, da hat er bereits seine ersten vier Langfilme realisiert, mit Janine Magnan und Amidou in Hauptrollen, kehrt er zur kurzen dokumentarischen Form zurück und porträtiert den aufstrebenden Star des französischen Kinos: Jean-Paul Belmondo. Die beiden werden schicksalhaft für ihre jeweiligen Karrieren. 1969 drehen sie gemeinsam mit Annie Girardot ›Der Mann, der mir gefällt‹ in den USA, von denen beide fasziniert sind. Ihre Karrieren setzen sie dennoch in Frankreich fort. Ihr nächstes gemeinsames Projekt ›Der Löwe‹ (1988) bedeutet Belmondos Rückkehr zum Autorenfilm und bringt ihm seinen ersten und einzigen César als bester Hauptdarsteller ein. Belmondo ist mit der Presse versöhnt und wagt 1995, wieder unter der Regie Lelouchs, eine Doppelrolle in der freien Klassikeradaption ›Les Misérables‹. Der Film wird für beide zum Triumph: Er gewinnt den Golden Globe als bester fremdsprachiger Film und einen César gibt es für Annie Girardot.

Noch prägender als die Zusammenarbeit mit Girardot und Belmondo ist für Lelouch nur das filmische Aufeinandertreffen mit Anouk Aimée und Jean-Louis Trintignant. ›Ein Mann und eine Frau‹ wird zum Inbegriff des französischen Liebesfilms, ihm folgen zwei Fortsetzungen, die letzte 2019.

Mit ›L'Amour c'est mieux que la vie‹ stellt Claude Lelouch seinen fünfzigsten Film als Deutschlandpremiere auf dem IFFMH vor. Der, wie sollte es anders sein, Liebesfilm mit Sandrine Bonnaire und Gérard Darmon fungiert gleichzeitig als offizieller Abschluss unserer 70. Ausgabe.

**Masterclass: Im Gespräch mit Claude Lelouch**  
 Sonntag 21.11.  
 13:30 Uhr  
 Stadthaus N1





## EIN JEDLICHER WIRD SEINEN LOHN EMPFANGEN...

LES UNS ET LES AUTRES

**Regie:** Claude Lelouch

**Land:** Frankreich

1981 | 190 min | Französisch, Englisch, Deutsch, Russisch  
Untertitel: Deutsch, Englisch

**Mannheim**

Samstag 20.11.  
18:15 Uhr  
Cinema Quadrat

**Heidelberg**

Samstag 13.11.  
14:00 Uhr  
Karlstorkino

Das Jahr 1937 steht vor der Tür. Vier Familien finden sich, nur um wenig später mit Kiegsausbruch auseinandergerissen zu werden. Nach über 40 Jahren treffen die Überlebenden bei einem Benefizkonzert aufeinander. Souverän, mit inszenatorischer Finesse verknüpft Lelouch die Schicksale eines halben Jahrhunderts - bewegendes Drama und Opus magnum zugleich.



## EIN MANN UND EINE FRAU

UN HOMME ET UNE FEMME

**Regie:** Claude Lelouch

**Land:** Frankreich

1966 | 107 min | Französisch  
Untertitel: Deutsch, Englisch

**Mannheim**

Samstag 13.11.  
12:00 Uhr  
Stadthaus N1

**Heidelberg**

Freitag 19.11. **Ehrung**  
19:00 Uhr  
Luxor 1

Eines Sonntags bringt der verwitwete Jean-Louis seinen Sohn zurück ins Internat. Für Anne, die ebenfalls ihren Partner verloren hat und deren Tochter auf dasselbe Internat geht, die perfekte Mitfahrgelegenheit zurück nach Paris. Beide sind voneinander angezogen, ohne zu wissen, ob sie dafür bereit sind - einer der zeitlosesten Liebesfilme überhaupt.



## LOVE IS A FUNNY THING

UN HOMME QUI ME PLAÎT

**Regie:** Claude Lelouch

**Land:** Frankreich, Italien

1969 | 112 min | Französisch, Englisch  
Untertitel: Deutsch

**Mannheim**

Freitag 19.11.  
20:30 Uhr  
Cinema Quadrat

**Heidelberg**

Samstag 20.11.  
18:30 Uhr  
Luxor 2

Eine Schauspielerin und ein Komponist - beide aus Frankreich, beide liiert - treffen sich an einem Filmset in Hollywood. Sie kommen sich näher, schwanken zwischen Zurückhaltung und Hingabe. Auf einem Roadtrip erforschen sie ihre Gefühle zueinander, ehe eine Entscheidung ansteht. Lelouch bringt in diesem Melodrama die Themen seines Œuvres auf den Punkt.



## LOVE IS BETTER THAN LIFE

L'AMOUR C'EST MIEUX QUE LA VIE

**Regie:** Claude Lelouch

**Land:** Frankreich

**Internationale Premiere**

2021 | 115 min | Französisch  
Untertitel: Deutsch, Englisch

**Mannheim**

Sonntag 21.11.  
19:00 Uhr  
Stadthaus N1

**Heidelberg**

Sonntag 21.11.  
18:30 Uhr  
Luxor 1

Im Jetzt lebt es sich am besten! Lelouchs 50. Film setzt auf heitere Momente und göttliche Interventionen. In einer urkomischen Konfrontation zwischen Polizei und Jesus werden die Themen offenbar: vergangene und künftige Chancen, Glück und Fluch von Erinnerung, Pflicht und Kür. Dabei reflektiert er das aktuelle politische Klima und sein eigenes Werk.



**BETTINA BROKEMPER**  
PRODUZENTIN

**Masterclass: Im Gespräch mit Bettina Brokemper**  
Samstag 13.11.  
14:30 Uhr  
Stadthaus N1

## Wegbereiterin radikaler Kinovisionen

HOMMAGE AN BETTINA BROKEMPER

**Ein Fuchs, der sich mitten im Wald selbst zerfleischt. „Chaos herrscht“, proklamiert das Tier mit blutverschmiertem Maul. Zurück bleibt ein Mann, der die Welt nicht mehr zu verstehen scheint. Der Fuchs als klassische Sagenfigur wird zum Mahner des aus den Fugen geratenen Verhältnisses von Mensch und Natur.**

Szenen wie diese aus Lars von Triers düsterem Märchen ›Antichrist‹ (2009) stehen emblematisch für die Art von Film, die die Kölner Produzentin Bettina Brokemper protegiert. Sie will gute Geschichten von kultureller und gesellschaftlicher Relevanz erzählen. Brokempers Projekte nehmen das Wesentliche in den Fokus und konzentrieren sich allein auf das Medium und dessen transformative Qualitäten. Sie eröffnen Perspektiven, rücken das Ungesehene in den Blick und spüren der scheinbar utopisch anmutenden Frage nach, wie man eine bessere Gesellschaft nicht nur finden, sondern auch leben kann. Das Kino als Ort, an dem Filmkultur gelebt wird, nimmt für Brokempers Philosophie eine zentrale Stellung ein: „Kino ist für mich ein Ort des Träumens, des Erzählens, der modernen Märchen. Ein Raum, um einfach loszulassen, aus der Realität auszusteigen und irgendwo anders hinzugehen. Vielleicht wieder in eine Realität, die sehr hart ist, aber nicht in die eigene.“

In ihrer Tätigkeit als Produzentin positioniert sie sich für eine Filmkunst fernab gefälliger Arthouse-Trends, die sich auch traut, dem Publikum etwas abzuverlangen. Seit 2001 fungiert Bettina Brokemper als Geschäftsführerin der Zentropa Köln GmbH, dem deutschen Ableger der von Lars von Trier und Peter Aalbæk Jensen gegründeten dänischen Produktionsfirma. Seit ›Dogville‹ (2003) wirkt sie als Ko-Produzentin an sämtlichen Lars-von-Trier-Filmen mit. Eine besondere Bedeutung in ihrer Zusammenarbeit mit Lars von Trier nimmt dabei neben dem Horrorfilm ›Antichrist‹ der Zweiteiler ›Nymphomaniac‹ (2013) ein, der genau wie

›Antichrist‹ auch auf Brokempers Bestreben hin in ihrer Heimatregion Nordrhein-Westfalen gedreht wurde.

Für wagemutigen Film mit einer eigenen Handschrift, der klassische Sehgewohnheiten durchbricht und radikal das Gesetzte hinterfragt, stehen auch die Werke ihrer eigenen in Köln ansässigen Produktionsfirma Heimatfilm. Brokemper gründete sie 2003 mit Helmut Hartl und Stefan Telegdy. Bereits die erste Heimatfilm-Produktion, ›Falscher Bekenner‹ (2005), unter der Regie von Christoph Hochhäusler, wurde zu einem umfassenden Erfolg. Der Film erhielt eine Einladung in die Sektion Un Certain Regard, der wichtigsten Nebenreihe der Filmfestspiele von Cannes, und wurde vom internationalen Presse- und Fachpublikum als einer der besten deutschen Filme der letzten Jahre bezeichnet. Für die Herstellung des Films verwendete Brokemper ihren Existenzgründungskredit, Geld, das nur für die Anschaffung von Büromaterial vorgesehen war. Leidenschaft, Kompromisslosigkeit und Pragmatismus müssen kein Gegensatz sein – Bettina Brokemper macht es vor.

Seither haben sich Bettina Brokemper und Heimatfilm als wichtige Akteure der europäischen Filmbranche etabliert. Das Beziehungs-drama ›Gegenüber‹ (2007) von Jan Bonny, Semih Kaplanoğlu Berlinale-Gewinner ›Bal – Honig‹ (2010), Margarethe von Trottas eindrückliches Porträt ›Hannah Arendt‹ (2012) und Bonnys Locarno-Wettbewerbsbeitrag ›Wintermärchen‹ (2018) führen den nationalen wie internationalen Erfolgskurs fort und zeigen die thematische Bandbreite, mit der Brokemper agiert. Bei aller Internationalität unterstreicht die Rheinländerin immer wieder die Bedeutung, die der Standort Köln für ihre Arbeit und für sie als Mensch hat. Und auch die Stadt Köln weiß ihre Arbeit zu schätzen: Sie wurde als eine der erfolgreichsten Produzentinnen Europas mit dem Kölner Kunstpreis 2013 geehrt. Brokemper setzt auf Green Shooting, Gleichberechtigung der Geschlechter, die Förderung der Projekte von Regisseurinnen und möchte, dass Filme unabhängig vom Geschlecht der Filmschaffenden gesehen und bewertet werden.

Ihr Wirken zeichnet Bettina Brokemper als eine der prägnantesten Stimmen innerhalb der europäischen Filmbranche aus. Das IFFMH ehrt sie im Rahmen seiner 70. Ausgabe mit einer Hommage und freut sich darauf, sie in der Metropolregion begrüßen zu dürfen.





© HEIMATFILM

## ANTICHRIST

ANTICHRIST

**Regie:** Lars von Trier

**Land:** Dänemark,  
Deutschland

2009 | 108 min | Englisch

Untertitel: Deutsch

— **Heidelberg**

**Freitag 12.11.**  
21:45 Uhr  
Gloria

Ein Paar versucht nach einem Schicksalsschlag in einer Waldhütte mit seiner Vergangenheit abzuschließen. Doch Trauer und Wut suchen sie in dieser Isolation mit immenser Wucht heim und katapultieren sie in eine unaufhaltsame Abwärtsspirale. Lars von Triers ›Antichrist‹ ist eine assoziative Reise ins Unbewusste: bestialisch, schockierend, roh und mystisch.



© HEIMATFILM

## FALSCHER BEKENNER

I AM GUILTY

**Regie:** Christoph  
Hochhäusler

**Land:** Deutschland

2005 | 94 min | Deutsch

Untertitel: Englisch

— **Mannheim**

**Donnerstag 11.11.**  
16:30 Uhr  
Cinema Quadrat

Online-Screening verfügbar!

Teenager Armin ist ein Verlierertyp. Und obwohl die Eltern seinen Erfolg zum Großprojekt erklären, bietet nur eine Vorstellung Trost: Terrorist zu werden. Christoph Hochhäusler lenkt den Blick auf eine gnadenlose Gesellschaft. Feinfühlig inszeniert er seinen Protagonisten als Sprachrohr einer von Hoffnungs- und Perspektivlosigkeit geprägten Generation.



© HEIMATFILM

## HANNAH ARENDT

HANNAH ARENDT

**Regie:** Margarethe von  
Trotta

**Land:** Deutschland, Luxemburg,  
Frankreich, Israel

2012 | 113 min | Deutsch, Englisch,  
Französisch, Hebräisch

Untertitel: Deutsch, Englisch

— **Mannheim**

**Sonntag 21.11.**  
12:30 Uhr  
Atlantis

— **Heidelberg**

**Freitag 12.11. Ehzung**  
18:00 Uhr  
Luxor 2

Online-Screening verfügbar!

1960 wird Adolf Eichmann festgenommen und in Jerusalem für seine zentrale Rolle im Holocaust angeklagt. Hannah Arendt verfasst für „The New Yorker“ einen Bericht über die Prozesse. Verwebt mit historischen Gerichtsverfahren inszeniert Margarethe von Trotta die Geschichte um den kontroversen Text, der im Phänomen Eichmann eine neue Form des Bösen erkennt.



© M-FILM DISTRIBUTION

## WINTERMÄRCHEN

GERMANY. A WINTER'S TALE

**Regie:** Jan Bonny

**Land:** Deutschland

2018 | 125 min | Deutsch

Untertitel: Englisch

— **Mannheim**

**Samstag 13.11.**  
17:15 Uhr  
Cineplex Planken

— **Heidelberg**

**Dienstag 16.11.**  
21:00 Uhr  
Karlstorkino

Jan Bonnys NSU-Fantasie zwingt uns schmerzhaft, auf das Versagen von Staat und Gesellschaft zu blicken. Das Gnadenlose an ›Wintermärchen‹ ist seine konsequente Beschränkung auf die Täterperspektive. Hier gibt es kein Entrinnen, keine Katharsis. Die Verschränkung von Fremdenhass, Sex, primitivem Machtspiel und Mord ist schwer zu ertragen.



Im Jahr des 70. Jubiläums präsentieren IFFMH, Heidelberger Kunstverein und die Mannheimer Kunsthalle zum zweiten Mal die Sektion FACING NEW CHALLENGES.

FACING NEW CHALLENGES geht die Herausforderung ein, filmische Arbeiten zu zeigen, die über das narrative Spielfilmformat hinausweisen und somit den Fokus auf zeitgenössisches, künstlerisches Filmschaffen erweitern. Seit Einführung des Films setzen sich bildende Künstler\*innen immer wieder mit dem Medium auseinander und schaffen ganz eigene Kreationen. In den Ausstellungshäusern hat das Publikum nun Gelegenheit, während und über die Festivalzeit hinaus, Filme und filmische Installationen zu erleben, die selten im Kino zu sehen sind. FACING NEW CHALLENGES bietet eine neue Plattform für Filmschaffende und Filmbegeisterte und überwindet Grenzen des Genres.

## Heidelberger Kunstverein



- Eröffnung 10.11.2021, 19 Uhr
- Laufzeit 11.11.2021 - 30.01.2022
- Dienstag und Mittwoch 11-18 Uhr, Donnerstag 11-20 Uhr, Freitag bis Sonntag 11-18 Uhr
- Eintritt 4 Euro, 2 Euro reduziert, für Mitglieder und Inhaber eines Festivalpasses frei

Auch in diesem Jahr ist die Ausstellung im Heidelberger Kunstverein einem aktuellen Thema gewidmet: Städten als Lebensräumen und als Räumen des Zusammenlebens. Städte sind Seismografen des gesellschaftlichen Lebens und seiner vielfältigen Ausformungen. In Zeiten des Umbruchs werden sie zum Schauplatz gesellschaftlicher Umwälzungen.

Die künstlerischen Beiträge nehmen unterschiedliche Städte in den Blick und zeichnen sie meist aus der Sicht der sich darin bewegenden Körper. Sie thematisieren Städte als Orte politischer Auseinandersetzung, als Räume kultureller Diversität, auch im Hinblick auf Rassismus, Klasse und Geschlecht. Sie zeigen Städte unter den Bedingungen von Katastrophen und zunehmender Gewalt. Sie untersuchen Städte auf verdeckte Erinnerungsschichten und die Auswirkungen digitalen Wandels.

Clemens von Wedemeyer simuliert in >70.001< (2019, 16 min) die Montagsdemonstrationen 1989/90 im virtuellen Leipzig von heute. Mit dem Ruf „Wir sind das Volk“ forderten damals Demonstrant\*innen Freiheitsrechte in der DDR. Die Parole und das Narrativ der Montagsdemonstrationen werden bis heute von diversen politischen Protestbewegungen für ihre Zwecke vereinnahmt. In >70.001< besteht die Masse der Demonstrierenden aus sogenannten digitalen Agenten, deren Anzahl durch Algorithmen kontinuierlich zunimmt. Begleitet wird die Animation von Original-Tonspuren aus Interviews mit Zeitzeugen. Als zeitgenössische Reflexion untersucht der Film die Darstellung und Bildung von Gruppen, die Macht der Masse und die Kontrolle von Menschen durch Algorithmen.

Doch die Ausstellung will nicht nur Erlebnisraum, sondern auch Ort des Austauschs mit Bewohner\*innen der Stadt sein. Zusammen mit der Internationalen Bauausstellung Heidelberg lädt der Heidelberger Kunstverein zu mehreren »Tafelrunden« ein: Beim gemeinsamen Essen in der Ausstellung geben Fachleute mit Impulsvorträgen den Anstoß, die Themen im Anschluss zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Filmprogramm kuratiert von Maya Schweizer und Ursula Schöndeling.

TOR 4 – BASF fördert Kunst



Großzügig gefördert durch

das BASF Programm Tor 4,  
die Stiftung Kunstfonds,  
die Stadt Heidelberg,  
das Land Baden-Württemberg.





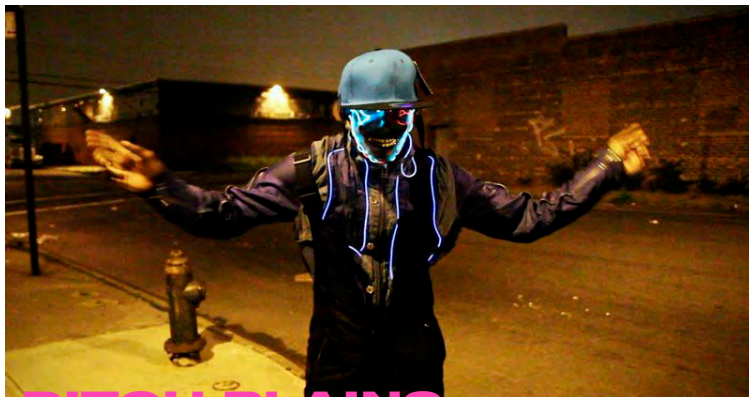
© JOHANNA BILLING



## IN PURPLE

Für ›In Purple‹ (2019, 12 min) entwickelt Johanna Billing zusammen mit einer Gruppe von Tänzerinnen aus dem schwedischen Råslätt einen choreografierten Gang durch die Vorort-siedlung, in der sie selbst aufwuchs. Råslätt entstand im Zuge eines großangelegten Bauprogramms in den 1970er-Jahren. Dort dominieren Sportplätze für männlich konnotierte Sportarten den öffentlichen Raum. Die jungen Tänzerinnen gehören einer jahrzehntelang ehrenamtlich betriebenen Tanzschule an, die in Reaktion auf den Mangel an Freizeitangeboten für junge Frauen von Anwohner\*innen in einem Keller gegründet wurde. Die im Außenraum gefilmte Choreographie zeigt die Frauen beim Tragen von farbig getönten Glasplatten. Die Fragilität und Unhandlichkeit der Platten und der Umgang mit ihnen wird zum Sinnbild einer gemeinsamen Aktion.

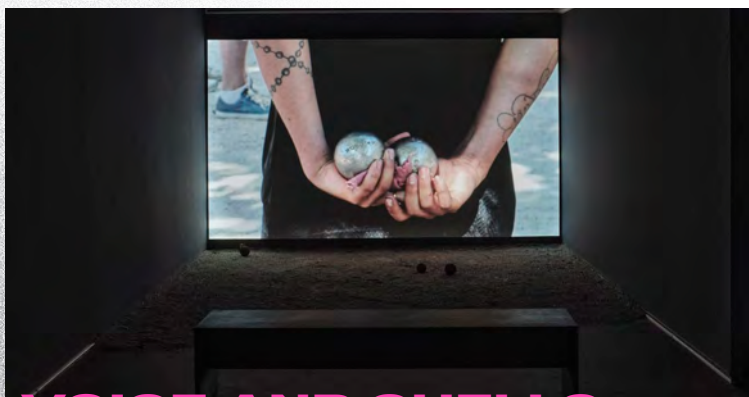
© LORETTA FAHRENHOLZ



## DITCH PLAINS

Loretta Fahrenholz' ›Ditch Plains‹ (2013, 30 min) wurde etwa zur Zeit des Hurricane Sandy in New York gedreht. Der Film stellt dokumentarische Aufnahmen der Naturkatastrophe aus dem Stadtteil Far Rockaway einer Reihe von Szenen gegenüber, die die Künstlerin in Brooklyn mit der New Yorker Street Dance Crew „Ringmasters“ entwickelte. Während die Aufnahmen aus dem Katastrophengebiet die realen Ausnahmezustände beschreiben, improvisieren die Tänzer in nächtlichen Straßen, Hotelfluren und einem noblen Apartment Sequenzen, die an Razzia- und Durchsuchungsaktionen sowie an bedrohliche Mensch-Maschine-Interfaces denken lassen. Die Tanzszenen entstanden im direkten Dialog mit der Kamertechnik. Verzerrungen oder Geschwindigkeitsänderungen sind nicht etwa Resultat der Nachbearbeitung, sondern des Tanzstils „Bonebreaking“ / „Flexing“. Die charakteristischen Performances bestehen aus Bewegungen, die digitale Abläufe zu buchstabieren scheinen. ›Ditch Plains‹ bedient sich damit einer Fülle von Zitationen von Katastrophenfilm und Streetdance Battle bis zu virtuellen Computerspielen, die mit realen Erfahrungen in einer Zeit der dauerhaften Krise verbunden werden.

© SCHNEIDER / VG BILD-KUNST, BONN



## VOICE AND SHELLS

Maya Schweizers ›Voice and Shells‹ (2020, 18 min) ist eine filmische Erkundung der Spuren des Nationalsozialismus in München. Die Collage aus Found Footage und selbst gedrehtem Filmmaterial navigiert zwischen historischen Zitaten, Spurensuche und Stadtgeschichte, wobei die Sedimente der Geschichte aufgesucht werden. Ausgehend vom Kanalsystem zeigt Schweizer Fassaden zentraler NS-Bauten wie das Haus der Kunst oder die Feldherrnhalle. Das Motiv der Treppenspirale hält die bildliche Assoziationskette zusammen und wird zum kinematografischen Objekt, das Innen- mit Außensicht in einen Dialog setzt. ›Voice and Shells‹ verknüpft Räume und Zeiten, um (immaterielle) Geschichte und die Fragilität von Erinnerungen sichtbar zu machen.



# Kunsthalle Mannheim



- 11.-21. November 2021
- Studio, Kunsthalle Mannheim
- Dienstag, Donnerstag - Sonntag 10 - 18 Uhr  
Mittwoch 10 - 20 Uhr
- Eintritt frei

## IF I COULD ONLY BE SURE

2020, Johanna Hullár, Videoinstallation, 6:50 Min.



Johanna Hullárs Werk ›If I could only be sure‹, obwohl erst die Masterarbeit der jungen Künstlerin, zeugt von großer Reife und repräsentiert den State of the Art der Möglichkeiten des Bewegtbildes. Die Videoinstallation zeigt bewegte und überdimensionierte Stillleben im Close-up. Zu sehen sind Alltagsgegenstände und organisches Material in unterschiedlichen Zuständen. Durch eine Collage verschiedener, sich wiederholender Momente entsteht dabei der Eindruck eines zeitlichen Prozesses. Vorgeführt werden auf diese Weise nicht nur die Zerbrechlichkeit und Vergänglichkeit des Lebens und die Notwendigkeit sich an eine veränderliche Realität anzupassen. Sondern auch die Zeitlichkeit der Bildwahrnehmung im Allgemeinen und der des Bewegtbildes im Besonderen wird reflektiert.

Das Werk besitzt eine große sinnliche Kraft und lädt regelrecht dazu ein, in es einzutauchen – nicht nur allein ob der schieren Größe seiner Projektion. Zugleich ist es Ausweis einer überzeugenden intellektuellen Durchdringung seines Gegenstands: ›If I could only be sure‹ ist sowohl anschlussfähig an zahlreiche Themenfelder der modernen Kunsttheorie (wie den Ekel oder das Fluide) als auch an die kunsthistorische Tradition, insbesondere das barocke Stillleben. Die Arbeit spielt dabei verschiedene Varianten der durch die Wahrnehmung bedingten Unsicherheit unserer Erkenntnis durch – Unsicherheit über die Beschaffenheit der Welt und ihrer Objekte. Und so kann es auch als Signum unserer Zeit und der mit ihr einhergehenden Erschütterung liebgewonener Gewissheiten verstanden werden.

Wir freuen uns gerade im Jahr des 70. IFFMH gemäß unserem zentralen Anliegen eine junge, äußerst talentierte Künstlerin am Anfang ihrer Karriere präsentieren zu können.

Geboren 1989 in Budapest, hat Johanna Hullár zunächst in Ungarn Fotografie studiert und ihr Masterstudium schließlich 2020 in der Schweiz mit einem herausragenden Abschluss an der Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL) zu Ende geführt. Für das von IFFMH und Kunsthalle Mannheim präsentierte Werk ›If I could only be sure‹ erhielt sie dabei den Hochschulpreis der ECAL. Zudem hat sie an der HTW in Berlin einen Bachelor in Kommunikationsdesign erworben.

Johanna Hullárs Kunst wurde bereits in mehreren Gruppenausstellungen gezeigt, v. a. in Berlin und der Schweiz, aber auch in Tokyo und Paris. Zuletzt war sie in der Einzelausstellung ›Floral Landscape‹ auf dem Art Weekend in Zürich zu sehen. Ihre künstlerischen Arbeiten befassen sich insbesondere mit der Materialität und der Surrealität realer und gemachter Objekte sowie mit dem Verhältnis von Zeit und Wahrnehmung. Johanna Hullár lebt und arbeitet in Zürich.

- Künstlerinnengespräch mit Johanna Hullár am Sonntag, den 14.11.2021, um 11 Uhr im Auditorium der Kunsthalle (Anmeldung über die Homepage der Kunsthalle)





JEIN...???



terz.de

Zaghafte Jein-Sager scheinen auf den ersten Blick geschmeidige MitbewohnerInnen zu sein. Doch das flauschige Gefühl der ewig Willenlosen entpuppt sich für dich zunehmend als mühevollere Motivationsarbeit. Schluss mit Drama: Nimm das bange Wesen an die Hand und geht ins Kino, den Sehnsuchtsort gegen Winterdepression und für die Freiheit eurer Träume.

[freiheit.dieichwohne.de](http://freiheit.dieichwohne.de)

DIE WOHNUNGSBAU  
GENOSSENSCHAFTEN



RHEIN-NECKAR

# JURYS & AWARDS

## INTERNATIONALE JURY

Die Internationale Jury vergibt die beiden Hauptpreise im Wettbewerb ON THE RISE: den International Newcomer Award und den Rainer Werner Fassbinder Award\*.

Mit dem International Newcomer Award zeichnet die internationale Jury die beste Regiearbeit des jeweiligen Jahrgangs aus. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert, gestiftet von der Manfred Lautenschläger Stiftung.

Den Rainer Werner Fassbinder Award verleiht die internationale Jury an die Autor\*innen des besten Drehbuchs eines Films im Wettbewerb. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 10.000 Euro verbunden und wird mit freundlicher Unterstützung der Rainer Werner Fassbinder Foundation\* organisiert.

\*Die Namensformen „Fassbinder“, „Rainer Werner Fassbinder“ und „RWF“ (als Wort- und Bildmarke) sind registrierte Marken der Rainer Werner Fassbinder Foundation, Berlin.

**Kathleen McInnis** ist Publizistin, Produzentin und Kuratorin. Sie war Festivaldirektorin beim Palm Springs ShortFest, internationale Programmleiterin für TIFF ShortCuts, internationale Kurzfilmprogrammleiterin für Hot Docs und Festivalleiterin von Slamdance. Beim Internationalen Filmfestival Seattle war sie leitende Programmgestalterin und Direktorin für Öffentlichkeitsarbeit. Derzeit ist sie dort Kuratorin des New Works-in-Progress Forum. Sie arbeitet zudem als Programmberaterin für Kurzfilme beim Tribeca Filmfestival. Als Presseagentin unterstützt sie internationale Filme bei ihren Festivalstrategien und arbeitet an Oscar-, BAFTA- und Golden Globes-Kampagnen. Produziert hat sie in jüngster Zeit Filme wie ›Retablo‹ und den schwedischen Dokumentarfilm ›Broadcast‹.



**Kathleen McInnis**

**Michelle Carey** ist Festivalkuratorin, Filmjournalistin und Programmberaterin. Von 2010 bis 2018 war sie künstlerische Leiterin des Internationalen Filmfestivals Melbourne. Seit ihrem Umzug nach Europa ist sie Mitglied des Auswahlkomitees der Quinzaine des Réalisateurs in Cannes und Programmierin des Internationalen Filmfestivals Rotterdam. Außerdem ist sie Programmberaterin für das New York Film Festival. 2017 wurde sie mit dem Chevalier de l'ordre des arts et des lettres ausgezeichnet. Sie ist Mitbegründerin von Parenting at Film Festivals, einer Initiative von Eltern, die beruflich an Filmfestivals teilnehmen. Sie half dabei, die ersten Kinderkrippen in Cannes, San Sebastián und bei der Berlinale einzurichten. Seit 2002 arbeitet sie als Redakteurin für das Filmmagazin Senses of Cinema.



**Michelle Carey**

**Nicolas Wackerbarth** ist Regisseur und Autor. Nach seinem Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin ist er mit seinen drei Langspielfilmen ›Unten Mitte Kinn‹, ›Halbschatten‹ und ›Casting‹ zu einer der spannendsten Stimmen des jüngeren deutschen Kinos avanciert. Regelmäßig setzt er in seinen Filmen sowohl auf fein austarierte Dialoge als auch auf Improvisation. Neben seiner Arbeit als Autor und Regisseur ist er bis heute international als Hochschuldozent und auch als Schauspieler tätig. Zudem veröffentlicht er Texte zum Film und gehört zu den Herausgebern der Filmzeitschrift „Revolver“.



**Nicolas Wackerbarth**



## FIPRESCI JURY

Die Jury der Fédération Internationale de la Presse Cinématographique/International Federation of Film Critics (FIPRESCI) vergibt im internationalen Wettbewerb ON THE RISE den FIPRESCI Award. Die FIPRESCI ist seit 1960 auf dem Filmfestival in Mannheim (heute Mannheim-Heidelberg) vertreten. Das IFFMH gehört damit zu den ersten Filmfestivals der Welt, auf das eine Jury von Filmkritiker\*innen entsandt wurde.

**Die FIPRESCI-Jury des 70. IFFMH:** Die FIPRESCI-Jury stand zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest.

## ÖKUMENISCHE JURY

Die Ökumenische Jury vergibt im internationalen Wettbewerb ON THE RISE den Ecumenical Award. Sie besteht aus fünf Mitgliedern der interkirchlichen Filmnetzwerke INTERFILM und SIGNIS, die auch das Preisgeld von 2.500 Euro bereitstellen. Mannheim gehört zu den ersten Filmfestivals überhaupt, in dem eine kirchliche Jury etabliert wurde: Bereits seit 1963 ist die kirchliche Jury beim Filmfestival in Mannheim (und später Mannheim-Heidelberg) präsent, zunächst unter dem Namen INTERFILM, seit 1995 gemeinsam mit der katholischen Partnerorganisation SIGNIS als Ökumenische Jury.

**Die Ökumenische Jury des 70. IFFMH:**

Gergely Hajnal (Ungarn), Uta Losem, Michael Kranzusch (beide Deutschland), Mina Radović (Großbritannien)

## JUNGE JURY

Drei filmaffine Student\*innen der Region vergeben im internationalen Wettbewerb ON THE RISE den Award of the Student Jury in Höhe von 5.000 Euro für den besten Film. Der Award of the Student Jury soll die Perspektive von Studierenden beim Filmfestival sichtbar werden lassen.

**Die Junge Jury des 70. IFFMH:**

Omar Alsawadi, Steve Bache, Clara Schmid

## DAS PUBLIKUM

Alle Zuschauer\*innen sind beim Filmfestival Mannheim-Heidelberg eingeladen, über die Filme des Wettbewerbs abzustimmen. Mit ihren Bewertungen entscheiden sie über den Audience Award und die Vergabe von 5.000 Euro für den\*die Preisträger\*in.

Der Audience Award geht an den Film im Wettbewerb, der die besten Bewertungen durch das Publikum erhält. Die Kriterien für die Auswahl - seien es rationale, emotionale oder

ästhetische - liegen allein in den Händen der Zuschauer\*innen.

# 36. FILMTAGE DES MITTELMEERES

26. 1. – 6. 2. 2022

# OPEN AIR IM JULI

20. 7. – 24. 7. 2022



**KARLSTORKINO HEIDELBERG**  
[WWW.FILMTAGE-MITTELMEER.DE](http://WWW.FILMTAGE-MITTELMEER.DE)

**karlstor  
kino**

Heidelberg



BUNDESKUNSTHALLE



## METHODE RAINER WERNER FASSBINDER

Eine Retrospektive  
bis 6. März 2022 in Bonn



## gesichtslos

Frauen in der Prostitution

Eine Foto-Ausstellung der Beratungsstelle Amalie  
in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim  
14.11.2021 bis 20.02.2022

Kunst- und Ausstellungshalle der  
Bundesrepublik Deutschland  
[www.bundeskunsthalle.de](http://www.bundeskunsthalle.de)



Rainer Werner Fassbinder  
Foundation

**DFE** DEUTSCHES  
FILMINSTITUT  
FILM MUSEUM



Diakonie  
Diakonisches Werk Mannheim

rem  
Museum für Gegenwart

VERLIKAYA

[amalie-ausstellung.de](http://amalie-ausstellung.de)





engelhorn

# DAS FAMILIEN- UNTERNEHMEN

IN MANNHEIM, VIERNHEIM  
UND AUF ENGELHORN.COM



# Lounges, Hotels & Festivalspots



## Stadthaus N 1

**N1, 1**  
**68161 Mannheim**  
**im 1. OG**

Seit Jahren ist es das Zentrum des Festivaltreibens: Auch dieses Jahr wird das Stadthaus wieder zu einem Ort der Begegnung und des Austausches.

Öffnungszeiten: ab 9 Uhr geöffnet, Essensangebot ab 17 Uhr

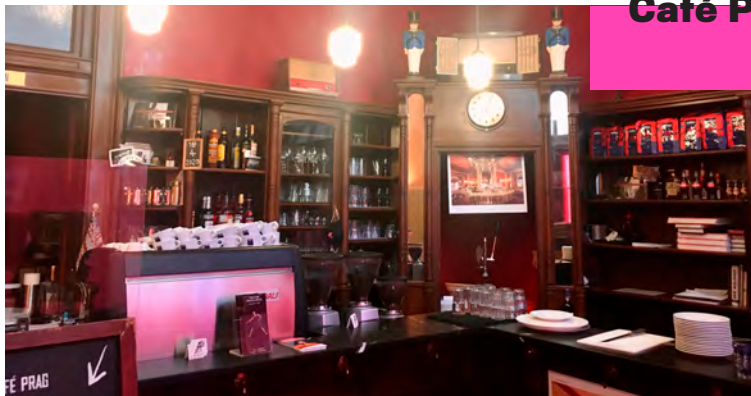


## Klub K

**Am Karlstor 1**  
**69117 Heidelberg**

Ein so unvergleichlicher wie unvergesslicher Blick über den Neckar. Über dem Karlstorkino thront der Club K. Hier könnt ihr bei Drinks entspannen, Euch über die Filme austauschen und Filmschaffende treffen.

Öffnungszeiten: ab 17 Uhr geöffnet



## Café Prag

**E4, 17**  
**68159 Mannheim**

Wenige Meter vom Rathaus und von unserem Partnerhotel NYX entfernt liegt das kultigste Café der Stadt. Die Liebe zur Kunst lässt sich den Bildern an der Wand entnehmen und sorgt für die perfekte Atmosphäre zum Entspannen zwischen den Filmen.

Öffnungszeiten: Mo-Sa: 10 - 18 Uhr



## Metropolis Restaurant

**Eppelheimer Straße 6**  
**69115 Heidelberg**

Die Metropolis Lounge im Herzen der Bahnstadt Heidelberg bietet eine perfekte Symbiose aus Bar, Lounge und stilvollem Restaurant. Genuss und Geselligkeit steht hier im Mittelpunkt - ob an der Bar oder auf der gemütlichen Galerie. Das ansprechende Ambiente macht den Restaurantbesuch zu einem besonderen Erlebnis. Cocktail Happy-Hour von 16-18 Uhr für 4,90€.

Öffnungszeiten: So-Do: 16 - 22 Uhr // Fr-Sa: 16 - 0 Uhr



**Theaterstraße 2**  
**69117 Heidelberg**

Das Cocktailcafé Regie hat sich seit seiner Eröffnung 1987 dem Motto „Film“ verschrieben. Die Bar in der Heidelberger Altstadt lädt dazu ein, bei dem einen oder anderen Drink zu verweilen. Das moderne Speiseangebot lässt auch vegetarische und vegane Herzen höherschlagen. Der ideale Ort, um den Festivalabend zu beginnen oder gemütlich ausklingen zu lassen!

Öffnungszeiten: So-Do: 12 - 1 Uhr // Fr-Sa: 12 - 3 Uhr

## Cocktailcafé Regie



**Rheinvorlandstraße 7**  
**68159 Mannheim**

Ein Getreidespeicher voll mit Leben. Ein Weltplatz, an dem die Zeit langsam ist. Ein privater Ort zum Wohlfühlen. Ein Raum der Begegnungen. Eine Terrasse am Wasser. Eine große Seele. Nouvelle Vague. Ein Lebensgefühl. Alles im Flow. Leben. Lieben. Lachen. Ihr und unsere Gäste.

Öffnungszeiten: Mi-Fr: ab 17 Uhr, Sa-So: ab 15 Uhr, Mo-Di: geschlossen

## Speicher 7



**F4, 4-11**  
**68159 Mannheim**

Das Design des NYX Hotel Mannheim wurde vom urbanen Lifestyle Mannheims inspiriert und spiegelt auf eindrucksvolle Weise einen einzigartigen Lebensstil wider. Im NYX Hotel Mannheim begrüßen euch Individualität und Freiheit. Kunst, Musik und Design lassen euch in eine andere Welt eintauchen.

Reservierungen: [reservations.southwest@leonardo-hotels.com](mailto:reservations.southwest@leonardo-hotels.com)

## NYX Hotel Mannheim



**Augustaanlage 4-8**  
**68165 Mannheim**

Der Klassiker in Mannheim! Bahnhofsnahe kommt ihr schnell vom Zug ins Wohlfühlkomforthotel und von dort genauso schnell in die Kinos. Und wer es sich zwischen den Filmen gut gehen lassen will, powert sich hinter denkmalgeschützter Fassade im hoteleigenen Fitnessbereich aus.

Reservierungen: [reservations.southwest@leonardo-hotels.com](mailto:reservations.southwest@leonardo-hotels.com)

Oder über: [leonardo-hotels.de](http://leonardo-hotels.de)

## Leonardo Royal Mannheim





# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

## Ticketpreise:

### Einzeltickets IFFMH:

- Regulär: **11 Euro** | ermäßigt: **10 Euro**<sup>1</sup>
- Studierende, Schüler\*innen, Azubis, BuFDIs und FSJler\*innen: **6 Euro**<sup>2</sup>

### Festivalpass IFFMH:

- Festivalpass (Kino): **80 Euro** | **50 Euro**<sup>2</sup>
- Festivalpass PLUS (Kino und IFFMH STREAM): **100 Euro**

### Kinder- und Jugendfilme im Rahmen des KINDERFILMFESTS:

- Kinder | Jugendliche (bis einschl. 17 Jahre): **3 Euro**
- Erwachsene: **8 Euro** | ermäßigt: **6 Euro**<sup>1,2</sup>
- Bei Schulklassen oder Kindergartengruppen haben pädagogische **Begleitpersonen freien Eintritt**.

### Mehrfachkarten:

- 10er-Karten: **90 Euro** | ermäßigt: **80 Euro**<sup>1,2</sup>
- 5er-Karten: **50 Euro** | ermäßigt: **45 Euro**<sup>1,2</sup>

### Sonderveranstaltungen:

- Opening Night: **16 Euro** | ermäßigt: **14 Euro**<sup>1,2</sup>  
Do, 11. November | 20 Uhr | Cinemaxx | N7, 17  
68161 Mannheim
- Lesung mit Ingo Siegner: **6 Euro** (Vorverkauf)  
**9 Euro** (Tageskasse)  
Sa, 13. November | 11:00 Uhr | Alte Feuerwache  
Studio | Brückenstraße 2 | 68167 Mannheim
- Erzählstunde mit Mehrdad Zaeri: **3 Euro** (nur für  
Schulklassen)  
Di, 16. November | 10:30 Uhr | Dalberghaus | N3, 4  
68161 Mannheim

Weitere Sonderveranstaltungen findet ihr unter  
<https://www.iffmh.de/programm/events/>

<sup>1</sup> Ermäßigungen gelten für: Rentner\*innen, Menschen mit Sozialpass oder Heidelberg-Pass und Menschen mit Behinderung (bei Vorlage eines Nachweises).

<sup>2</sup> Bei Vorlage eines Nachweises für Studierende, Schüler\*innen, Azubis, BuFDIs und FSJler\*innen.

## Ticketverkaufsstellen:

### Vorverkauf:

### Online:

- Tickets gibt es ab dem 26. Oktober online unter [www.iffmh.de](http://www.iffmh.de)

### Heidelberg:

- Montpellierhaus | Maison de Montpellier  
Kettengasse 19, 69117 Heidelberg |  
05. - 21. November  
MO bis FR: 10 - 13 Uhr | MO bis DO: 14 - 17  
Uhr | FR: 14 - 16 Uhr
- Fensterplatz  
Kurfürstenanlage 58, 69115 Heidelberg |  
05. - 21. November  
MO bis SA: 14 - 20 Uhr

### Mannheim:

- Festival-Info-Point Abendakademie  
U1, 68161 Mannheim | 05. - 21. November  
MO bis FR: 14 - 20 Uhr | SA: 10 - 20 Uhr

### Tages-/Abendkasse in den Kinos:

- Kassenöffnung jeweils 30 Minuten vor der ersten  
Vorstellung des Tages.

### Bitte beachten:

Sobald ein Film gestartet ist, verfällt der Anspruch auf  
Einlass. Eine Rücknahme der gekauften Tickets aus diesem  
Grund ist ausgeschlossen.

Wir bitten euch, eventuelle Verzögerungen der Startzeiten  
einzukalkulieren - diese sind kein Grund für Umtausch oder  
Rücknahme der Tickets.

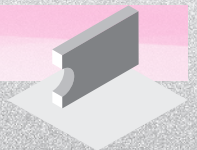
Wir bieten auch bei ausgebuchten Veranstaltungen eine War-  
telisten von bis zu zehn Personen vor Ort an.

## IFFMH STREAM:

Ab dem 05.11. gibt es Tickets für unsere  
Online-Edition.

- Einzelkarte: **8 Euro**
- Festivalpass ONLINE: **75 Euro**

Tickets und Infos gibt es auf [www.iffmh.de](http://www.iffmh.de)





# ALLES RUND UM EUREN BESUCH

## Barrierefreiheit:

Wir versuchen unser Festival so barrierefrei wie möglich zu organisieren. Details hierzu findet ihr auf [heidelberg.huerdenlos.de/](http://heidelberg.huerdenlos.de/) und [mannheim.travelable.info/](http://mannheim.travelable.info/).

Mehr Infos zur Barrierefreiheit der einzelnen Kinos gibt es auf [www.iffmh.de/festival/spielstaetten/](http://www.iffmh.de/festival/spielstaetten/)

Leider ist nicht jedes unserer Partnerkinos barrierefrei.

## Hygienevorschriften:

Es gilt die aktuelle Corona-VO des Landes Baden-Württemberg. Mehr Informationen findet ihr auf unserer Website.

**Bitte beachtet, dass sich die Zutrittsregelungen bis zum Festival und auch während des Festivals ändern können.**

Aufgrund der Registrierungspflicht in Baden-Württemberg sind unsere Gäste verpflichtet, uns Vor- und Nachname, Anschrift, Datum und Zeitraum der Anwesenheit zu hinterlegen. Diese Unterlagen werden nach vier Wochen vernichtet.

Wir nutzen – nach Empfehlung des Landes Baden-Württemberg – in allen Spielstätten und Festival lounges die Luca-App.

Solltet ihr kein Smartphone haben oder die Luca-App nicht nutzen wollen, könnt ihr in allen Spielstätten auch händisch ein Registrierungsformular ausfüllen.

Um Zeit zu sparen, könnt ihr bequem von Zuhause eine Vorlage unseres Registrierungsformulars herunterladen und ausgefüllt am Einlass abgeben.

Solltet ihr noch Fragen haben, schaut mal in die FAQ auf unserer Homepage.

**Info-Telefon: +49 (0)621 - 489 262 20**

Ab dem 05. November täglich von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr; während des Festivals von 10:00 Uhr bis 22:00 Uhr

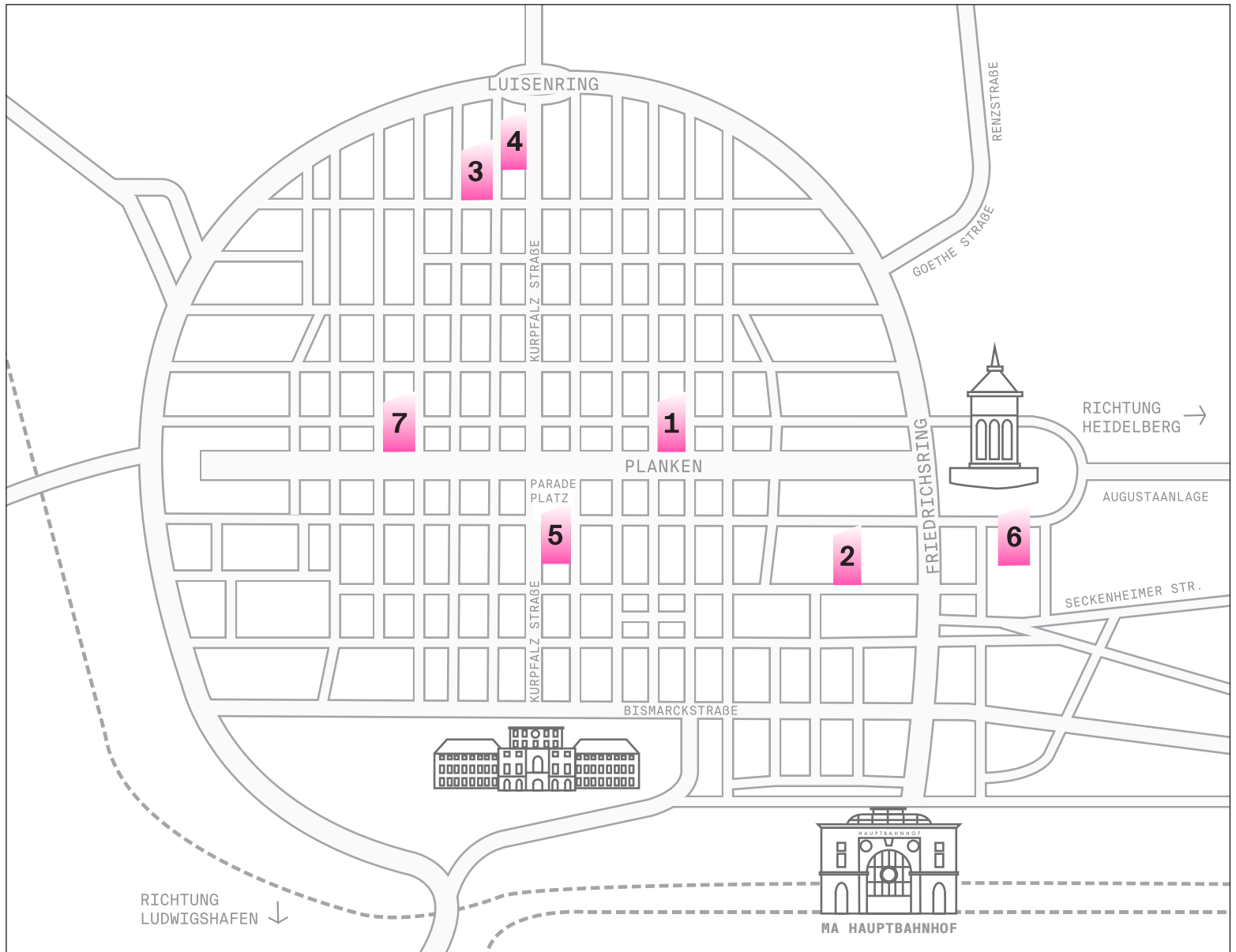
**Alle Infos gibt es auf [www.iffmh.de](http://www.iffmh.de)**

Folgt uns auf Instagram oder auf Facebook, um immer auf dem neuesten Stand zu sein.



# Lageplan

## MANNHEIM



### MANNHEIM

#### 1 \_\_\_ Cineplex Mannheim

**P4, 13 – 68159 Mannheim**

- Mit den Straßenbahnlinien 2/3/4/6 oder der Buslinie 6 bis zur Haltestelle Strohmart
- Mit dem Auto zu den Parkhäusern N1/N2/N7 oder den Tiefgaragen Q6/Q7

#### 2 \_\_\_ Cinemaxx Mannheim

**N7, 17 – 68159 Mannheim**

- Mit den Straßenbahnlinien 3/4/5/6/E oder Buslinie 60/63/64 bis zur Haltestelle Kunsthalle
- Mit dem Auto zu den Parkhäusern N6/N7 oder zur eigenen Tiefgarage unter dem Kino N7, 17

#### 3 \_\_\_ Atlantis

**K2, 32 – 68161 Mannheim**

- Mit den Straßenbahnlinien 1/3/4/5/7/15 oder der Buslinie 7 bis zur Haltestelle Abendakademie
- Mit dem Auto zur Garage im K1-Karree oder Tiefgarage U2

#### 4 \_\_\_ Cinema Quadrat e.V.

**K1, 2 – 68161 Mannheim**

- Mit den Straßenbahnlinien 1/3/4/5/7/15 oder der Buslinie 7 bis zur Haltestelle Abendakademie
- Mit dem Auto zur Garage im K1-Karree oder Tiefgarage U2

#### 5 \_\_\_ Stadthaus N1 + Festival Lounge

**N1, 1 – 68161 Mannheim**

- Mit den Straßenbahnlinien 1/2/3/4/5/6/7/15 oder der Buslinie 6 bis zur Haltestelle Paradeplatz
- Mit dem Auto zu den Parkhäusern N1/N2

#### 6 \_\_\_ Kunsthalle Mannheim

**Friedrichsplatz 4 – 68165 Mannheim**

- Mit den Straßenbahnlinien 3/4/5/6/E oder Buslinie bis zur Haltestelle Kunsthalle
- Mit dem Auto zu den Parkhäusern N6/N7 oder zur eigenen Tiefgarage „Kunsthalle“ unter dem Friedrichsplatz

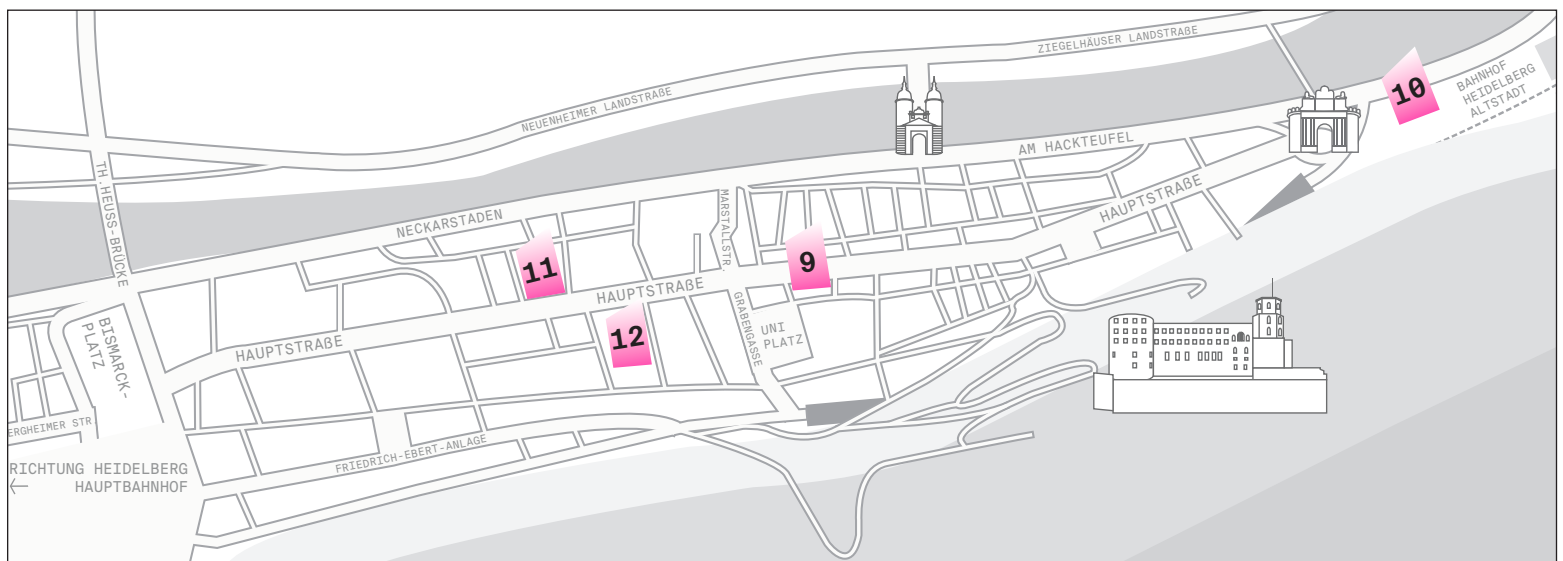
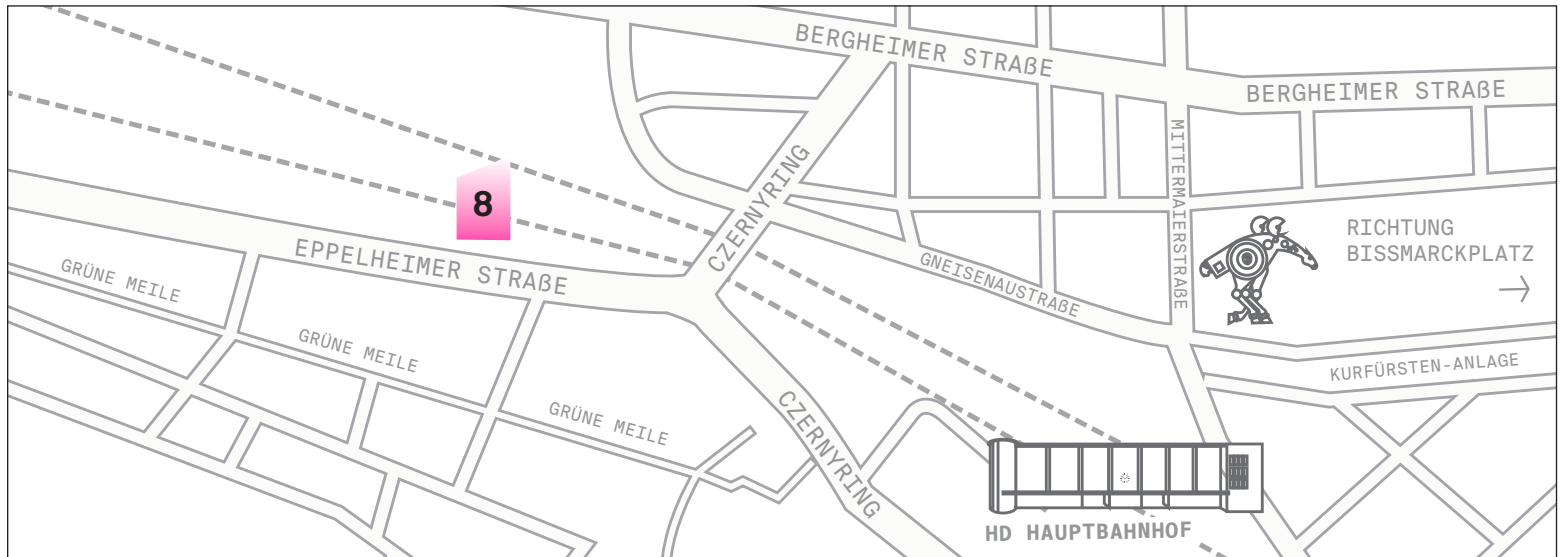
#### 7 \_\_\_ Café Prag

**E4, 17 – 68159 Mannheim**

- Mit den Straßenbahnlinien 1/2/3/6 oder der Buslinie 6 zur Haltestelle Rathaus. Mit dem Auto zu den Tiefgaragen D5/D3



# HEIDELBERG



## HEIDELBERG

### 8 — LUXOR-Filmpalast + Metropolis

**Eppelheimer Straße 6 – 69115 Heidelberg**

- Mit den Tramlinien 22/26 zur Haltestelle Gadamerplatz
- Mit dem Auto zur eigenen Tiefgarage des LUXOR-Filmpalasts

### 9 — Gloria Filmtheaterbetriebe

**Hauptstraße 146 – 69117 Heidelberg**

- Mit den Buslinien 30/31/32 zur Haltestelle Universitätsplatz oder 35 zur Marstallstraße
- Mit dem Auto zu den Parkhäusern P11/P12/P13

### 10 — Karlstorkino + Klub K

**Am Karlstor 1 – 69117 Heidelberg**

- Mit den S-Bahnlinien S1/S2/S5/S51 oder den Buslinien 20/30/33/35 zur Haltestelle Heidelberg-Altstadt
- Mit dem Auto zum Parkhaus P13

### 11 — Heidelberger Kunstverein

**Hauptstraße 97 – 69117 Heidelberg**

- Mit den Buslinien 30/31/32 bis zur Haltestelle Universitätsplatz
- Mit dem Auto zum Parkhaus P11

### 12 — Cocktailcafé Regie

**Theaterstraße 2 – 69117 Heidelberg**

- Mit den Buslinien 30/31/32 bis zur Haltestelle Universitätsplatz
- Mit dem Auto zum Parkhaus P11

Durch unseren Mobilitätspartner VRN ist in jedem verkauften Einzelticket auch ein Ticket für den ÖPNV enthalten. Da wir mit nahezu jedem Kino mitten in der Stadt sind, empfiehlt sich eine Anreise mit dem ÖPNV. Jedes Einzelticket berechtigt am Veranstaltungstag bis zum darauffolgenden Tag 03:00 Uhr zur Fahrt mit allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (DB: RE, RB und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse) im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN). Genauere Infos zum Kombiticket findet ihr hier: <https://www.vrn.de/service/veranstalter/kombi-ticket/>

# Wenn die Geschichte „Junge Familie sucht“ ein **Happy End** hat



Wir schaffen mit unseren  
mehr als 19.000 Wohnun-  
gen in Mannheim Raum  
zum Wohnen und öffnen  
der Zukunft die Tür.


Ein Unternehmen der Stadt  
**MANNHEIM**


**GBG**  
Raum für Zukunft





# Vielen Dank an unsere Auslageorte


## Mannheim


 Denn's Biomarkt  
Rheingoldplatz 1 | 68199 Mannheim  
Tel. 0621-81090100 | www.denns-biomarkt.de


 Studierendenwerk Mannheim  
Mensaria am Schloss  
Bismarckstr. 10 | 68161 Mannheim  
Tel. 0621-49072601 | www.stw-mannheim.de


 Studierendenwerk Mannheim  
Mensa Hochschule  
Paul-Wittsack-Straße 10 | 68163 Mannheim  
Tel. 0621-49072601 | www.stw-mannheim.de


 Dankbar Kunst+Kultur  
Jungbuschstraße 25 | 68159 Mannheim  
Tel. 0163-4773256 | www.dankbar-mannheim.de

 Fiori Blumenhandel  
Q14, 17 Kunststraße | 68161 Mannheim  
Tel. 0176-32195604 | www.fiori-florian-kussmann.shop


 Priska's Unverpacktladen  
Seckenheimer Str. 21 | 68165 Mannheim  
Tel. 0621-43718844 | www.unverpacktmannheim.wordpress.de


 Tourist Information Mannheim  
Willy-Brandt-Platz 5 | 68161 Mannheim  
Tel. 0621-2938700 | www.visit-mannheim.de


 Basic Biomarkt  
B1, 3-5 | 68159 Mannheim  
Tel. 0621-33651430 | www.basicbio.de


 Hut Konrad  
C1, 8 | 68159 Mannheim  
Tel. 0621-26630 | www.hut-konrad.de


 Bernhardus  
C3, 8 | 68159 Mannheim  
Tel. 0621-26729 | www.bernhardus-buch.de


 Café Prag  
E4, 17 | 68159 Mannheim  
Tel. 0621-76059876 | www.cafeprag.de

 Buchhandlung Karl Böttger  
Sennteichplatz 2 | 68199 Mannheim  
Tel. 0621-856506 | buch-boettger.buchhandlung.de


 Der Biomarkt  
Hauptstraße 86 | 68259 Mannheim  
Tel. 0621-7362671 | www.derbiomarkt-mannheim.de

 S'Brett Q5, 4 | 68159 Mannheim  
Tel. 0621-43007854 | www.s-brett.de

 Thalia  
C1, 6-7 | 68159 Mannheim  
Tel. 0621-4329080 | www.thalia.de

 Thalia  
P7, 22 | 68159 Mannheim  
Tel. 0621-3098800 | www.thalia.de


 Come Back Musikladen  
S1, 17 | 68161 Mannheim  
Tel. 0621-27328 | www.come-back-online.de


 Kombüse  
Jungbuschstr. 23 | 68159 Mannheim  
Tel. 0621-43737061 | www.kombuese-ma.de


 Schmidt & Hahn  
KG Bahnhofsbuchhandlung  
N2, 8 | 68159 Mannheim  
Tel. 0621-86244841 | www.schmidt-hahn.de

 Schmidt & Hahn  
KG Bahnhofsbuchhandlung  
Willy-Brandt-Platz 17 | 68161 Mannheim  
Tel. 0621-155990 | www.schmidt-hahn.de  
Filiale EG


 Schmidt & Hahn  
KG Bahnhofsbuchhandlung  
Willy-Brandt-Platz 17 | 68161 Mannheim  
Tel. 0621-1568081 | www.schmidt-hahn.de  
Filiale UG


 Café Vienna  
S1,15 | 68161 Mannheim | Tel.0621-437 153 39  
www.cafevienna.de


 Café Fräulein Schiller  
B2, 11 | 68159 Mannheim | Tel. 0621-44599676 | www.fraeulein-schiller.de


 Wein-Refugium  
Seckenheimer Str. 19 | 68165 Mannheim  
Tel. 0621 49499823 | www.weinrefugium.de


## Heidelberg


 Wein-Refugium  
Fritz-Frey-Str. 15 | 69121 Heidelberg  
Tel. 06221-136161 | www.weinrefugium.de


 lehmanns media  
Universitätsplatz 12 | 69117 Heidelberg  
Tel. 06221-905670 | www.lehmanns.de


 Dürninger  
Ältestes Zigarrenhaus Deutschlands  
Sofienstr. 11 | 69115 Heidelberg  
Tel. 06221-20909 | www.zigarren-grimm.de


 Schmelzpunkt  
Hauptstr. 90 | 69117 Heidelberg  
Tel 06221-5860559 | www.schmelzpunkt-heidelberg.de

 Denn's Biomarkt GmbH  
Bahnhofstr. 33 | 69115 Heidelberg  
Tel. 06221 650791 | www.denns-biomarkt.de


 Denn's Biomarkt GmbH  
Fritz-Frey-Str. 15 | 69121 Heidelberg  
Tel. 06221 4379901 | www.denns-biomarkt.de


 Red - die grüne Küche  
Poststr. 42 | 69115 Heidelberg  
Tel. 06221-9145206 | www.red-diegruenekueche.com


 Bücherstube an der Tiefburg  
Dossenheimer Landstr. 2 | 69121 Heidelberg  
Tel. 06221-475510 | www.buecherstube-hand-schuhsheim.de


 Schmitt & Hahn Buch und Presse  
im Hauptbahnhof Heidelberg  
Willy-Brandt-Platz 5 | 69115 Heidelberg  
Tel. 06221-585122 | www.schmitt-hahn.de


## Ludwigshafen am Rhein


 Baist GmbH - Werbeagentur | Werbetechnik  
Hedwig-Laudien-Ring 31 | 67071 Ludwigshafen  
Tel. 0621-65821960 | www.baist-gmbh.de


 Hausboot Ludwigshafen  
Bahnhofstraße 30 | 67059 Ludwigshafen  
Tel. 0621 504 2894 | www.hausboot-lu.de


 Kichererbse Bio-Feinkost  
Mundenheimer Str. 243 | 67061 Ludwigshafen  
Tel. 0621-562888 | www.kichererbse-naturkost.de


 Tee Gschwendner  
Ludwigstraße 46-50 | 67059 Ludwigshafen  
Tel. 0621-521700 | www.teegschwendner.de

 Thalia  
Am Zollhof 4 | 67059 Ludwigshafen  
Tel. 0621-3069610 | www.thalia.de

 Yoga Svaha  
Rheinallee 1 | 67061 Ludwigshafen  
Tel. 0621-67180064 | www.yoga-svaha.de


 Hof Apotheke Ludwigshafen  
Schillerstr. 1 | 67071 Ludwigshafen  
Tel. 0621-67181250 | www.ludwigshafen-apotheke.de


 Lusanum Gesundheitszentrum  
Yorckstr. 1 | 67061 Ludwigshafen  
www.lusanum.de

 VHS Ludwigshafen  
Im Bürgerhof | 67059 Ludwigshafen  
Tel. 0621-5042238 | www.vhs-lu.de


 Prof. Dr. Dhom & Kollegen Zahn-Heilkunde  
Bismarckstr. 27 | 67059 Ludwigshafen  
Tel. 0621-68124444 | www.prof-dhom.de


## Region Rhein-Neckar


 Thalia  
Rathausplatz 8 | 67227 Frankenthal  
Tel. 06233-35720 | www.thalia.de


 Brezelschmiede  
Feldbergstr. 1 | 68753 Waghäusel  
Tel. 07254 8977 | www.brezelschmiede.business.site


 Sapperlot Werkstatt Bühne  
Stiftstr. 18 | 64653 Lorsch  
Tel. 06251-970538 | www.sapperlottheater.de


 Olympia Kino  
Hölderlinstr. 2 | 69493 Hirschberg  
Tel. 06201-509195 | ww.olympia-leutershausen.de


 Buchhandlung Kieser  
Karl-Theodor-Str. 4-6 | 68723 Schwetzingen  
Tel. 06202-5777990 | www.buchhandlung-kieser.de

 Café Amalie  
Kornegasse 13 | 67346 Speyer  
Tel. 06232-6021930 | www.cafe-amalie.de


 Bücherinsel  
Heidelberger Str. 2 | 68723 Schwetzingen  
Tel. 06202-17872 | www.buecherinsel10.de


 Bücherinsel  
Mannheimer Strasse 19a | 68782 Brühl  
Tel. 06202-9479555 | www.buecherinsel10.de


 Buchhandlung Oelbermann  
Wormser Str. 12 | 67346 Speyer  
Tel. 06232-60230 | www.oelbermann.de


 Hugendubel im Rhein-Neckar-Zentrum  
Robert-Schumann-Str. 1 | 68519 Viernheim  
Tel. 06204-606811 | www.hugendubel.de


 Kur Apotheke  
Bahnhofsplatz 1 | 67098 Bad Dürkheim  
Tel. 06322-989844 | www.kur-apotheke-duew.de


 Spei'rer Buchladen  
Kornegasse 17 | 67346 Speyer  
Tel. 06232-72018 | www.speiirerbuchladen.de


 Eulenspiegel Buchhandlung  
Hesselgasse 26 | 69168 Wiesloch  
Tel. 06222-54350 | www.buchhandlung-eulenspiegel.net


 Bioland Gärtnerei & Naturkost Blattlaus  
Hauptstr. 4 | 67133 Maxdorf  
Tel. 06237-4030768 | www.blattlaus-maxdorf.de

 Denn's Biomarkt GmbH  
Bergstr. 4 | 69469 Weinheim  
Tel. 06201-2556775 | www.denns-biomarkt.de

 Denn's Biomarkt GmbH  
Schönauer Str. 16-18 | 67547 Worms  
Tel. 06241-6787877 | www.denns-biomarkt.de

 Denn's Biomarkt GmbH  
Bahnhofstr. 41 | 67346 Speyer  
Tel. 06232-8106627 | www.denns-biomarkt.de

 Denn's Biomarkt GmbH  
Stralsunder Ring 27 | 69181 Leimen  
Tel. 06224-9277157 | www.denns-biomarkt.de

 Orthopädie Kurpfalz  
Bahnhofstr. 53 | 67346 Speyer  
Tel. 06232-317910 | www.orthokur.de



## LEONARDO ROYAL MANNHEIM WÜNSCHT EIN UNVERGESSLICHES FILMFESTIVAL



### TAGEN | FEIERN | GENIESSEN

Freuen Sie sich auf einen exklusiven Eventbereich mit Räumlichkeiten für bis zu 190 Personen. Ob Familienfeste oder Tagungen und Workshops, wir bieten die perfekte (Outdoor-)Location für Ihre Veranstaltung in Mannheim! Unser Innenhof ist eine kleine Stadtoase für BBQ Events und Kaffeepausen unter freiem Himmel.

### UNSERE HYGIENEMASSNAHMEN FÜR IHRE GESUNDHEIT IM HOTEL- UND MEETINGBEREICH

- > Bestuhlung mit Sicherheitsabstand, Desinfektionsspender
- > Mundschutz & Einweghandschuhe auf Anfrage
- > Corona-Schnelltests für Tagungsveranstalter
- > Geprüftes & zertifiziertes Hygienekonzept „Clean&Safe“ via SGS

JETZT BUCHEN

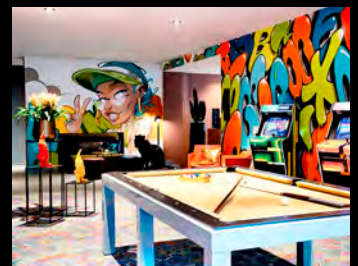
#### LEONARDO ROYAL MANNHEIM

Augustaanlage 4-8 | 68165 Mannheim  
events.southwest@leonardo-hotels.com | T +49 6227 36500  
leonardo-hotels.com



## HAVE A GREAT FILMFESTIVAL

Das NYX Hotel Mannheim zeigt eine neue Generation von Hotel mit coolem Design und Streetart-Kunstwerken aus der Region. Mit 151 Zimmern, einer Open-Lobby mit Restaurant und Bar sowie 2 Boardrooms, 2 Tagungsräumen und dem NYX<sup>Event</sup> Bereich befindet sich das Hotel in guter City Lage. **Bucht** euer Meeting oder Workshop als Hybrid Event oder vor Ort und nutzt den Patio für die Pause an der frischen Luft.



#lifeatnyx  
#nyxhotelmannheim  
nyx-hotels.com

Sicherheit für Gäste und Mitarbeiter hat bei Leonardo Hotels oberste Priorität. Profitiert von dem geprüften & zertifizierten Hygienekonzept.

### NYX HOTEL MANNHEIM BY LEONARDO HOTELS

F4 4-11 | 68159 Mannheim  
reservations.southwest@leonardo-hotels.com | T +49 6221 360 89 10  
events.southwest@leonardo-hotels.com | T +49 6227 36500







## SPEICHER 7

Rheinvorlandstrasse 7  
68159 Mannheim  
0621-1226680

info@speicher7.com  
www.speicher7.com  
@speicher7\_hotel  
@speicher7\_bar



VISION INTO CONVENTIONS

# DIGITAL HYBRID ANALOG

CONGRESS CENTER ROSENGARTEN



www.mcon-mannheim.de

KUNSTHALLE  
MANNHEIM

WWW.KUMA.ART  
#MUTTER

# MUTTER!

René Magritte, L'Esprit de Géométrie, 1937, Tate. Presented by the Hon. Ivor Montagu, 1966. © VG Bild-Kunst, Bonn 2021. Photo: Tate





**01.10.21 –  
06.02.22**



## theaterundorchesterheidelberg

### Premieren November und Dezember 2021

**Was frag ich nach der Welt!**  
Ein Barock-Musiktheater | im Rahmen des Barock-Fests Winter in Schwetzingen  
Musikalische Leitung Clemens Flick |  
Regie Claudia Isabel Martin  
6. November 2021

**Krähe und Bär 10+**  
Oder: Die Sonne scheint für uns alle |  
von Martin Baltscheit  
Regie Manuel Moser  
6. November 2021

**Der gestiefelte Kater 6+**  
von Thomas Freyer |  
frei nach den Brüdern Grimm  
Regie Yvonne Kespohl  
7. November 2021

**Ox & Esel 5+**  
Ein Familienstück zur Weihnachtszeit  
von Norbert Ebel  
Regie Natascha Kalmbach  
20. November 2021

**I Capuleti e i Montecchi**  
Lyrische Tragödie in zwei Akten von Vincenzo Bellini |  
Text von Felice Romani, nach William Shakespeare und der italienischen Überlieferung  
Musikalische Leitung Elias Grandy |  
Regie Andrea Schwalbach  
28. November 2021

**Tyll**  
nach dem Roman von Daniel Kehlmann |  
in einer Fassung von Maxime Mourot, Leo Schenkel und Andreas Weinmann  
Regie Maxime Mourot, Leo Schenkel und Andreas Weinmann  
3. Dezember 2021

**Mutter Courage und ihre Kinder**  
Eine Chronik aus dem Dreißigjährigen Krieg |  
von Bertolt Brecht mit Musik von Paul Dessau  
Regie Markus Dietz  
10. Dezember 2021

 Heidelberg

www.theaterheidelberg.de

Einen Überblick über die Spielzeiten gibt es auch online auf [iffmh.de](http://iffmh.de)!

Unsere Zeitschiene bietet euch eine Übersicht aller Filmvorführungen und Veranstaltungen in den Kinos vom 11.11.2021 bis 21.11.2021.

Weitere Informationen zu den einzelnen Filmen und Rahmenveranstaltungen findet ihr auf den Seiten, die jedem Screening zugeordnet sind. Dort gibt es Hinweise auf die Verfügbarkeit von Online-Screenings und die jeweils angebotenen Sprach- und Untertitelfassungen.

Angaben zu Tickets sowie Informationen zu Einlass, Vorverkauf und Abendkasse, Hygienemaßnahmen und Barrierefreiheit findet ihr auf Seite 74.

Zur Lage der einzelnen Spielstätten beachtet bitte Seite 76.

	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00
<b>MA</b>															
Cinemaxx															
Atlantis															
Cinema Quadrat															
Stadthaus N1		Any Day Now 09:30   82 min KFF s. 54													
Cineplex Planken															
<b>HD</b>															
Gloria															
Karlstorkino		Calamity 10:00   85 min KFF s. 54													
LUXOR 1															
LUXOR 2															

You Resemble Me  
20:00 | 120 min  
OPN s. 24

Rehana  
19:30 | 97 min  
OTR s. 31

Falscher Bekenner  
16:30 | 94 min  
HOM s. 63

Freizeit oder:  
das Gegenteil...  
17:00 | 71 min  
FSL s. 12

Louloute  
20:15 | 87 min  
OTR s. 30

On the Job: The Missing 8  
19:30 | 208 min  
PTB s. 42

Louloute  
19:45 | 87 min  
OTR s. 30

Another World  
20:00 | 97 min  
PTB s. 38

Mass  
19:30 | 110 min  
FXP s. 22

### JUBILÄUMSPROGRAMM

- FSL Festival Spotlights
- SHO Shorts
- GIA Grand IFFMH Award
- FXP Film Experience 2021

### SPECIALS

- OPN Opening / Centre piece / Closing

### IFFMH 2021 SEKTIONEN

- OTR On The Rise
- PTB Pushing The Boundaries
- RET Retrospective
- KFF Kinderfilmfest
- HOM Hommage





	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00
<b>MA</b> Atlantis															
Cinema Quadrat															
Stadthaus N1															
Cineplex Planken															
<b>HD</b> Gloria															
Karlstorkino															
LUXOR 1															
LUXOR 2															
<b>MA</b> Atlantis															
Cinema Quadrat															
Stadthaus N1															
Cineplex Planken															
<b>HD</b> Gloria															
Karlstorkino															
LUXOR 1															
LUXOR 2															

Sonntag, 14.11.

Montag, 15.11.



	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00
<b>MA</b>															
Atlantis									Niemand ist bei den Kälbern 17:00   116 min FXP s. 22					Was sehen wir, wenn wir zu Himmel schauen? 20:30   150 min FXP s. 22	
Cinema Quadrat										Jimmy Orpheus & Märkische Ziegel 18:00   85 min RET s. 50				Lq Jeteé & The Experience 20:45   87 min RET s. 52	
Stadthaus N1		Calamity 09:30   85 min KFF s. 54					Louloute 15:00   87 min OTR s. 30		Il buco 18:00   93 min OTR s. 30				Wonen Do Cry 21:15   106 min OTR s. 35		
Cineplex Planken									E1 Fulgor 18:00   65 min PTB s. 40			Destello Bravoio 20:45   98 min OTR s. 28			
<b>HD</b>															
Gloria								A Night of Knowing Nothing 15:30   96 min FXP s. 20					Blue Moon 21:15   84 min OTR s. 28		
Karlstorkino		Der schwarze Hengst 10:00   118 min KFF s. 57							Mahlzeiten 18:00   95 min RET s. 50				Wintermärchen 21:00   125 min HOT s. 63		
LUXOR 1									Die Zukunft ist ein einsamer Ort 18:00   101 min FXP s. 21				Il buco 21:15   93 min OTR s. 30		
LUXOR 2									Haruhara-san's Recorder 17:00   120 min OTR s. 29				Ahed's Knie 20:45   109 min PTB s. 38		
<b>MA</b>															
Atlantis								Petite Maman 15:30   72 min PTB s. 43		Blue Moon 17:45   84 min OTR s. 28				Brighton 4th 21:00   95 min FXP s. 21	
Cinema Quadrat									Mein Leben hat die Katze 17:30   91 min RET s. 51				Haruhara-san's Recorder 20:30   120 min OTR s. 29		
Stadthaus N1		Nelly Rapp - Monster Agent 09:30   93 min KFF s. 55					Spaceboy 15:00   100 min KFF s. 56		Mass 17:45   110 min FXP s. 22				Earwig 21:15   114 min PTB s. 39		
Cineplex Planken									Brighton 4th 18:00   95 min FXP s. 21				To Kill the Beast 21:15   79 min OTR s. 34		
<b>HD</b>															
Gloria								Vera Dreams of the Sea 16:00   87 min OTR s. 34		The Sleeping Negro 18:30   73 min OTR s. 33				Fractured 21:00   82 min OTR s. 29	
Karlstorkino		Any Day Now 10:00   82 min KFF s. 54					Der schwarze Hengst 14:30   118 min KFF s. 54		Jimmy Orpheus & Märkische Ziegel 17:30   85 min RET s. 50				A Child in the Crowd 20:15   85 min RET s. 48		
LUXOR 1									To Kill the Beast 17:30   79 min OTR s. 34				Niemand ist bei den Kälbern 20:00   116 min FXP s. 22		
LUXOR 2									Fractured 18:00   82 min OTR s. 29				Wonen Do Cry 21:00   106 min OTR s. 35		

Dienstag, 16.11.

Mittwoch, 17.11.







## Unsere Förderer und Partner

### Förderer

STADTMANNHEIM<sup>2</sup>

Heidelberg

Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Baden-  
Württemberg  
Stiftung  
WIR STIFTEN ZUSAMMEN

TOR 4 – BASF fördert Kunst  
BASF  
We create chemistry

MANFRED  
LAUTENSCHLÄGER  
STIFTUNG

MFG  
BADEN-WÜRTTEMBERG

sas

### Partner Mobilität

rnv

VRN

stadtmobil  
carsharing

VRN nextbike

### Partner Accomodation, Hosting & Catering

m:con  
VISION INTO CONVENTIONS

NEXT  
MANNHEIM

engelhorn

NYX HOTELS  
by Leonardo Hotels

Leonardo  
Hotels

SPEICHER 7

ChariTea

### Partner Medien & Design

Rainer Werner Fassbinder  
Foundation

DAU  
BER  
MANN

SWR2

DAS MEDIENWERK

FASHION  
P A R K  
N U S L Ö C H

taz

MUBI

PANTAFLEX  
TECHNOLOGIES

FESTIVAL SCOPE

### Partner Kultur & Festivals

G  
GILLESPIE

k

Heidelberger  
Kunstverein

DIE KULTUR  
REGION RHEIN-NECKAR